



elmeg
Kommunikationstechnik

Version 2



elmeg C310 - CS310 / elmeg C320 - CS320

Wichtige Hinweise

Diese Bedienungsanleitung beschreibt gleichermaßen die Funktionen für die ISDN-Telefone elmeg C310 und elmeg C320 sowie für die Systemtelefone elmeg CS310 und elmeg CS320.

elmeg C-CS310:

Diese Telefone verfügen über eine RS232(V.24)-Schnittstelle, über die Sie das Telefon konfigurieren oder neue Software laden können. Weiterhin sind über diese Schnittstelle TAPI-Anwendungen (wenn auf dem PC installiert) möglich.

elmeg C-CS320:

Diese Telefone sind mit einem USB-Anschluss ausgestattet. Über diese Schnittstelle können Sie das Telefon konfigurieren oder neue Software laden. Weiterhin sind über diese Schnittstelle CAPI- und TAPI-Anwendungen (wenn installiert) möglich.

Implementiertes LCR-Verfahren.



Dieses Leistungsmerkmal können Sie zur Zeit nur in Deutschland nutzen.

Die Tarifdaten für die LCR-Funktion des Telefons können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

© 2000-2001 ELMEG GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck dieser Dokumentation - auch auszugsweise - ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe, unabhängig von der Art und Weise oder den Medien (mechanisch oder elektronisch), mit denen dies erfolgt.

Funktionsbeschreibungen dieser Dokumentation, die sich auf Softwareprodukte anderer Hersteller beziehen, basieren auf der zur Zeit der Erstellung oder Drucklegung verwendeten Software. Die in dieser Dokumentation verwendeten Produkt- oder Firmennamen sind unter Umständen über die Eigentümer geschützte Warenzeichen.

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung	1
1.1	Sicherheitshinweise	2
1.2	Lieferumfang.	2
1.3	Pflege und Wartung	3
1.4	Aufstellen des Telefons	3
1.5	Bedienoberfläche des Telefons	4
1.6	Display, Tasten, Leuchtdioden, Rufsignalisierung, Piktogramme und Quittungstöne.	5
1.7	Zusätzliche Displayinformationen	12
2	Installation des Telefons	13
2.1	Anschließen der Hörschnur	13
2.2	Anschließen der ISDN-Anschlussschnur.	13
2.3	C-CS310 an den PC anschließen	14
2.4	C-CS320 an den PC anschließen	15
2.5	Wechseln des Beschriftungsschildes	20
2.6	Tastenerweiterung elmeg T300	21
3	Einstellungen in der Konfiguration.	23
3.1	Rufnummern (MSN)	24
3.2	Wahlkontrolle.	28
3.3	Änderung der PIN (Passwort)	29
3.4	Konfiguration über PIN (Passwort) schützen.	30
3.5	Anzeigen des Telefons	31
3.6	Gebühreninformationen	36
3.7	Least Cost Routing (LCR)	39
3.8	Standard-Park-Code einstellen	42
3.9	Name des Telefons eintragen	42
3.10	Notbetrieb (nur C-CS310)	42
4	Akustische Einstellungen.	45
4.1	Quittungstöne einstellen	46
4.2	Lautstärke des Lautsprechers einstellen.	46
4.3	Lautstärke des Hörers einstellen.	47

4.4	Anklopfon einstellen	48
4.5	Lautstärke des Aufmerktones bei der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen.	48
4.6	Lautstärke für Terminrufe einstellen	49
5	Weitere Einstellungen.	51
5.1	Einstellungen in der Bedienung	52
5.2	Rufumleitung (Anrufweiserschaltung) einstellen	54
5.3	Termine.	56
5.4	Anklopfen.	57
5.5	Anruffilter	58
5.6	Direktruf	60
5.7	Datum und Uhrzeit einstellen	62
6	Rufnummern und Tasten programmieren.	63
6.1	Telefonbuch programmieren	64
6.2	VIP-Einträge programmieren.	68
6.3	Zielwahl programmieren	69
6.4	Funktionen programmieren	70
6.5	Makrofunktionen programmieren (nur CS310, CS320)	74
6.6	Tastenerweiterung elmeg T300 programmieren.	80
7	Einstellungen an einer TK-Anlage	83
7.1	Rufnummernlänge	83
7.2	Automatische Amtsholung (nur C310, C320)	83
7.3	Amtskennziffer (AKZ).	84
7.4	Einstellen des TK-Anlagentyps.	84
7.5	Funktions-Tasten an elmeg TK-Anlagen (nur CS310, CS320)	85
7.6	Systemmenü an elmeg TK-Anlagen (nur CS310, CS320)	93
8	Anrufbeantworter	95
8.1	Anrufbeantworter konfigurieren	96
8.2	Ansagen, Infotexte und Diktate	101
8.3	Aktivierung der Nachrichtenaufzeichnung je Rufnummer (MSN)	103
8.4	Bedienung des Anrufbeantworters	110
8.5	Fernbedienung des Anrufbeantworters.	112
8.6	Kennziffern der Fernbedienung	114

9	Bedienung	117
9.1	Ein Gespräch einleiten	117
9.2	Anruf annehmen	120
9.3	»Ruhe vor dem Telefon«	122
9.4	Einen Anruf ablehnen / weiterleiten	122
9.5	Wahlwiederholung	123
9.6	Anrufer- und Notizliste	126
9.7	Stummschalten, Lauthören und Freisprechen	130
9.8	Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen	131
9.9	Durchsage und Wechselsprechen (nur CS310, CS320)	132
9.10	Benutzerdefinierte Textnachrichten (nur CS310, CS320)	133
9.11	Anklopfen, Rückfrage, Makeln und Konferenz	137
9.12	Gesprächsübergabe (Vermitteln)	138
9.13	Parken	139
9.14	Rückruf bei Besetzt (CCBS)	140
9.15	Fangen (MCID)	140
9.16	Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl)	141
9.17	Gebühren ansehen und löschen	142
9.18	CTI mit TAPI	144
10	Service-Funktionen	145
10.1	Firmwareversion des Telefons auslesen	145
10.2	Länderspezifische Einstellungen	146
10.3	Download einer neuen Firmware	147
10.4	BIOS des Telefons	149
10.5	RESET - Grundeinstellungen wiederherstellen	150
11	Telefon und PC	151
11.1	Inhalt der WIN-Tools CD-ROM	151
11.2	Installation der Programme von der CD-ROM	154
12	Das Telefon im DFÜ-Netzwerk (nur C-CS320)	157
12.1	Internet-Verbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows	157
12.2	Installation der NDISWAN-Treiber	158
12.3	Wählparameter einstellen	165
12.4	Internet-Verbindung einrichten	165

12.5 Internet-Verbindung herstellen 167

13 Technische Daten 169

14 Konformitätserklärung 170

15 Stichwortverzeichnis 171

1 Beschreibung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt gleichermaßen die Funktionen für die ISDN-Telefone elmeg C310 und C320 sowie für die ISDN-Systemtelefone elmeg CS310 und CS320.

Sie können das ISDN-Telefon /-Systemtelefon am Euro-ISDN-Mehrgeräteanschluss (DSS1-Protokoll) Ihres Netzbetreibers oder am internen ISDN-Anschluss (Mehrgeräteanschluss, DSS1-Protokoll) einer TK-Anlage anschließen. Das ISDN-Telefon /-Systemtelefon wird über einen ISDN-Stecker (Western- oder RJ45) mit dem ISDN-Netz verbunden. Es ist nach Anschluss an das ISDN-Netz sofort betriebsbereit und kann die eingerichteten Leistungsmerkmale nutzen.

Am Netzabschluss eines Netzbetreibers können bis zu acht ISDN-Endgeräte angeschlossen und verwaltet werden. Davon steht für ISDN-Telefone ohne eigene Stromversorgung eine Speiseleistung von max. vier Watt zur Verfügung. Für jeweils zwei ISDN-Endgeräte kann je ISDN-Basisanschluss gleichzeitig eine Verbindung bestehen (2 B-Kanäle, 1 D-Kanal).

Ein interner ISDN-Anschluss einer TK-Anlage ist vergleichbar mit einem ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) eines Netzbetreibers. Je internem ISDN-Anschluss können bis zu acht ISDN-Endgeräte angeschlossen und verwaltet werden. Wie viele Endgeräte die Stromversorgung aus der TK-Anlage beziehen können, hängt von der Leistung ab, die diese auf dem internen ISDN-Anschluss zur Verfügung stellt. Lesen Sie dazu bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage oder erkundigen Sie sich beim Hersteller der TK-Anlage. Für jeweils zwei ISDN-Endgeräte kann je internem ISDN-Anschluss gleichzeitig eine Verbindung bestehen.

Die ISDN-Systemtelefone elmeg CS310 und CS320 stellen Ihnen in Verbindung mit bestimmten elmeg TK-Anlagen systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung. Der interne ISDN-Anschluss (S0-Bus) dieser TK-Anlagen ist gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für diese ISDN-Telefone. Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmeg TK-Anlage, ob diese die systemtypischen Leistungsmerkmale in Verbindung mit verschiedenen elmeg-Systemtelefonen zur Verfügung stellt.

Die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen systemtypischen Leistungsmerkmale gelten nur für die ISDN-Systemtelefone elmeg CS310 und CS320 und nicht für die ISDN-Telefone elmeg C310 und C320.

1.1 Sicherheitshinweise

- Durch unbefugtes Öffnen des Telefons und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere des Telefons gelangen. Sie können dadurch einen elektrischen Schlag bekommen. In das Telefon eindringende Flüssigkeiten können die Zerstörung des Telefons zur Folge haben.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen.
- Um gegenseitige Beeinträchtigungen auszuschließen, stellen Sie das Telefon nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten auf.
- Vermeiden Sie einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.
Die Umgebungstemperatur darf 5° nicht unterschreiten und 40°C nicht überschreiten.

1.2 Lieferumfang

elmeg C-CS310	elmeg C-CS320
ISDN-Telefon elmeg C310 oder CS310	ISDN-Telefon elmeg C320 oder CS320
Hörer mit Hörschnur	
ISDN-Anschlussschnur (ca. 3m)	
Bedienungsanleitung	
Beschriftungsschild für Zielwahl- / Funktions-Tasten	
elmeg WIN-Tools CD-ROM, enthaltend: ausführliche Bedienungsanleitung (deutsch, englisch, französisch), Konfigurations-, Telefonbuch-, Download-, LCR- und Sound-Manager, TAPI-Treiber und TAPI-Applikation, Adobe Acrobat Reader, Adobe Acrobat Datei für den Ausdruck eigener Beschriftungsschilder	
	USB-/ CAPI- und NDISWAN-Treiber, elmeg CAPI-Tools

elmeg C-CS310	elmeg C-CS320
PC-Anschlussschnur (RS232/V.24) RJ12 / D-SUB 9-polig (ca. 3m)	PC-Anschlussschnur (USB) (ca. 3m)
Firmware für das Telefon	

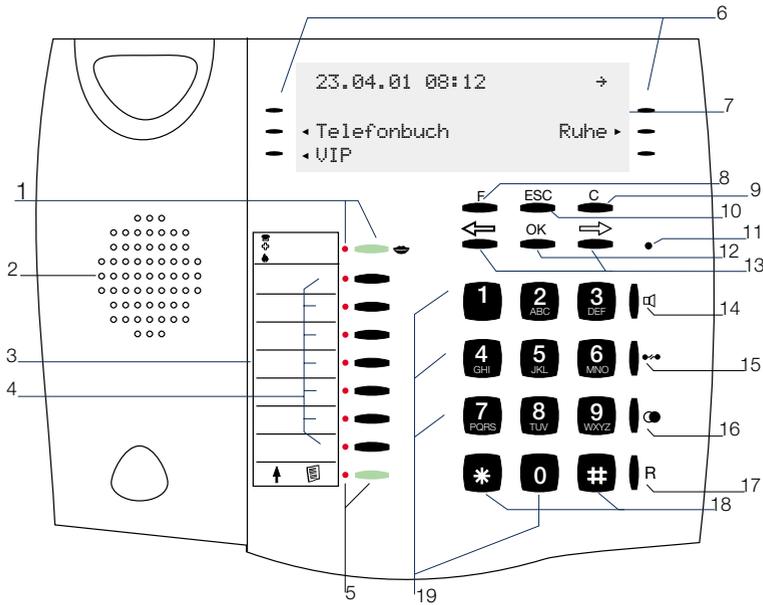
1.3 Pflege und Wartung

Das Telefon wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Reinigen Sie, wenn nötig, das Gerät mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch das Telefon Schaden nimmt.

1.4 Aufstellen des Telefons

Beachten Sie bitte, dass die Gerätefüße Ihres Telefons auf empfindlichen Oberflächen z.B. von Möbeln, Spuren hinterlassen können. Der Hersteller des Telefons kann für solche Schäden nicht haften. Verwenden Sie daher eine rutschfeste Unterlage für Ihr Telefon.

1.5 Bedienoberfläche des Telefons



- | | |
|--|---|
| 1 Anrufbeantworter-Taste mit Leuchtdiode | 10 Escape-Taste |
| 2 Lautsprecher | 11 Mikrofon |
| 3 Beschriftungsschild für Zielwahl-/Funktions-Tasten | 12 OK-Taste |
| 4 7 Zielwahl-/ Funktions-Tasten mit Leuchtdiode | 13 Pfeil-Taste »links« / »rechts« |
| 5 Shift-Taste mit Leuchtdiode | 14 Lauthör- / Freisprech- / Headset-Taste |
| 6 6 Softkeys | 15 Trenn-Taste |
| 7 Display | 16 Wahlwiederholungs-Taste |
| 8 Funktions-Taste | 17 Rückfrage-Taste |
| 9 C-Taste | 18 Stern-Taste / Raute-Taste |
| | 19 Wähl-Tasten / VIP-Tasten |

Bild 1: Bedienoberfläche des Telefons

1.6 Display, Tasten, Leuchtdioden, Rufsignalisierung, Piktogramme und Quittungstöne

1.6.1 Display des Telefons

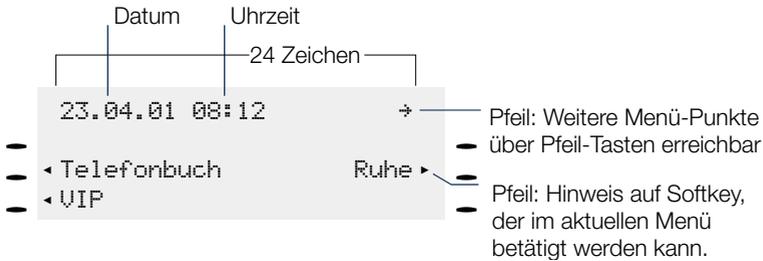
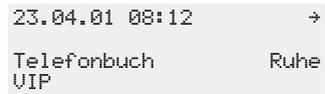


Bild 2: Display des Telefons

Nach dem Verbinden mit dem ISDN-Anschluss werden Ihnen in der oberen Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der TK-Anlage oder nach der ersten Verbindung aus dem ISDN-Netz übernommen.



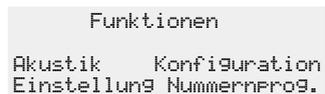
Der angezeigte Text für eine Funktion befindet sich immer links oder rechts neben dem zugehörigen Softkey. Im Display zeigt ein Pfeil auf den Softkey, der betätigt werden kann. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächsten Ebene angezeigt.



1.6.2 Tasten des Telefons



Funktions-Taste: Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits in einem Menü und betätigen dann die Taste, stehen Ihnen menüabhängige Funktionen zur Verfügung oder Sie gehen einen Programmierschritt zurück.



Escape-Taste: Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens der Ruhezustand des Telefons erreicht.



OK-Taste: Nach Betätigen dieser Taste wird eine Einstellung im Telefon abgespeichert. Sie hören anschließend einen Quittungston.



C-Taste: Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich in einem Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.



Pfeil-Tasten: Die Pfeile »←« und »→« in der rechten Ecke der oberen Displayzeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeil-Tasten weitere Funktionen in den unteren Zeilen aufrufen können.



Besonderheit beim Ändern bereits vorhandener Eingaben

Für das Ändern bereits vorhandener Einträge (z.B. Namen oder Rufnummern) stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Beispiel 1:

Sie ändern eine vorhandene Rufnummer / MSN (siehe Seite 25), da das Telefon an einem anderen ISDN-Anschluss genutzt werden soll.



Geben Sie über die Wähltastatur die erste Ziffer der neuen Rufnummer ein, wird die vorhandene Rufnummer vollständig gelöscht.



Geben Sie die weiteren Ziffern der neuen Rufnummer ein.



Beispiel 2:

Sie ändern Teile des Namens eines Telefonbucheintrages (siehe Seite 65), da sich der Name geändert hat (z.B: nach einer Hochzeit).



Wählen Sie zuerst mit den Pfeil-Tasten die Buchstaben des Eintrages aus, die geändert werden sollen (im Beispiel: der Nachname »HEINZE«) und löschen Sie diese mit der C-Taste.

```
Tbuch.eintra9 ändern
```

```
Name>ANNETTE_HEINZE
```



Geben Sie nun die neuen Buchstaben des Namens (im Beispiel der Nachname »SANDT«) ein.

```
Tbuch.eintra9 ändern
```

```
Name>ANNETTE _
```

```
Tbuch.eintra9 ändern
```

```
Name>ANNETTE SANDT_
```

Besonderheit bei der Anzeige von Listen im Display

Bei bestimmten Einstellungen oder Bedienungen des Telefons werden im Display mehrere Einträge in Form einer Liste dargestellt. In den unteren Zeilen des Display werden dann bis zu drei Einträge gleichzeitig angezeigt. Diese Listen werden zum Beispiel bei Einstellungen im Anruflfilter, der Wahlkontrolle, dem Telefonbuch oder den VIP- oder Zielwahl-Tasten angezeigt.

Beispiel einer Listenanzeige bei den Einstellungen der VIP-Tasten (siehe Seite 68).



Der aktive Eintrag wird durch die blinkenden Pfeile am rechten und linken Rand des Displays gekennzeichnet. Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um einen anderen Eintrag zu markieren.

```
VIP auswählen ↔
V0: 0123456 .....
V1: BEATRICE .....
V2: .....
V3: .....
V4: .....
V5: .....
```



Haben Sie z.B. den Eintrag »V2« markiert, werden nach Betätigen der rechten Pfeil-Taste die folgenden drei Einträge angezeigt.

```
VIP auswählen ↔
V3: .....
V4: .....
V5: .....
```



Bestätigen Sie die Auswahl eines markierten Eintrages mit OK.

1.6.3 Eingabe von Buchstaben und Ziffern

Für die Eingabe von Buchstaben und Ziffern (z.B. Telefonbuch, VIP-Speicher, UUS1) sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 <small>ABC</small>	A	B	C	2	Ä		
3 <small>DEF</small>	D	E	F	3			
4 <small>GHI</small>	G	H	I	4			
5 <small>JKL</small>	J	K	L	5			
6 <small>MNO</small>	M	N	O	6	Ö		
7 <small>PNRS</small>	P	Q	R	S	7	ß	
8 <small>TUV</small>	T	U	V	8	Ü		
9 <small>WXYZ</small>	W	X	Y	Z	9		
0	(Leer- stelle)	.	,	-	0	/	&
*	*						
#	#						

Bei der Eingabe von Buchstaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- » « Alle eingegebenen Buchstaben werden als Kleinbuchstaben angezeigt.
Beispiel: »beatrice heinzelmann«.
- »ABC« Alle eingegebenen Buchstaben werden als Großbuchstaben angezeigt.
Beispiel: »BEATRICE HEINZELMANN«.
- »AbC« Der nächste eingegebenen Buchstabe wird als Großbuchstabe angezeigt,
alle weiteren Eingaben als Kleinbuchstaben.
Beispiel: »Beatrice Heinzelmann«.

Das Einstellen der verschiedenen Möglichkeiten der Zeicheneingabe erfolgt über die Shift-Taste. In der ersten Displayzeile sehen Sie auf der rechten Seite den gewählten Eingabemodus » «, »ABC« oder »AbC«.

1.6.4 Leuchtdioden (LED)

Jeder Zielwahl- / Funktions-Taste (7 Stück) ist die links daneben befindliche Leuchtdiode zugeordnet. Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden. Die Leuchtdiode der Shift-Taste blinkt zur Anzeige neuer Anrufe in der Anruferliste oder leuchtet bei betätigter Shift-Taste.

- Die Leuchtdiode leuchtet.



- Die Leuchtdiode blinkt.



- Die Leuchtdiode flackert.



1.Sekunde

1.Sekunde

1.Sekunde

1.Sekunde

1.6.5 Rufsignalisierung

Die Rufsignalisierung erfolgt mit dem Tonruf, der im Telefon für die gewählte Rufnummer (MSN) eingestellt ist.

Nutzen Sie das Telefon am internen ISDN-Anschluss bestimmter elmeg TK-Anlagen, können Sie für jede Rufnummer (MSN) einen separaten Tonruf für interne und externe Anrufe einstellen.

1.6.6 Piktogramme

Um Ihnen in dieser Bedienungsanleitung einige Abläufe bei der Einstellung und Bedienung des Telefons zu zeigen, wurden unter anderem die nachfolgend beschriebenen Piktogramme (Symbole) verwendet.



Hörer abheben, Freisprechen einschalten oder vorbereitende Wahl starten.



Hörer auflegen oder Freisprechen beenden.
Das Telefon befindet sich in Ruhe.



Ein Anruf wird signalisiert.
Die Tonrufmelodie erklingt.



Sie führen ein Gespräch.



Eine Konferenzschaltung besteht.



Sie hören den positiven oder den negativen Quittungston oder einen Hinweiston.



Rufnummer, Kennziffer, Zeichen oder Text wählen.



Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Auswahl (Ziffer oder eines Zeichens) auf.



Eine bestimmte Taste der Wähltastatur betätigen.



1.6.7 Quittungstöne anhören

Je nach Einstellung werden Ihnen die Eingaben an Ihrem Telefon mit einem Quittungston (siehe Seite 46) bestätigt.

Bevor Sie mit weiteren Einstellungen beginnen, sollten Sie sich beide Quittungstöne des Telefons anhören:

Positiver Quittungston

Der positive Quittungston signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe vom Telefon angenommen und gespeichert wurde. Beispiel:



Negativer Quittungston

Den negativen Quittungston hören Sie, wenn Ihre Eingabe vom Telefon nicht angenommen oder eine falsche Eingabe getätigt wurde. Beispiel:



Sie hören den negativen Quittungston, wenn kein Gespräch geparkt ist.

1.7 Zusätzliche Displayinformationen

Im Ruhezustand des Telefons werden in der oberen Zeile des Displays zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen / Leistungsmerkmale angezeigt. Im Beispiel: »TsrU«.

```
23.04.01 08:12 TsrU* →
                             Info
Telefonbuch                 Ruhe
VIP
```

- Um weitere Informationen über die eingestellten Funktionen zu erhalten, betätigen Sie den Softkey »Info«.

```
23.04.01 08:12 TsrU* →
                             Info
Telefonbuch                 Ruhe
VIP
```

Sind mehrere Funktionen eingestellt, betätigen Sie die Pfeil-Tasten. Sie sehen nacheinander die verschiedenen Einstellungen.

```
Rufumleitung9 direkt ↔
MSN-1→ 22
```

Displayanzeige	eingerichtete Funktion
»T«	aktiver Termin eingestellt
»S«	Wahlkontrolle, Anruffilter oder Konfigurationsschutz aktiv
»r«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (nur Aufmerkton) eingestellt
»R«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (komplett) eingestellt
»U«	Rufumleitung eingerichtet
»««	Anrufbeantworter: Zeitsteuerung, Anrufweitermeldung oder Fernbedienung eingeschaltet

2 Installation des Telefons

2.1 Anschließen der Hörschnur

Schließen Sie die Hörschnur wie in Bild 3 gezeigt an. Legen Sie die Hörschnur in die Aussparung und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest.

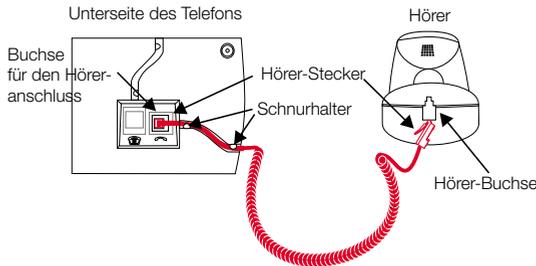


Bild 3: Anschließen der Hörschnur

2.2 Anschließen der ISDN-Anschlusschnur

Schließen Sie die ISDN-Anschlusschnur wie in Bild 4 gezeigt an. Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die ISDN-Buchse des Telefons gesteckt wird. Anschließend legen Sie die ISDN-Anschlusschnur in die Aussparung und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest.

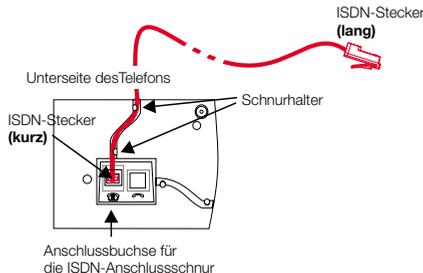


Bild 4: Anschließen der ISDN-Anschlusschnur

2.3 C-CS310 an den PC anschließen

Schließen Sie die PC-Anschlussschnur wie in Bild 5 gezeigt an. Stecken Sie den RJ12-Stecker in die RJ12- Anschlussbuchse auf der Rückseite des Telefons und den 9-poligen D-SUB-Stecker in die dazugehörige Anschlussbuchse Ihres PC.

Verwenden Sie nur die mitgelieferte PC-Anschlussschnur, da es sich hierbei nicht um eine serielle Standardschnur handelt.

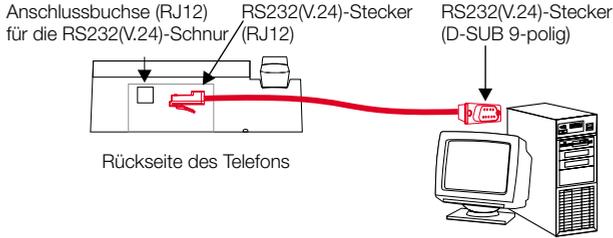
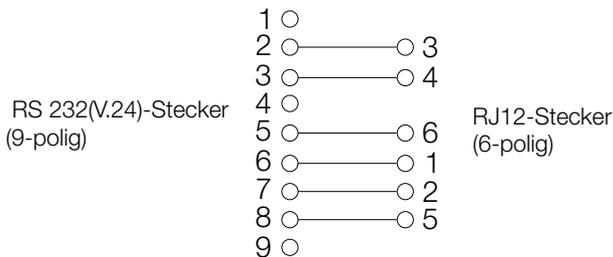


Bild 5: Anschließen der PC-Anschlussschnur

Belegung der PC-Anschlussschnur (RS232/V.24)



2.4 C-CS320 an den PC anschließen

2.4.1 Allgemeines zum USB (Spezifikation 1.1)

USB steht für Universal Serial Bus. Der USB ist ein serielles Bussystem, welches Ihnen die Möglichkeit bietet, verschiedene Gerätetypen an einem Anschluss zu betreiben (siehe Bild 6). Diese Schnittstelle kann verschiedene Schnittstellen des PC (seriell, parallel, ...) ergänzen oder ersetzen.

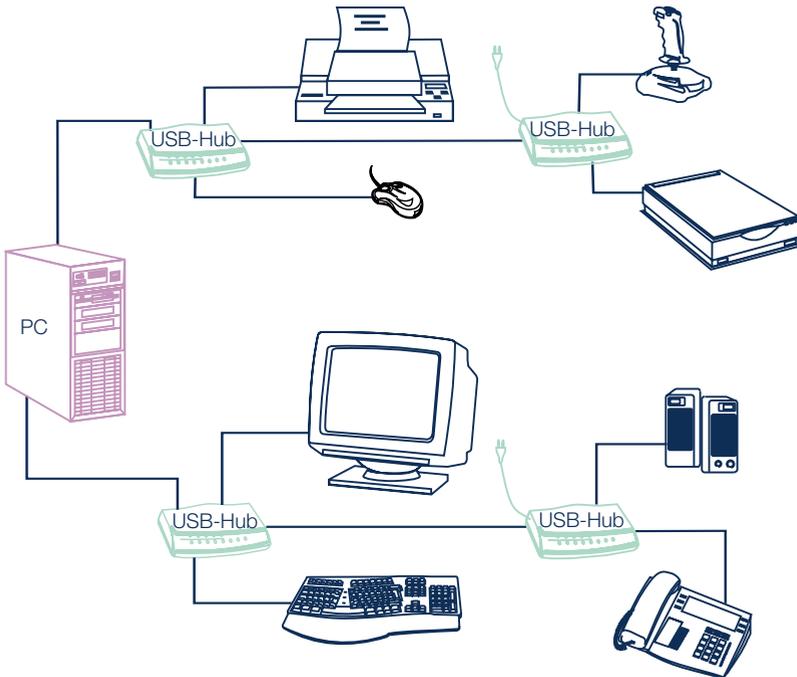


Bild 6: Beispiel eines PC mit USB-Endgeräten

Der USB verfügt über eine standardisierte API (Application Programming Interface), welche auf dem Microsoft Win32-Treibermodell (WDM) basiert.

Wenn Sie bei den herkömmlichen Schnittstellen ein neues Endgerät an Ihrem PC in Betrieb nehmen wollten, war dazu bisher eine teilweise schwierige oder umständliche Installation (PC aufschrauben, Karte stecken) und Konfiguration (Interrupts und Adressen einstellen, ggf. Konflikte beseitigen) notwendig. Um ein USB-Endgerät in Betrieb zu nehmen, müssen Sie es nur noch auf den USB stecken. Die Konfiguration des Endgerätes wird von dem Plug-and-Play fähigen Betriebssystem (z.B. Windows 98, ME, 2000)

automatisch durchgeführt. Sie müssen dann nur noch die Diskette oder CD mit den Treibern Ihres Gerätes einlegen und installieren. Ein Neustart Ihres PC ist dabei nur bei der ersten Inbetriebnahme des USB-Endgerätes notwendig.

Mit einem Plug-and-Play fähigem Betriebssystem ist es außerdem möglich, den Stecker eines installierten Endgerätes vom USB zu ziehen oder neu zu stecken, während der PC angeschaltet ist. Ein neuer Start des PC ist dabei nicht notwendig. Das Betriebssystem erkennt das neu gesteckte Endgerät automatisch und lädt die benötigten Treiber.

Ein einheitliches Verbindungssystem ermöglicht den Anschluss beliebiger Endgeräte (z.B. Tastatur, Maus, Drucker, Scanner,...). Hierbei unterscheidet man zwischen Typ A- und Typ B- Steckern. Durch die verschiedene Architektur können diese beiden Stecker nicht vertauscht werden. Bei der Installation eines USB-Endgerätes wird der Stecker Typ A in das sendende Gerät (Ihr PC oder ein Hub) und der Stecker Typ B in das empfangende Endgerät (Drucker, Scanner, Telefon, ...) gesteckt.



Bild 7: USB-Schnur

Jeder PC mit USB verfügt über den so genannten Root-Hub. Der Root-Hub steuert den gesamten Datenverkehr und das Power Management auf dem USB. Er sendet Daten zu den Hubs oder den Endgeräten und fordert von diesen entsprechend Daten an. Der Root-Hub stellt zwei USB-Anschlüsse für Endgeräte oder Hubs zur Verfügung.

Das Power Management des Root-Hub oder der USB-Hubs kann bei Fehlfunktionen einzelner Endgeräte den entsprechenden USB-Anschluss abschalten. Bevor der Hub den abgeschalteten Anschluss wieder in Betrieb nimmt, wird geprüft, ob die Funktionsstörung beseitigt wurde. Erst dann kann das dort angeschlossene Endgerät wieder benutzt werden.

Durch den Einsatz von USB-Hubs können Sie bis zu 127 Geräte an den USB Ihres Rechners anschließen. Der Hub ist ein Verteiler, der selbst an den USB-Port des PC oder eines anderen Hub angeschlossen ist und an seinen Ausgängen den Anschluss weiterer USB-Geräte ermöglicht. Ein USB-Hub ist hinter einem PC oder einem anderen Hub ein empfangendes Gerät und für die angeschlossenen Endgeräte ein sendendes Gerät. Die Abstand zwischen einem PC und einem Hub oder zwischen zwei Hubs darf, je nach Typ der verwendeten USB-Schnur, nicht größer als fünf Meter sein. Die Architektur des USB erlaubt nicht mehr als 5 Ebenen (siehe Bild 8).

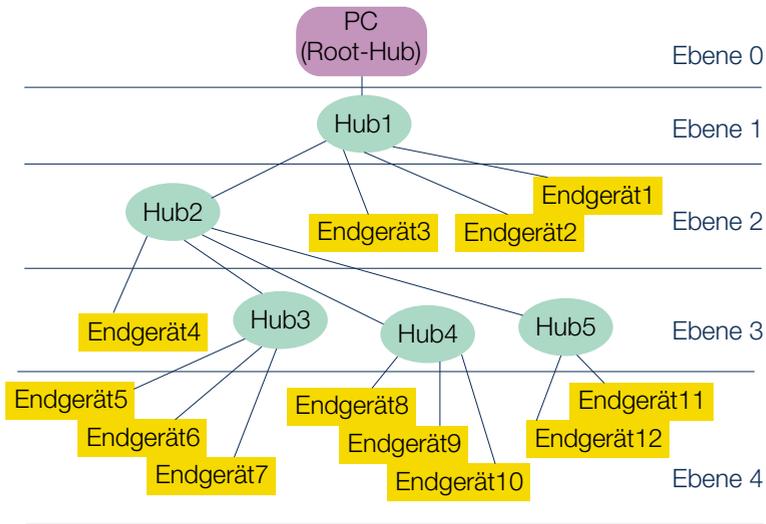


Bild 8: Architektur des USB

Ein USB-Hub ist ein Fast Device. Fast Device oder auch Full Speed genannte Geräte arbeiten mit einer Datentransferrate von ca. 12 M Bit pro Sekunde. Bei USB-Endgeräten unterscheidet man zwischen den zwei Geschwindigkeitsklassen Full Speed (oder Fast Device) und Low Speed. Ein Low Speed Endgerät arbeitet mit einer Datentransferrate von ca. 1,5 M Bit pro Sekunde. Aufgrund der unterschiedlichen Datentransferraten von »Full Speed« und »Low Speed« Geräten können für die einzelnen Geräte auch unterschiedliche USB-Schnüre zum Einsatz kommen. Für die Nutzung eines »Fast Device« ist eine geschirmte USB-Schnur erforderlich.

Bei »Full Speed« Geräten darf die Entfernung zwischen PC oder Hub und dem USB-Endgerät je nach Typ der verwendeten USB-Schnur nicht größer als fünf Meter sein. Für »Low Speed« Geräte darf die Entfernung maximal drei Meter je nach Typ der verwendeten USB-Schnur sein. Bei Low Speed-Endgeräten ist die USB-Schnur aufseiten des Endgerätes fest angeschlossen und nicht steckbar. Jedoch sind nicht alle Endgeräte, bei denen die USB-Schnur fest angeschlossen ist, Low Speed-Endgeräte.

Weiterhin unterscheidet man bei USB-Endgeräten zwischen bus powered und self powered Typen. Self powered Endgeräte verfügen über eine eigene Stromversorgung (z.B. ein Steckernetzgerät) und belasten den USB nicht. Bus powered Endgeräte verfügen über keine eigene Stromversorgung und nutzen daher die Versorgung durch den USB. Der USB kann für angeschlossene Endgeräte eine Stromversorgung von maximal 500 mA zur Verfügung zu stellen.

Bei den bus powered Endgeräten unterscheidet man weiterhin zwischen low powered und high powered Geräten. Die Einstufung in diese beiden Klassen richtet sich danach, wie sehr ein Endgerät die Stromversorgung des USB belastet. Ein high powered Endgerät belastet den USB mit bis zu 500 mA, ein low powered Endgerät bis zu 100 mA.

2.4.2 Die USB-Schnittstelle des C-CS320

Das Telefon ermöglicht nicht nur für Telefonie den einfachen Zugang zum ISDN-Netz, sondern bietet zusätzlich einem PC mit USB-Anschluss den einfachen Anschluss an das ISDN-Netz. Sie benötigen keine zusätzliche ISDN-Karte in Ihrem PC. Das Telefon verfügt über einen integrierten USB-Anschluss zum Verbinden mit dem PC.

In Abhängigkeit von den installierten Programmen und Treibern können Sie über das Telefon z. B. Datenübertragungen vornehmen, Telefaxe versenden oder empfangen, einen Anrufbeantworter über den PC realisieren oder im Internet surfen.

Für den Betrieb des Telefons an einem PC benötigen Sie einen PC mit USB-Anschlüssen und das Betriebssystem Windows 98, ME oder 2000 (Stand 01/2001).

Das Telefon ist ein USB-Endgerät der Geschwindigkeitsklasse Full Speed. Ein so genanntes Fast Device unterstützt eine Datentransferrate von bis zu 12 M Bit pro Sekunde.

Die Spannungsversorgung des Telefons und somit auch der USB-Schnittstelle des Telefons erfolgt über den ISDN-Anschluss. Da demzufolge die Stromversorgung durch den USB nicht benötigt wird, können Sie das Telefon an passiven Hubs oder Endgeräten mit integriertem Hub (z.B. Tastatur) nutzen. Wenn Sie einen Hub einsetzen, achten Sie bitte darauf, dass der Hub nach USB - Spezifikation 1.1 kompatibel ist.

Das Telefon ist ein self powered Endgerät der Full Speed Geschwindigkeitsklasse.

Wichtiger Hinweis für alle PC-Anwendungen, die den USB-Anschluss des Telefons über den CAPI-Treiber nutzen:

- Um die ständige Erreichbarkeit des Telefons zu ermöglichen, steht für alle Anwendungen nur ein B-Kanal zur Verfügung. Diesen B-Kanal können die betroffenen Anwendungen (z. B. die Programme der CAPI-Tools) nacheinander nutzen.
- In diesen PC-Anwendungen dürfen nicht die gleichen Rufnummern (MSN) wie im Telefon verwendet werden.
- Ist eine CAPI-Anwendung auf dem PC aktiv und benutzt den verfügbaren B-Kanal, steht für diesen Zeitraum steht nur noch ein B-Kanal für Telefonie zur Verfügung.

Eine aktive Verbindung über den USB-Anschluss des Telefons wird im Display mit dem Hinweis »Ünline« und durch ein langsames Blinken der Leuchtdiode neben der Shift-Taste angezeigt.

2.4.3 Telefon an den PC anschließen

Vor dem Verbinden des PC mit dem USB-Anschluss des Telefons sollten die WIN-Tools Programme, der CAPI-Treiber oder der TAPI-Treiber (siehe Seite 154) installiert werden.

Schließen Sie das Telefon wie in Bild 9 gezeigt an den PC an. Stecken Sie den USB-Stecker (Typ A) in die dazugehörige Anschlussbuchse Ihres PC und den USB-Stecker (Typ B) in die USB-Anschlussbuchse auf der Rückseite des Telefons.

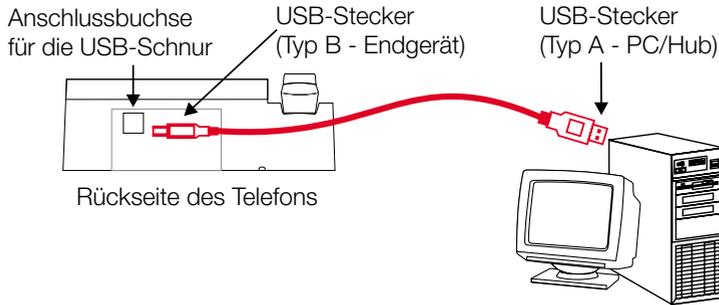


Bild 9: Anschließen der PC-Anschlusschnur

Möchten Sie mehrere USB-Endgeräte an Ihrem PC nutzen, so benötigen Sie einen Hub (USB-Verteiler). Der Hub wird an den USB-Port des PC angeschlossen. An den Hub können Sie weitere USB-Endgeräte anschließen, unter anderem das Telefon (siehe Bild 10).

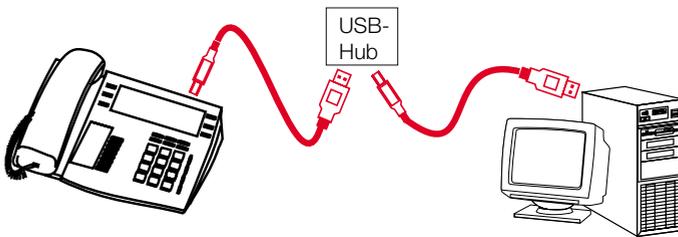


Bild 10: Telefon über einen Hub an einen PC anschließen

Verwenden Sie zum Anschluss des Telefons an den PC oder einen Hub die mitgelieferte USB-Schnur. Sollten Sie eine andere USB-Schnur benutzen, beachten Sie bitte, dass die Entfernung zwischen Telefon und PC oder Telefon und Hub je nach Typ der verwendeten USB-Schnur fünf Meter nicht überschreiten darf.

2.5 Wechseln des Beschriftungsschildes

Die Beschriftungsschilder für die Zielwahl- / Funktions-Tasten finden Sie auf dem der Bedienungsanleitung beiliegenden Blatt. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus.

Zum Wechseln des Schildes (siehe Bild 11) ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

Sie können das Beschriftungsfeld über Ihren PC selber beschriften. Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich eine Adobe Acrobat-Datei mit Vorlagen.

Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf das erste Feld (hinter dem Symbol »☎«). Sie können jetzt in diesem Feld die gewünschten Einträge über die PC-Tastatur machen. Mit der »TAB-Taste« können Sie dann von Feld zu Feld weitergehen und die Felder beschriften. Anschließend können Sie das gewünschte Beschriftungsfeld ausdrucken, ausschneiden und in das vorgesehene Feld Ihres Telefons einlegen.

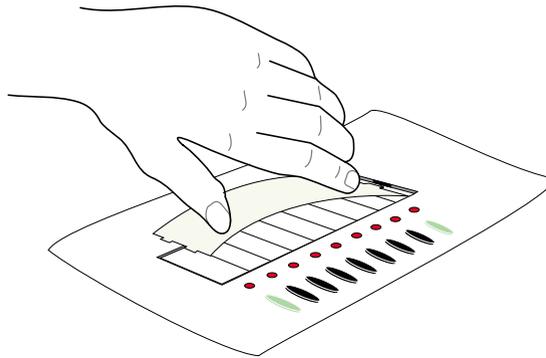


Bild 11: Beschriftungsschild des Telefons wechseln

2.6 Tastenerweiterung elmeg T300

Die Tastenerweiterung darf nicht an Telefone angeschlossen werden, die als Notbetriebstelefon (nur C-CS310) konfiguriert sind.

Ihr Telefon verfügt über 7 Zielwahl-Tasten, die Sie in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegen können. Weiterhin können Sie an Ihrem Telefon die Tastenerweiterung elmeg T300 anschließen.

Die Tastenerweiterung besitzt 24 Tasten, die Sie in zwei Ebenen als Funktions- oder Zielwahl-Tasten nutzen können.

Die Tastenerweiterung elmeg T300 ist als Zubehör zu Ihrem Telefon erhältlich. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder Distributor.

2.6.1 Tastenerweiterung anschließen

- Ziehen Sie den ISDN-Stecker (lang) des Telefons aus der ISDN-Anschlussdose heraus.
- Legen Sie das Telefon mit der Vorderseite so auf eine weiche Unterlage, dass Sie das Typenschild auf der Unterseite des Telefons von vorn lesen können.
- Entfernen Sie die links vom Typenschild vorhandene Schraube, den linken oberen Gerätefuß und die Kunststoffabdeckung in der linken oberen Ecke des Telefons (siehe Bild 12).

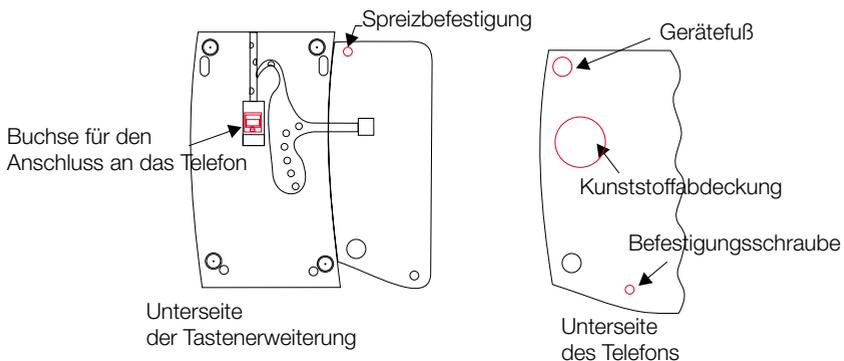


Bild 12: Montage der Tastenerweiterung vorbereiten

- Legen Sie die Tastenerweiterung mit der Vorderseite links neben das Telefon, sodass die Spreizbefestigung in der Aufnahme des entfernten Gerätefußes steckt.
- Befestigen Sie die Tastenerweiterung am Telefon. Schrauben Sie dazu die mitgelieferte Senkkopfschraube links neben dem Typenschild fest und die andere Schraube in die Spreizbefestigung.
- Schließen Sie die bei der Tastenerweiterung mitgelieferte Anschluss-schnur wie in Bild 13 gezeigt an, legen Sie diese in die Aussparung und klemmen Sie sie unter den Schnurhaltern fest.
- Drehen Sie das Telefon mit der befestigten Tastenerweiterung so um, dass Sie die Vorderseite des Telefons vor sich sehen.
- Stecken Sie den ISDN-Anschlussstecker Ihres Telefons in die ISDN-Anschlussdose.

Nach der Initialisierung des Telefons sind Tastenerweiterung und Telefon sofort betriebsbereit.

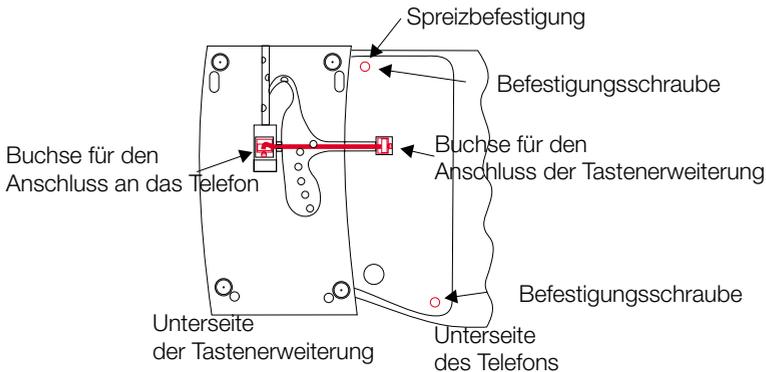


Bild 13: Anschließen der Tastenerweiterung an das Telefon

2.6.2 Wechseln des Beschriftungsschildes

Im Lieferumfang der Tastenerweiterung befindet sich ein Blatt mit den Beschriftungsschildern für die Zielwahl- / Funktions-Tasten der Tastenerweiterung. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus.

Zum Wechseln des Beschriftungsschildes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

3 Einstellungen in der Konfiguration

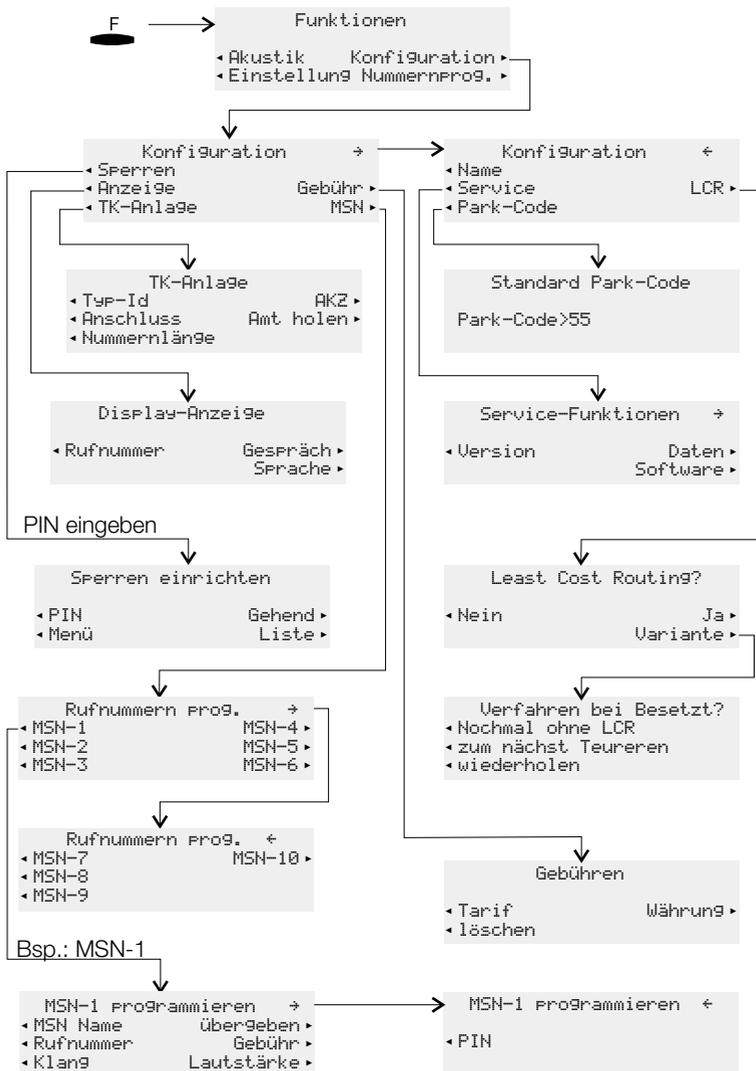


Bild 14: Konfigurations-Menü des Telefons

3.1 Rufnummern (MSN)

Sie können in Ihrem Telefon bis zu 10 Rufnummern (MSN) eintragen. Mit dem Eintrag einer Rufnummer in Ihr Telefon legen Sie fest, dass Ihr Telefon bei Anwahl mit dieser Rufnummer (MSN) erreichbar ist. Tragen Sie mehr als eine Rufnummer in Ihrem Telefon ein, klingelt Ihr Telefon bei Anwahl mit jeder der eingetragenen Rufnummern.

Nutzen Sie Ihr Telefon am externen ISDN-Anschluss Ihres Netzbetreibers, tragen Sie die Rufnummern im Telefon ein, die Ihnen vom Netzbetreiber mitgeteilt werden. In der Regel stellt Ihnen der Netzbetreiber 3 Rufnummern zur Verfügung. Weitere Rufnummern können beim Netzbetreiber beauftragt werden.

Wenn Sie Ihr Telefon am internen ISDN-Anschluss einer TK-Anlage betreiben, müssen Sie anstelle der externen Rufnummer die interne Rufnummer Ihres Telefons an der TK-Anlage eintragen. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

Rufen Sie einen Teilnehmer an, können Sie eine bestimmte Rufnummer (MSN) auswählen, die dem gerufenen Teilnehmer übermittelt wird (z.B. für getrennte Gebührenerfassung). Wählen Sie keine bestimmte Rufnummer aus, wird die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN-1) verwendet.

Das Einrichten einer Rufnummer (MSN) ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer »MSN-1« beschrieben.



Das Menü »Rufnummern prog.« erreichen Sie wie in Bild 14 auf Seite 23 gezeigt. Betätigen Sie den Softkey »MSN-1«.

```
Rufnummern prog. →
MSN-1      MSN-4
MSN-2      MSN-5
MSN-3      MSN-6
```



Ist noch keine Rufnummer (MSN) eingetragen, wird nur der Softkey »Rufnummer« angezeigt. Die weiteren Softkeys werden erst angezeigt, wenn eine Rufnummer eingerichtet ist. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um weitere mögliche Einstellungen anzusehen.

```
MSN-1 programmieren →
MSN Name      Übergeben
Rufnummer     Gebühr
Klang         Lautstärke
```

```
MSN-1 programmieren ←
PIN
```

3.1.1 Rufnummer (MSN) eintragen

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »Rufnummer«.



Geben Sie die gewünschte Rufnummer (max. 26 Stellen) ein.
Im Beispiel: »123456«.

```
Rufnr. programmieren
MSN-1>123456_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.1.2 Rufnummer (MSN) ändern

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »Rufnummer«.

Ändern Sie die Rufnummer (MSN), wie auf Seite 6 beschrieben.

```
Rufnr. programmieren
MSN-1>123456
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.1.3 Tonrufmelodie und Lautstärke und einstellen

Sie können für jede Rufnummer eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Nutzen Sie das Telefon am internen ISDN-Anschluss bestimmter elmeg TK-Anlagen, können Sie für interne Anrufe einen anderen Tonruf und eine andere Lautstärke einstellen.

In der Grundeinstellung des Telefons sind 10 verschiedene Melodien für den Tonruf gespeichert. Diese 10 Melodien können nicht verändert werden. Weitere 10 Melodien können über einen PC in das Telefon geladen werden. Über den Sound-Manager der WIN-Tools CD-ROM können Sie eigene Melodien auf dem PC erstellen und anschließend in das Telefon laden. Diese Melodien werden im Telefon als Melodie 11 ... 20 gespeichert.

Wenn einer Rufnummer (MSN) eine Tonrufmelodie zugewiesen ist, die nicht im Telefon gespeichert ist, wird die erste im Telefon fest gespeicherte Melodie verwendet.

Tonrufmelodie einstellen

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »Klang« und anschließend den Softkey »Intern« oder »Extern«. Im Beispiel: »Intern«.



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Melodie einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
Melodie wählen ↔
MSN-1, Intern
-█----- 2
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke einstellen

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »Lautstärke« und anschließend den Softkey »Intern« oder »Extern«.



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

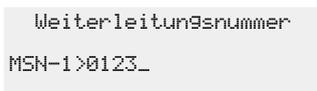
3.1.4 Voreinstellung einer Rufnummer für das Weiterleiten von Anrufen

Möchten Sie einen Anruf einmal nicht annehmen, können Sie diesen Anruf direkt zu einer anderen Rufnummer weiterleiten (siehe Seite 122). Leiten Sie solche Anrufe häufig zu der gleichen Rufnummer weiter, können Sie diese Rufnummer im Telefon voreinstellen. Möchten Sie dann einen Anruf weiterleiten, wird Ihnen zuerst die voreingestellte Rufnummer angeboten. Die Voreinstellung einer solchen Rufnummer erfolgt für jede im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN) getrennt.

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »Übergeben«.



Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Zum Löschen einer vorhandenen Rufnummer betätigen Sie die C-Taste. Im Beispiel: »0123«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

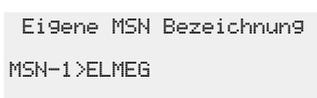
3.1.5 Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) einen Namen von max. 8 Zeichen zuordnen. Sie finden auf jeder Taste der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 8). Befinden sich zwei aufeinander folgende Buchstaben auf der selben Taste der Wähltastatur, betätigen Sie nach Eingabe des ersten Buchstaben die rechte Pfeil-Taste und geben dann den folgenden Buchstaben ein.

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »MSN Name«.



Geben Sie den gewünschten Namen ein. Im Beispiel: »ELMEG«.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Nachdem für eine Rufnummer ein Name eingetragen wurde, werden im Menü die Softkey-Bezeichnungen »MSN-1« ... »MSN-10« durch den entsprechenden Namen ersetzt. Im Beispiel erscheint dann statt »MSN-1« der zugeordnete Name »ELMEG«.

3.1.6 Spezifische PIN für eine Rufnummer (MSN) eintragen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) des Telefons eine eigene PIN zuweisen. Über diese PIN können Sie zum Beispiel eine Rufnummer (MSN) für gehende Verbindungen freigeben oder sperren.

In der Grundeinstellung sind alle MSN-spezifischen PIN auf »0000« eingestellt.

Betätigen Sie im Menü »MSN-1 programmieren« den Softkey »PIN«.



Geben Sie die spezifische PIN für »MSN-1« ein (Grundeinstellung: »0000«). Sollten Sie die MSN-spezifische PIN verlegt haben, erreichen Sie den Zugriff auf dieses Menü auch über die individuelle PIN des Telefons (siehe Wahlkontrolle). Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Bitte PIN eingeben

>*****_



Geben Sie die 4-stellige spezifische PIN für MSN-1 ein.
Im Beispiel: »9876«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



PIN ändern

MSN-1>9876_

3.2 Wahlkontrolle

An Ihrem Telefon können Sie eine Kontrolle für die gehende Wahl einrichten. Haben Sie die Wahlkontrolle eingerichtet, wird in der oberen Displayzeile ein »S« angezeigt.

Die Einstellungen in der Wahlkontrolle sind über eine PIN (Passwort) geschützt. Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der  -Taste übergangen werden.

Sie erreichen das Menü »Sperren einrichten« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben.

Sperren einrichten	
PIN	Gehend
Menü	Liste

3.2.1 Einstellen der Wahlkontrolle

Die Sperrliste und die Freiliste des Telefons umfassen jeweils sieben (1...7) Einträge. Jeder Eintrag einer Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer darf bis zu 26 Ziffern umfassen.

»Komplett« Sie können Ihr Telefon für alle gehenden Rufe, mit Ausnahme der Rufnummern in der Freiliste, sperren. Wird zum Beispiel die Vorwahl 05171 freigegeben, können alle Rufnummern gewählt werden, die mit 05171 beginnen.

»Liste« Die Wahlkontrolle unterscheidet zwischen den Einträgen der Freiliste und den Einträgen der Sperrliste. Mit der Freiliste können Sie gesperrte Einträge wieder freigeben. Ist ein Eintrag in der Freiliste länger als ein Eintrag in der Sperrliste, kann dieser gewählt werden. (Beispiel: Sperrrufnummer 01234 und Freirufnummer 012345. Die Rufnummern beginnend mit 01234 können nicht gewählt werden, nur die Rufnummern beginnend mit 012345 können gewählt werden.)

»Nein« Der Softkey »Nein« schaltet eine eingerichtete Wahlkontrolle aus.

Betätigen Sie im Menü »Sperren einrichten« den Softkey »Gehend«.

 Um eine eingerichtete Wahlkontrolle auszuschalten, betätigen Sie den Softkey »Nein«.
Möchten Sie die Wahlkontrolle einschalten, betätigen Sie den Softkey »Komplett« oder »Liste«.

Gehende Rufe sperren?	
Nein	Liste
	Komplett

3.2 Eingabe / Änderung einer Sperr- / Freirufnummer

In den folgenden Beispielen wird das Einrichten und Ändern der Sperrrufnummer 1 beschrieben. Um weitere Sperr-/ Freirufnummern einzurichten oder zu ändern, gehen Sie vor, wie für Sperrrufnummer 1 beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »Sperrren einrichten« den Softkey »Liste«.

Wählen Sie den gewünschten Eintrag (Sperr-1...-7 oder Frei-1...-7) mit den Pfeil-Tasten und bestätigen Sie die Auswahl mit OK. Im Beispiel: »Sperr-1#«.



OK

Geben Sie die zu sperrende Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer ein.
Im Beispiel: »05171«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Sperr-/Freitelefonnr.
Sperr-1>05171_

3.3 Änderung der PIN (Passwort)

Verschiedene Einstellungen und Bedienungen des Telefons sind über eine PIN (Passwort) geschützt.

- Wahlkontrolle
- Konfiguration (siehe Seite 30)
- Direktruf ausschalten (siehe Seite 60)
- Fernbedienung des Anrufbeantworters (siehe Seite 108)
- Zugriff auf das Menü »Service« (siehe Seite 145)

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, Ihre individuelle PIN (0000...9999) einzurichten. Bitte notieren Sie sich die PIN. Sollten Sie die PIN vergessen, haben Sie auf alle PIN-geschützten Einstellungen keinen Zugriff.

Betätigen Sie im Menü »Sperrren einrichten« den Softkey »PIN«.



OK

Geben Sie die neue PIN ein.
Im Beispiel: »1234«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

PIN ändern
>1234_

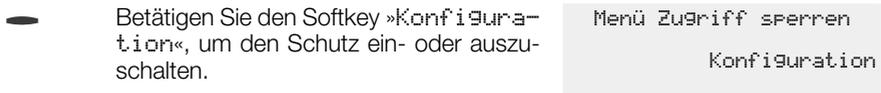
Achtung: Nach Ausführen des Resets zur Wiederherstellung der Grundeinstellungen (siehe Seite 150) ist auch die PIN zurückgesetzt (0000).

3.4 Konfiguration über PIN (Passwort) schützen

Über die PIN des Telefons können die Konfiguration und das Löschen der Gebühren geschützt werden. Nach dem Einstieg in die Konfiguration (☰-Taste und **F** »Konfiguration«) und vor dem Löschen der Gebühren muss in diesem Fall erst die PIN eingegeben werden.

- Der Zugriff auf das Konfigurationsmenü ist nicht geschützt. Die PIN muss nur bei Zugriff auf das Menü der Wahlkontrolle (siehe Seite 28) eingegeben werden.
- Der Zugriff auf das Konfigurationsmenü und das Löschen der Gebührenspeicher ist durch die PIN geschützt. Nach Betätigen der **F**-Taste und des Softkeys »Konfiguration« und vor dem Löschen der Gebührenspeicher ist die Eingabe der PIN notwendig.

Betätigen Sie im Menü »Sperren einrichten« den Softkey »Menü«.



Wird neben »Konfiguration.« ein Häkchen angezeigt, ist der Schutz eingeschaltet. Um den Konfigurationsschutz auszuschalten, betätigen Sie den Softkey »Konfiguration« erneut.

Bitte notieren Sie sich die PIN. Sollten Sie die PIN vergessen, haben Sie auf alle PIN-geschützten Einstellungen keinen Zugriff. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Fachhändler oder Distributor.

Zugriff auf das Konfigurationsmenü über die PIN:

In dieser Bedienungsanleitung ist der Einstieg in die Konfiguration immer ohne die PIN beschrieben. Sollten Sie den PIN-Schutz für die Konfiguration einstellen, erfolgt der Zugriff auf dieses Menü wie nachfolgend beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:



F



OK

Konfiguration

PIN eingeben

Konfiguration der gewünschten Leistungsmerkmale im Konfigurationsmenü möglich.

3.5 Anzeigen des Telefons

3.5.1 Anzeigen der Rufnummer

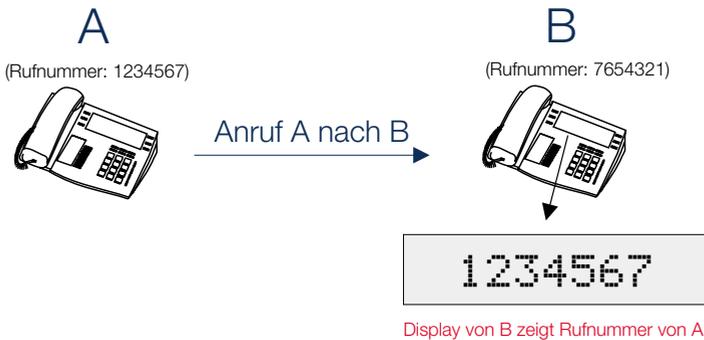
Es werden im Folgenden die vier verschiedenen Möglichkeiten der Rufnummernübermittlung beschrieben. Nicht alle beschriebenen Leistungsmerkmale sind im ISDN-Anschluss oder in der TK-Anlage realisiert. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, welche Leistungsmerkmale gesondert für Ihren ISDN-Anschluss beauftragt werden müssen.

Übermittlung der Rufnummer des A-Teilnehmers zum B-Teilnehmer (CLIP – Calling Line Identification Presentation)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht die Anzeige der Rufnummer des Anrufers beim Angerufenen.

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des A-Teilnehmers zum B-Teilnehmer (CLIR – Calling Line Identification Restriction)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht dem Anrufer, die Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen zu unterdrücken.

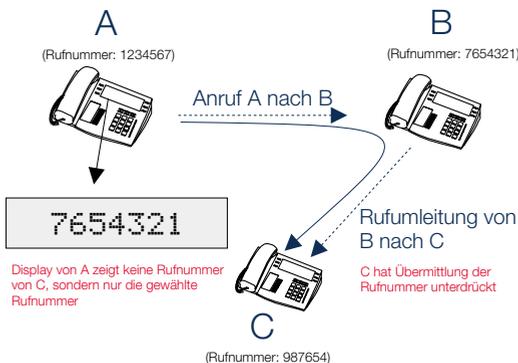


Übermittlung der Rufnummer des B-Teilnehmers zum A-Teilnehmer (COLP – Connected Line Identification Presentation)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht die Anzeige der Rufnummer des Angerufenen beim Anrufer. Hat zum Beispiel der Angerufene eine Rufumleitung zu einem dritten Teilnehmer eingerichtet, so kann sich der Anrufer durch dieses Leistungsmerkmal die Rufnummer des Ziels der Rufumleitung anzeigen lassen.

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des B-Teilnehmers zum A-Teilnehmer (COLR – Connected Line Identification Restriction)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht die Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer des Angerufenen beim Anrufer. Hat zum Beispiel der Angerufene eine Rufumleitung zu einem dritten Teilnehmer eingerichtet, so kann der Zielteilnehmer der Rufumleitung die Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer unterdrücken.



Sie erreichen das Menü »Display-Anzeige« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »Rufnummer«.

Display-Anzeige	
Rufnummer	Gespräch Sprache

Anzeige der Rufnummer beim Angerufenen (CLIP/CLIR)

- Betätigen Sie den Softkey »Gehend« um die Rufnummernübermittlung für Angerufene auszuwählen.

Rufnummernübermittlung	
Gehend	Kommend

Zur Information über die Rufnummernübermittlung erhalten Sie nach Betätigen des Softkeys die Displayanzeige »Angerufene bekommen Rufnummer!« oder »Angerufene bekommen keine Rufnummer!«.

- Das Häkchen neben »Gehend✓« zeigt, dass die Rufnummernübermittlung aktiviert ist. Um diese auszuschalten, betätigen Sie erneut den Softkey »Gehend«. Das Häkchen wird dann entfernt.

Rufnummernübermittlung	
Gehend✓	Kommend

Anzeige der Rufnummer beim Anrufer (COLP/COLR)

☐ Betätigen Sie den Softkey »Kommend«, um die Rufnummernübermittlung für Anrufer ein-/ auszuschalten.

Rufnummernübermittlung	
Gehend	Kommend

Zur Information über die Rufnummernübermittlung erhalten Sie nach Betätigen des Softkeys die Displayanzeige (ca. 5 Sek.) »Anrufer bekommen Rufnummer!« oder »Anrufer bekommen keine Rufnummer!«.

Das Häkchen neben »Kommend/« zeigt, dass die Rufnummernübermittlung aktiviert ist. Um diese auszuschalten, betätigen Sie erneut den Softkey »Kommend«. Das Häkchen wird dann entfernt.

Rufnummernübermittlung	
Gehend	Kommend/

3.5.2 Anzeigen während eines Gespräches

Mögliche Anzeigen während eines Gespräches:

Gesprächsanzeige für die Rufnummer (»0123456«).

0123456	→
mitschneiden	Notiz
anzeigen	Keypad
Stumm	Parken

Gesprächsanzeige für Rufnummer (»0123456«) und Uhrzeit (»09:54«).

0123456	09:54	→
mitschneiden		Notiz
anzeigen		Keypad
Stumm		Parken

Gesprächsanzeige für Rufnummer (»0123456«) und Dauer (»02.19«) des Gesprächs.

0123456	02.19	→
mitschneiden		Notiz
anzeigen		Keypad
Stumm		Parken

Gesprächsanzeige für Rufnummer (»0123456«) und anfallende Gebühren (»0,36 DM«).

0123456	0,36 DM	→
mitschneiden		Notiz
anzeigen		Keypad
Stumm		Parken

Gesprächsanzeige für Datum (»23.04.01«) und Uhrzeit (»09:54«).

23.04.01	09:54	→
mitschneiden		Notiz
anzeigen		Keypad
Stumm		Parken

Nur wenn Sie bei Ihrem Netzbetreiber die Übermittlung der Gebühren während des Gespräches beauftragt haben, sehen Sie eine korrekte Gebührenanzeige. Achtung: Bei Nutzung eines LCR-Verfahren werden die Gebühren nicht richtig erfasst, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Ansehen der Anzeige während eines Gesprächs

Die nachfolgend beschriebenen Anzeigen während eines Gespräches sind von den Einstellungen und der jeweiligen Verbindung abhängig und können daher auch von Verbindung zu Verbindung verschieden sein.



Während eines Gesprächs sehen Sie in der oberen Zeile des Displays die Rufnummer oder den Namen des Gesprächspartners (»BEATRICE«) und die bisherige Dauer des Gesprächs (»02.19«).

Betätigen Sie den Softkey »anzeigen«.

```
BEATRICE      02.19  →
mitschneiden  Notiz
anzeigen      Keypad
Stumm         Parken
```

Sie sehen nun die weiteren verfügbaren Informationen zu der aktuellen Verbindung.

Datum (»23.04.01«), Uhrzeit (»09:56«), zugehörige Rufnummer (»0987654321«), Gebühren (»0,36 DM«), Gesprächsdauer (»02.55«)

```
BEATRICE      ↔
23.04.01 09:56
0987654321
0.36 DM      02.55
```

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um weitere Informationen (wenn vorhanden) anzuzeigen. Sind Sie Ziel einer Rufumleitung, sehen Sie die umleitende Rufnummer (»U*123«), wenn diese übermittelt wird.

Sie sehen wieder die normale Anzeige während der Verbindung.

```
BEATRICE      03.33  →
mitschneiden  Notiz
anzeigen      Keypad
Stumm         Parken
```



Nach Beendigung des Gesprächs sehen Sie für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

```
BEATRICE
Gesprächsdauer  03.45
```

Gesprächsanzeige einstellen

Sie erreichen das Menü »Display-Anzeige« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »Gespräch« und anschließend den Softkey »Norm«.



Sie sehen die Einstellungsmöglichkeiten für die Gesprächsanzeige.

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey für die gewünschte Gesprächsanzeige.

```
Normale Anzeige?
nur Telefonnr
Datum+Zeit    Telnr+Zeit
              Telnr+Gebühr
```

Gesprächsdaueranzeige einstellen

Nach Einstellung der Gesprächsanzeige auf »Teilnr+Gebühr« können Sie die Gesprächsdaueranzeige einstellen. Betätigen Sie im Menü »Gesprächs Anzeige« den Softkey »Dauer«.

Folgende Einstellungen sind möglich:

- »Immer« Aufgelaufene Gebühren werden während eines Gespräches nicht angezeigt. Sie sehen nur die Gesprächsdauer.
- »Nie« Aufgelaufene Gebühren werden angezeigt. Die Gesprächsdauer wird nie angezeigt.
- »für Gebühr« Übermittelte Gebühren werden angezeigt, sonst wird die Gesprächsdauer angezeigt. Werden keine Gebühren übermittelt, wird die Gesprächsdauer angezeigt.

 Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Einstellung.



```
Gesprächsdaueranzeige?  
Immer           für Gebühr  
Nie
```

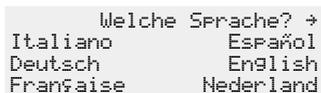
3.5.3 Sprache der Displayanzeige einstellen

Sie können auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll. Die Displaytexte des Telefons können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden.

Sie erreichen das Menü »Display-Anzeige« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »Sprache«.

  Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.

 Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.



```
Welche Sprache? →  
Italiano           Español  
Deutsch           English  
Française       Nederland
```

3.6 Gebühreninformationen

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn beim Netzbetreiber das Leistungsmerkmal für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist. Die Übertragung der Gebühreninformationen kann je nach Beauftragung während oder nach der Verbindung erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass eine verbindliche Gebührenberechnung nur vom Netzbetreiber erfolgt.

Für die Übermittlung von Gebühreninformationen gibt es zwei Verfahren. An einem Anschluss wird üblicherweise stets dasselbe Verfahren angewendet. Dieses Verfahren wird vom Telefon automatisch erkannt und für die Zukunft gespeichert.

- Die Vermittlungsstelle überträgt Tarifeinheiten, die von dem Telefon entsprechend des eingetragenen Gebührenfaktors in Gebührenbeträge umgerechnet werden. Im Display Ihres Telefons werden dann die Gebühren mit der im Telefon eingestellten Währungsbezeichnung angezeigt.
- Die Vermittlungsstelle überträgt Währungsbeträge, die sich aus dem Betrag der Gebühren und einer Währungsbezeichnung zusammensetzen. Diese werden vom Telefon direkt auf dem Display angezeigt. Die von der Vermittlungsstelle übertragene Währungsbezeichnung muss nicht die gleiche sein, die im Telefon in der Grundeinstellung eingetragen ist.

Sie erreichen das Menü »Gebühren« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben.

Gebühren	
Tarif	Währung
löschen	

3.6.1 Gebührenfaktor (Tariffaktor) einstellen

Die Eintragung des Gebührenfaktors kann max. 4-stellig erfolgen. Zur Eingabe des Kommas betätigen Sie die -Taste.

Betätigen Sie im Menü »Gebühren« den Softkey »Tarif«.



Sie sehen die Grundeinstellung des Gebührenfaktors: »0,12«. Löschen Sie den vorhandenen Wert mit der C-Taste.

Betrag pro Einheiten
>0,12



Geben Sie den neuen Gebührenfaktor ein. Im Beispiel: »0,25«.

Betrag pro Einheiten
>0,25_



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.6.2 Gebührenanzeige zurücksetzen

Falls die Übermittlung von Gebühreninformationen in einem Verfahren erfolgt, das im Telefon nicht gespeichert ist, wird im Display »Falsche Gebuehrenart.« angezeigt. Mit dem Löschen der im Telefon gespeicherten Gebühreninformationen werden auch alle Gebührenspeicher gelöscht und die Erkennung und Speicherung der Gebühreninformationen wieder aktiviert.

Betätigen Sie im Menü »Gebühren« den Softkey »löschen«.



Betätigen Sie den Softkey »Nein«, um die Art der Gebühreninformation nicht zurückzusetzen. Sollen die Gebühreninformationen gelöscht werden, betätigen Sie den Softkey »Ja«.

```
Geb.art zurücksetzen?  
Nein                               Ja
```

3.6.3 Währung einstellen

Der Eintrag des Namens einer Währung kann max. 6-stellig erfolgen. Durch mehrmaliges Betätigen einer Wähltaste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 8).

Betätigen Sie im Menü »Gebühren« den Softkey »Währung«.



Sie sehen die Grundeinstellung der Währungsbezeichnung: »DM«, »SFr« oder »öS«.

```
Währungsbezeichnung  
>_DM
```



Geben Sie die neue Währungsbezeichnung ein. Im Beispiel: »EURO«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Währungsbezeichnung  
>EURO_
```



3.6.4 Gebührenkonto je Rufnummer (MSN)

Sie können für jede im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN) ein Gebührenkonto einrichten. In diesem Gebührenkonto wird der Rufnummer (MSN) ein Betrag in der eingerichteten Währung zugewiesen, der zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll. Ist der eingerichtete Betrag verbraucht, können nur kostenlose Gespräche geführt werden. Wenn die Wahlkontrolle eingeschaltet (siehe Seite 28) ist, können Sie kostenpflichtige Gespräche zu den Freirufnummern der Wahlkontrolle führen. Es sind keine kostenpflichtigen Gespräche zu anderen Rufnummern möglich. Wird der Betrag des Gebührenkontos während eines Gespräches überschritten, kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden.

Nach dem Erhöhen des Betrages auf dem Gebührenkonto oder dem Löschen der aufgelaufenen Gebühren (siehe Seite 142) sind wieder kostenpflichtige Gespräche möglich.

Achtung: Nicht alle Provider übermitteln Gebühreninformationen. Wenn Sie über einen Provider telefonieren, der keine Gebühreninformationen übermittelt, ist das Gebührenkonto wirkungslos.

Gebührenkonto einrichten

Das Einrichten eines Gebührenkontos für eine Rufnummer (MSN) ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer MSN-1 beschrieben.

Die Einrichtung eines Gebührenkontos erfolgt in den Einstellungen für eine Rufnummer (MSN). Sie erreichen das Menü »MSN-1 PROGRAMMIEREN« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben. Betätigen Sie in diesem Menü den Softkey »Gebühr«.



Geben Sie den Betrag ein, der dieser Rufnummer zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll.

Im Beispiel: »DM 20«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Wählsperre durch Gebühr
Limit/DM>20_

Geben Sie als Betrag »0« ein, ist das Gebührenkonto nicht aktiv.

3.7 Least Cost Routing (LCR)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie zur Zeit nur in Deutschland nutzen.



Die Tarifdaten für die LCR-Funktion des Telefons können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

Normalerweise sind Sie nach Abheben des Hörers Ihres Telefons und Wahl der Amtskennziffer (bei Betrieb an einer TK-Anlage) mit Ihrem Netzbetreiber verbunden. Das Leistungsmerkmal Least Cost Routing ermöglicht es Ihnen, über einen anderen Netzbetreiber oder Provider zu telefonieren.

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Providern eine Anmeldung erforderlich ist, um über diese telefonieren zu können. Einige dieser Provider bauen bei nicht registrierten Kunden automatisch eine Verbindung auf, um diese Kunden zu registrieren.

Achtung:

Bei Nutzung des LCR-Verfahrens werden die Tarifinformationen nicht vollständig erfasst, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Um das LCR-Verfahren des Telefons nutzen zu können, laden Sie über den PC und die mitgelieferte elmeg WIN-Tools CD-ROM die Tarif-Tabellen der gewünschten Provider in Ihr Telefon. Dazu können Sie bis zu 8 Provider wählen, deren Tarif-Tabellen in das Telefon geladen werden.

Das Telefon wählt anhand der Tarif-Tabellen den zum Zeitpunkt des Gespräches günstigsten Provider aus und baut über diesen eine Verbindung zu der gewählten Rufnummer auf. Die Auswahl des günstigsten Providers erfolgt abhängig von der Uhrzeit, zu der dieses Gespräch durchgeführt wird und von der Tarifzone, die Sie aufgrund der Orts-, Landes- oder Netzwahl gewählt haben. Service-Rufnummern (für die ein fester Tarif vorliegt) oder die explizite Auswahl eines bestimmten Providers unterliegen nicht dem LCR-Verfahren.

Nachdem das Telefon den günstigsten Provider aus den geladenen Tarif-Tabellen ermittelt hat, erfolgt die Anwahl der gewünschten Rufnummer über diesen. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie im Display den Namen des ausgewählten Providers. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige der gewählten Rufnummer.

Ist ein ausgewählter Provider besetzt, stehen Ihnen 3 Varianten über das weitere Anwahlverhalten des Telefons zur Verfügung:

- Das Telefon unternimmt bis zu 10 Wahlversuche über den günstigsten Provider. Nach erfolglosem Ablauf der von Ihnen eingestellten Wahlversuche hören Sie den Besetztton. Sie haben jetzt die Möglichkeit, die gewünschte Verbindung erneut einzuleiten.
- Das Telefon wählt den jeweils nächst günstigeren Provider aus, bis eine Verbindung zu Stande kommt.
- Das Telefon baut die Verbindung automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber auf.

Richten Sie auf einen besetzten Teilnehmer einen automatischen Rückruf (siehe Seite 140) ein, so wird dieser automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber durchgeführt.

Um das LCR-Verfahren nutzen zu können, ist es notwendig, immer die aktuellen Tarif-Tabellen der gewünschten Provider in das Telefon zu laden. Zum erstmaligen Einrichten der Tarif-Tabellen oder zum späteren Aktualisieren der Tarif-Tabellen steht Ihnen der LCR-Service-Anbieter »Teledata« zur Verfügung.

Betreiben Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage, die ebenfalls ein LCR-Verfahren implementiert hat, so hat das LCR-Verfahren des Telefons die höhere Priorität gegenüber dem der TK-Anlage. Die so gewählte Rufnummer unterliegt nicht mehr dem LCR-Verfahren der TK-Anlage.

Download der Tarif-Tabellen

Der Download der Tarif-Tabellen ist nur über das mitgelieferte LCR-Programm der elmeg WIN-Tools CD-ROM und in Verbindung mit einer ISDN-PC-Karte möglich.

Da in der Grundeinstellung keine Provider-Daten vorhanden sind, werden Sie beim erstmaligen Start des LCR-Programms aufgefordert, eine Liste der möglichen Provider zu laden. Kontrollieren Sie die Rufnummer des LCR-Service-Anbieters »Teledata« und die Einstellungen Ihrer ISDN-Karte.

Aus der geladenen Liste können Sie bis zu 8 Provider auswählen, die Sie zum Telefonieren nutzen wollen. Nach Auswahl der gewünschten Provider können Sie die entsprechenden Tarif-Tabellen vom LCR-Service-Anbieter laden. Die Tarif-Tabellen sind dann auf Ihrem PC vorhanden.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, aus den vorhandenen Tarif-Tabellen Provider, die Sie vielleicht doch nicht nutzen möchten, zu deaktivieren und die Daten in das Telefon zu laden.

Sie erreichen das Menü »Least Cost Routing?« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben. Ist LCR eingeschaltet, wird dies im Menü »Konfiguration« mit einem Häkchen neben LCR (»LCR.«) angezeigt.

3.7.1 Einschalten / Ausschalten des LCR-Verfahrens

- Um das LCR-Verfahren einzuschalten, betätigen Sie den Softkey »Ja«. Um das LCR-Verfahren auszuschalten, betätigen Sie den Softkey »Nein«.

```
Least Cost Routing?  
Nein                               Ja  
Variante
```

3.7.2 Einstellung des Verfahrens bei besetztem Provider

- »Nochmal ohne LCR« Im zweiten Wahlversuch baut das Telefon die Verbindung automatisch über den Standard-Netzbetreiber auf.
- »zum nächst Teureren« Das Telefon wählt den jeweils nächst teureren Provider aus, bis eine Verbindung zu Stande kommt.
- »wiederholen« Das Telefon versucht nur über den günstigsten Provider eine Verbindung aufzubauen. Nach Auswahl dieser Variante können Sie die maximale Anzahl der Wahlwiederholungen einstellen.

Betätigen Sie im Menü »Least Cost Routing?« den Softkey »Variante«.

- Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Variante.

```
Verfahren bei Besetzt?  
Nochmal ohne LCR  
zum nächst Teureren  
wiederholen
```

3.8 Standard-Park-Code einstellen

In der Grundeinstellung ist der Park-Code auf 55 eingestellt. Sie können den voreingestellten Park-Code in einen ein- oder zweistelligen Code ändern.

Sie erreichen das Menü »Standard Park-Code« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben.



OK

Sie sehen die Grundeinstellung des Park-Codes: »55«.
Geben Sie den neuen Park-Code ein und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Standard Park-Code  
Park-Code>55
```

3.9 Name des Telefons eintragen

Um das Telefon an einer TK-Anlage eindeutig zu identifizieren, können Sie dem Telefon einen Namen (max. 20 Zeichen) zuweisen.

Beginnen Sie wie folgt:



F

Konfiguration

=>

Name



OK

Geben Sie den Namen des Telefons ein.
Im Beispiel: »Arbeitsplatz-25«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Gerätename  
Name>Arbeitsplatz-25_
```

3.10 Notbetrieb (nur C-CS310)

Wenn Sie an dem Telefon Notbetrieb einstellen, darf an diesem die Tastenerweiterung elmeg T300 nicht angeschlossen werden.

Bei Ausfall der 230V~ Netzspannung können Sie mit einem notspeisefähigen ISDN-Telefon telefonieren. Sind mehrere ISDN-Telefone angeschlossen, darf nur bei einem ISDN-Telefon der Notbetrieb eingerichtet sein. An diesem Telefon werden dann alle Anrufe signalisiert (Lautstärke des Tonrufes ist nicht einstellbar).

Außer Telefonieren sind folgende Funktionen möglich:

- Anzeige von Gesprächsdauer und Gebühren
- Stummschaltung
- Gespräch trennen

Zu dem gerufenen Teilnehmer wird die Rufnummer (MSN) übermittelt, die Ihnen der Netzbetreiber als erste Rufnummer (MSN) mitgeteilt hat. Hierfür erfolgt auch die Gebührenabrechnung. Bestehende Verbindungen werden bei Beginn und Ende des Netzausfalls unterbrochen.

Nutzen Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage mit Notbetriebsfunktion, ist bei der Einrichtung des Notbetriebes zu berücksichtigen, ob die TK-Anlage an einem Mehrgeräteanschluss oder einem Anlagenanschluss betrieben wird.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Notbetrieb in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

3.10.1 Notbetrieb einrichten (Mehrgeräte- und Anlagenanschluss)

Entfernen Sie das Beschriftungsfeld (siehe Seite 20). Drücken Sie mit einem geeigneten Werkzeug die im Bild 15 gezeigt Feder nach unten, bis sie einrastet. Das ISDN-Telefon ist jetzt für den Notbetrieb eingerichtet. Zum Ausschalten des Notbetriebes drücken Sie die Feder mit einem geeigneten Werkzeug leicht nach vorn, bis die Verriegelung gelöst ist.

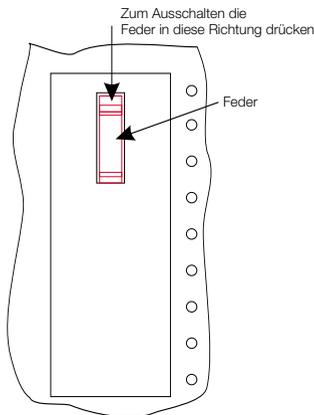


Bild 15: Notbetrieb einrichten (nur C- CS310)

3.10.2 Telefonieren bei Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Die Stromversorgung des Netzabschlusses und der TK-Anlage ist ausgefallen. Für eine kurze Zeit sehen Sie »Notbetrieb« im Display. Anschließend wird die Displayanzeige ausgeschaltet und erst nach dem Abheben des Hörers oder bei der Signalisierung eines Anrufes wieder eingeschaltet.

Wird die 230V~ Netzspannung während eines Gespräches wieder eingeschaltet, sind erst nach Auflegen des Hörers alle Funktionen wieder verfügbar.

3.10.3 Notbetrieb am Anlagenanschluss

Sie erreichen das Menü »TK-Anlage« wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »TK-Anlage« den Softkey »Anschluss«.

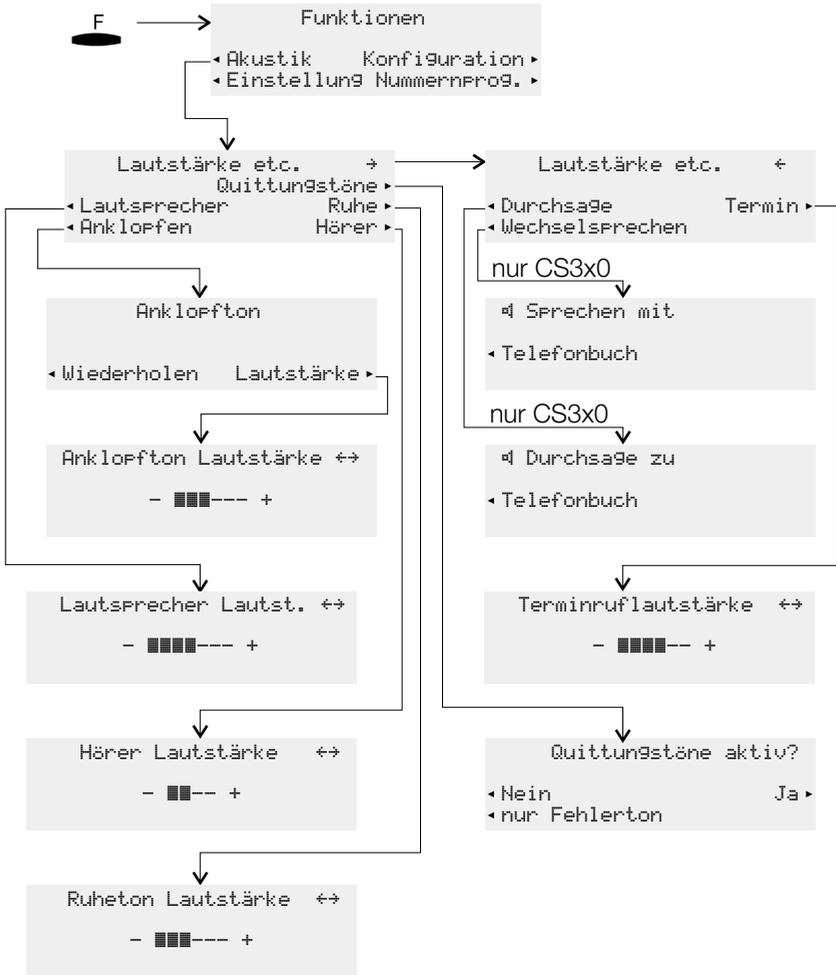
- Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um den Notbetrieb am Anlagenanschluss einzuschalten oder den Softkey »Nein«, um diesen auszuschalten.

Notbetr. Anlagenanschl.?	
Nein	Ja

Das Häkchen neben »Anschluss✓« zeigt, dass der Notbetrieb am Anlagenanschluss aktiviert ist. Schalten Sie diesen aus, wird das Häkchen gelöscht.

TK-Anlage	
Typ-Id	AKZ
Anschluss✓	Amt holen
Nummernlänge	

4 Akustische Einstellungen



Einstellungen

Bild 16: Akustik-Menü des Telefons

4.1 Quittungstöne einstellen

Sie können an Ihrem Telefon einstellen, ob die Quittungstöne ständig, nie oder nur bei fehlerhafter Eingabe eingeschaltet sind. In der Grundeinstellung sind die Quittungstöne immer aktiv.

Betätigen Sie im Menü »Lautstärke etc.« den Softkey »Quittungstöne«.



Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Funktion:

»Nein«: Quittungstöne nie aktiv.

»Ja«: Quittungstöne immer aktiv.

»nur Fehlerton«: Quittungstöne bei fehlerhafter Eingabe aktiv.

```
Quittungstöne aktiv?
Nein                               Ja
nur Fehlerton
```

4.2 Lautstärke des Lautsprechers einstellen

Lautstärke fest einstellen

Betätigen Sie im Menü »Lautstärke etc.« den Softkey »Lautsprecher«.



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
Lautsprecher Lautst. ↔
- ■■■■- - - +
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke temporär einstellen

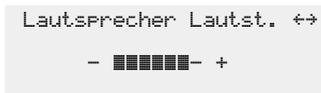


Sie führen ein Gespräch. Der Lautsprecher ist für die Funktion Lauthören eingeschaltet.

```
0123456 00.51 →
mitschneiden Notiz
anzeigen Keypad
Stumm Parken
```



Betätigen Sie die F-Taste.
Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke des Lautsprechers einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.



Um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren, betätigen Sie die **ESC**-Taste. Wenn Sie die Eingabe anstelle der **ESC**-Taste mit der **OK**-Taste bestätigen, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.

4.3 Lautstärke des Hörers einstellen

Lautstärke fest einstellen

Betätigen Sie im Menü »Lautstärke etc.« den Softkey »Hörer«.



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

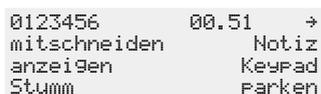


Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke temporär einstellen



Sie führen ein Gespräch.



Betätigen Sie die F-Taste.
Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke des Hörers einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.



Um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren, betätigen Sie die **ESC**-Taste. Wenn die Eingabe anstelle der **ESC**-Taste mit der **OK**-Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.

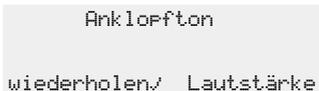
4.4 Anklopfon einstellen

Haben Sie für Ihr Telefon das Anklopfen erlaubt (siehe Seite 57), können Sie die Lautstärke des Anklopftones einstellen. Weiterhin können Sie wählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird.

Betätigen Sie im Menü »Anklopfon« den Softkey »wiederholen«.



Das Häkchen neben »wiederholen« zeigt, dass ein anklopfendes Gespräch mehrmals signalisiert wird.



Betätigen Sie den Softkey erneut, wird ein anklopfendes Gespräch nur einmal signalisiert. Das Häkchen neben »wiederholen« wird gelöscht.

Betätigen Sie im Menü »Anklopfon« den Softkey »Lautstärke«.



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke des Anklopftones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

4.5 Lautstärke des Aufmerktones bei der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen

Sie können für Ihr Telefon verschiedene Varianten der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (siehe Seite 122) einstellen. Sollen bei der aktivierten Funktion »Ruhe vor dem Telefon« ankommende Gespräche mit einem Aufmerktone signalisiert werden, können Sie die Lautstärke dieses Tones einstellen.

Betätigen Sie im Menü »Lautstärke etc.« den Softkey »Ruhe«.



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

4.6 Lautstärke für Terminrufe einstellen

Sie können an Ihrem Telefon verschiedene Termine (siehe Seite 56) einstellen, die bei Erreichen des eingestellten Datums und der Uhrzeit akustisch und optisch signalisiert werden. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, können Sie wie nachfolgend beschrieben einstellen.

Betätigen Sie im Menü »Lautstärke etc.« den Softkey »Termin«.



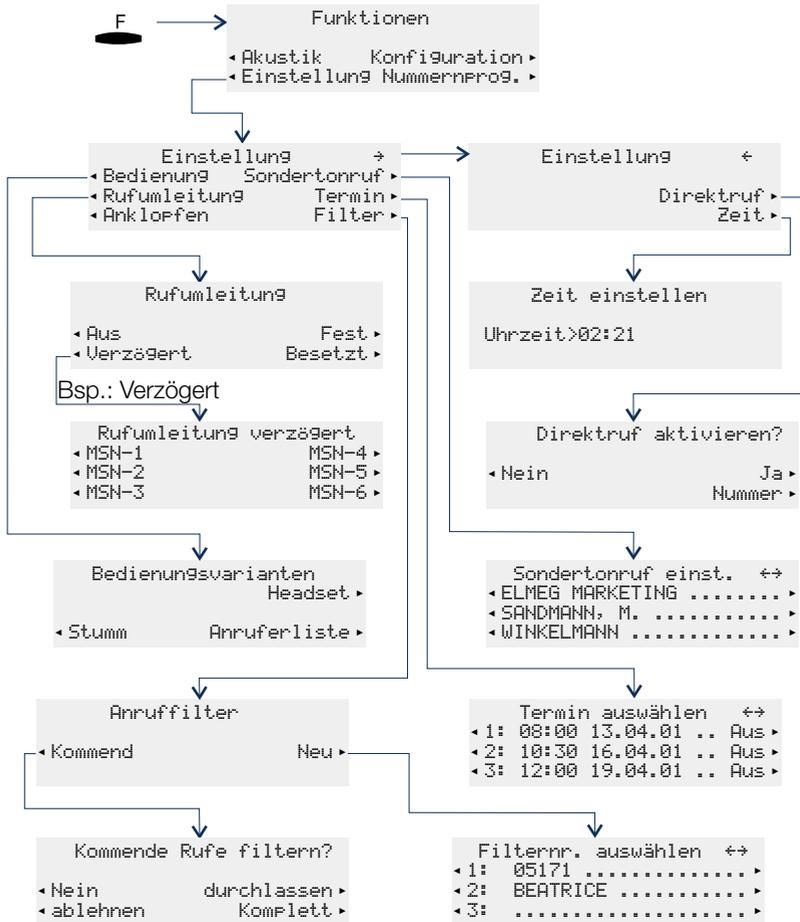
Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

Terminrufflautstärke ↔



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

5 Weitere Einstellungen



Einstellungen

Bild 17: Einstellungs-Menü des Telefons

5.1 Einstellungen in der Bedienung

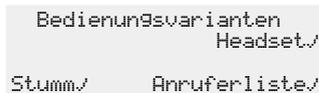
Sie erreichen das Menü »Bedienungsvarianten« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben.

Das Häkchen neben den einzelnen Softkeys zeigt den aktuellen Stand der Einstellungen an. Z.B.:

»Headset«: Verwendung des Headsets aktiviert.

»Stumm«: Nach der Freisprechanwahl ist das Mikrofon abgeschaltet.

»Anruferliste«: LED der Anruferliste eingeschaltet.



```
Bedienungsvarianten
Headset ✓
Stumm
Anruferliste
```

5.1.1 Leichtes Sprechzeug (Headset)

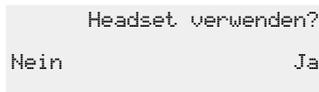
Ihr Telefon bietet die Möglichkeit, ein Headset anzuschließen. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler, welche Headsets einsetzbar sind (Empfohlen: Headsets der Fa. Plantronics mit U10PS Anschlusschnur).

Im folgenden Abschnitt wird die Einrichtung des Headsets beschrieben. Hinweise zur Bedienung des Telefons mittels eines Headsets finden Sie auf Seite 131 dieser Bedienungsanleitung. Zur Montage lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des Headsets.

Betätigen Sie im Menü »Bedienungsvarianten« den Softkey »Headset«.



Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um ein Headset einzurichten, oder den Softkey »Nein«, um ein eingerichtetes Headset auszuschalten.



```
Headset verwenden?
Nein Ja
```

5.1.2 Wahl mit aufliegendem Hörer

Sie können die Rufnummer eines Teilnehmers wählen, ohne dabei den Hörer abzuheben (z.B. Freisprechen). Sie haben dabei die Wahl, ob das eingebaute Mikrofon sofort oder erst nach Betätigung des Softkeys »Sprechen« eingeschaltet wird. Ist das Mikrofon während der Anwahl ausgeschaltet, muss der Softkey »Sprechen« gedrückt werden, auch wenn die Verbindung bereits hergestellt ist.

Betätigen Sie im Menü »Bedienungsvarianten« den Softkey »Stumm«.



Betätigen Sie den Softkey »Sprechen«, um das Mikrofon während der Anwahl einzuschalten. Möchten Sie das Mikrofon während der Anwahl ausschalten, betätigen Sie den Softkey »Stumm«.

Nach Freisprechanwahl?	
sprechen	Stumm

5.1.3 Leuchtdiode der Anruferliste einstellen

Die neben der Shift-Taste befindliche Leuchtdiode kann zur Anzeige neuer Anrufe in der Anruferliste benutzt werden. Sie können einstellen, ob diese Leuchtdiode bei neuen Anrufen in der Anruferliste blinken soll oder ob neue Anrufe nur über den Softkey »Anruferliste« im Display angezeigt werden.

Betätigen Sie im Menü »Bedienungsvarianten« den Softkey »Anruferliste«.



Soll die Leuchtdiode bei neuen Anrufen in der Anruferliste blinken, betätigen Sie den Softkey neben »Ein«. Wenn nicht, betätigen Sie den Softkey »Aus«.

LED Anruferliste?	
Ein	Aus

nur C-CS320:

Die Leuchtdiode der Shift-Taste wird gleichzeitig zur Anzeige einer Verbindung über den USB-Anschluss des Telefons verwendet. Das schnelle Blinken für neue Einträge in der Anruferliste hat dabei die höhere Priorität gegenüber dem langsamen Blinken zur Anzeige einer USB-Verbindung.

5.2 Rufumleitung (Anrufweiterschaltung) einstellen

Das Telefon gibt Ihnen die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch das automatische Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.

Die Rufumleitung ist für jede der eingetragenen Rufnummern (MSN) separat einrichtbar. Um die Rufumleitung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Die folgenden Einstellungen sind für jede Rufnummer (MSN) möglich:

- »Verzögert.« Rufumleitung verzögert:
Alle Anrufe für die Rufnummer werden für eine in der Vermittlungsstelle oder in der TK-Anlage definierte Zeit signalisiert und dann weitergeleitet.
- »Besetzt.« Rufumleitung bei Besetzt:
Die Anrufe für eine Rufnummer werden nur weitergeleitet, wenn das Telefon besetzt ist.
(Z.B.: eine Verbindung und Anklopfen nicht erlaubt oder zwei bestehende Verbindungen)
- »Fest.« Rufumleitung fest:
Alle Anrufe für die Rufnummer, für die eine feste Rufumleitung eingerichtet ist, werden umgeleitet. Ihr Telefon klingelt bei Anrufen für diese Rufnummer nicht mehr.

Sie können gleichzeitig eine verzögerte Rufumleitung und eine Rufumleitung bei Besetzt einrichten. Haben Sie eine feste Rufumleitung eingerichtet, löschen Sie diese, bevor Sie eine neue (andere) Rufumleitung einrichten.

Nutzen Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage, beachten Sie die Hinweise zur Rufumleitung (Anrufweiterschaltung) in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage. Haben Sie Ihr Telefon direkt am ISDN-Anschluss angeschlossen (NTBA), beachten Sie die entsprechenden Hinweise des Netzbetreibers.

Im folgenden Beispiel wird das Einrichten einer festen Rufumleitung für die Rufnummer MSN1 beschrieben.

- ☛ Das Menü »Rufumleitung« erreichen Sie wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »Fest«.

```
Rufumleitung
Aus          Fest
Verzögert   Besetzt
```

- ☛ Betätigen Sie den Softkey »MSN-1«.

```
Rufumleitung direkt
MSN-1       MSN-4
MSN-2       MSN-5
MSN-3       MSN-6
```

5.2.1 Rufumleitung einschalten



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der umgeleitet werden soll.
Im Beispiel: »0123456789«.

```
Rufumleitung direkt
MSN-1>0123456789_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
Die Rufumleitung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

```
Rufumleitung direkt
MSN-1>0123456789 ...
```

Die Rufumleitung ist eingerichtet. Kurzzeitig sehen Sie das nebenstehende Display.

```
MSN-1
Direkte Rufumleitung!
```

5.2.2 Rufumleitung ausschalten

Betätigen Sie im Menü »Rufumleitung« den Softkey »Aus« und in der darauf folgenden Displayanzeige den Softkey der Rufnummer (MSN), für die Sie die Rufumleitung ausschalten möchten. Im Beispiel: »MSN-1«.

Die Rufumleitung wird ausgeschaltet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

```
Rufumltg. ausschalten
MSN-1 ...
```

Nachdem die Rufumleitung ausgeschaltet wurde, erscheint kurzzeitig im Display der Hinweis »MSN-1 Rufumleitung aus!«.

5.2.3 Besonderheiten für die schweizerische Version

Die Telefone C310 / C320 sind in der Grundeinstellung für den Betrieb am NTBA Ihres Netzbetreibers eingerichtet. Die Telefone CS310 / CS320 sind in der Grundeinstellung für den Betrieb am internen ISDN-Anschluss einer elmeg TK-Anlage eingerichtet. Möchten Sie die Telefone am jeweils anderen Anschluss nutzen, muss das Protokoll für die Rufumleitung (»Keypad« oder »ETSI«) wie folgt umgeschaltet werden.

Betrieb am Mehrgeräteanschluss (NTBA)



Betrieb an einer elmeg TK-Anlage



5.3 Termine

Sie können an Ihrem Telefon drei verschiedene Termine einstellen, die einmalig oder täglich aktivierbar sind.

Die folgende Einstellungen sind für jeden Termin möglich:

- »Aus« Der eingestellte Termin wird nicht signalisiert.
- »Tägl.« Der eingestellte Termin wird täglich signalisiert.
- »Einmal« Der eingestellte Termin wird einmal signalisiert.

Sie erreichen das Menü »Termin auswählen« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben.



Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Termin aus. Rechts im Display sehen Sie die aktuell für den Termin eingestellte Weckart.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Termin auswählen  ↔
1: 23:59 21.04.01 .. Aus
2: 109:45 02.04.01  Tägl.
3: 11:00 13.04.01 .. Aus
```



Wählen Sie die Weckart des Termins.

```
Weckart von Termin 1?
Aus                Einmal
Tägl.
```

Betätigen Sie den Softkey »Aus«, können Sie anschließend den nächsten Termin einrichten. Betätigen Sie den Softkey »Tägl.« oder »Einmal«, können Sie Uhrzeit und Datum des Termins einstellen.



Geben Sie die Uhrzeit des Termins ein.
Im Beispiel: »1530«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Termin 1 einstellen
Uhrzeit>15:30
```



Geben Sie das Datum des Termins ein.
Im Beispiel: »250401«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Termin 1 einstellen
Datum>25.04.01
```

Sie sehen jetzt die neuen Einstellungen für Termin 1. Das Ausrufungszeichen vor dem Termin zeigt Ihnen, dass der Termin aktiv ist.

```
Termin auswählen ↔
1: 11:15:30 25.04.01 Einmal
2: 109:45 02.04.01 Tägl.
3: 11:00 13.41.01 .. Aus
```

Sind Datum und Uhrzeit des Termins erreicht, wird Ihnen dieses akustisch (mit einer fest eingestellten Melodie) und optisch signalisiert. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, ist individuell einstellbar (siehe Seite 49).

Betätigen Sie die **ESC**-Taste, wird die Signalisierung des Termins unterbrochen und kurze Zeit später als Erinnerung fortgesetzt. Um die Signalisierung eines Termins zu beenden, betätigen Sie die **OK**-Taste. Die Signalisierung eines Termins erfolgt auch während einer Verbindung oder wenn die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« eingestellt ist.

Im Ruhezustand des Telefons zeigt Ihnen ein »T« in der oberen Zeile des Displays, dass ein aktiver Termin eingestellt ist.

5.4 Anklopfen

Wenn während einer bestehenden Verbindung ein weiterer Anruf für Sie ankommt, hören Sie bei der Einstellung »Anklopfen erlaubt« den Anklopftön. Bei der Einstellung »Anklopfen nicht erlaubt« wird dem Anrufer Besetzt signalisiert.

Sie können die Lautstärke des Anklopftones einstellen und auswählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird (siehe Seite 48). Das Anklopfen wird zusätzlich im Display angezeigt.

Bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« erfolgt die Signalisierung des Anrufes wie auf Seite 48 beschrieben. Haben Sie für die aktive Verbindung das Freisprechen eingeschaltet, werden anklopfende Anrufe nur optisch im Display signalisiert.

Sie erreichen das Menü »Einstellung« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »Anklopfen«, um das Anklopfen zu erlauben.

Folgende Einstellungen für das Anklopfen sind möglich:

- (Kein Zeichen) Während einer bestehenden Verbindung oder des Aufbaus einer Verbindung werden keine weiteren Anrufe signalisiert.
- ».'« Anklopfen ist nur möglich, wenn nur eine aktive und noch keine anklopfende Verbindung an Ihrem Telefon besteht.
- »*« Anrufe werden immer durch Anklopfen signalisiert. Es können bis zu zwei anklopfende Anrufe gleichzeitig signalisiert werden.

 Betätigen Sie den Softkey »Anklopfen«. Die drei Einstellungsmöglichkeiten (» «, ».'« oder »*«) werden nacheinander angezeigt.

```
Einstellung →
Bedienung Sondertonruf
Rufumleitung Termin
Anklopfen/ Filter
```

5.5 Anruflfilter

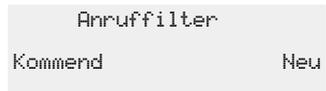
Das Telefon bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe automatisch abzuweisen. Der Anruf wird dann nicht signalisiert, sondern nur mit einer besonderen Markierung (»i«) in der Anruferliste gespeichert. Dem abgewiesenen Anrufer wird sofort Besetzt signalisiert. Sie können bis zu 5 Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern in den Anruflfilter eintragen. Diese Rufnummern dürfen bis zu 26 Ziffern enthalten. Mit dem Eintrag »*****« können Sie Anrufe, die keine Rufnummer übermitteln, in den Anruflfilter einbeziehen. Sie können Anrufe, deren Rufnummer mit den eingetragenen Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummer übereinstimmen, gezielt abweisen oder signalisieren. Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe Seite 139), werden alle Einträge im Anruflfilter gelöscht. Haben Sie den Anruflfilter aktiviert, wird in der oberen Displayzeile ein »5« angezeigt.

5.5.1 Rufnummern des Anruflfilters einrichten

Sie können eine Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer neu einrichten oder eine vorhandene Rufnummer aus dem Telefonbuch-, Kurzwahl- oder Zielwahlspeicher als Filterrufnummer übernehmen. Bei Rufnummern innerhalb Ihres eigenen Ortsnetzbereiches muss die Rufnummer incl. Vorwahl eingegeben werden.

In den folgenden Beispielen wird das Einrichten für die Filternummer 1 beschrieben. Um weitere Filternummern einzurichten oder den Inhalt einer vorhandenen Filternummer zu ändern, gehen Sie vor, wie für Filternummer 1 beschrieben.

Sie erreichen das Menü »Anruflfilter« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben.

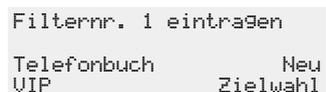


Neue Rufnummer als Filterrufnummer einrichten

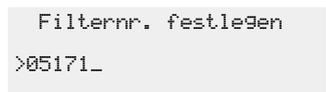
Betätigen Sie im Menü »Anruflfilter« den Softkey »Neu«. Wählen Sie jetzt mit den Pfeil-Tasten eine Filternummer aus und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Betätigen Sie den Softkey »Neu«.



Geben Sie die zu filternde Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer ein. Im Beispiel: »05171«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Vorhandene Rufnummer als Filterrufnummer übernehmen

Betätigen Sie im Menü »Anruuffilter« den Softkey »Neu«. Wählen Sie jetzt mit den Pfeil-Tasten eine Filternummer aus und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

 Betätigen Sie den Softkey »Telefonbuch«, »VIP« oder »Zielwahl«. Im Beispiel: Softkey »VIP«.

Filternr. 1 eintragen

Telefonbuch	Neu
VIP	Zielwahl

  Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um das gewünschte VIP-Ziel auszuwählen. Im Beispiel: VIP-Ziel »U5«. Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Telnr. aus VIPs ↔

U3:

U4:

U5: BEATRICE

  Sie haben jetzt die Möglichkeit, die Rufnummer zu ändern oder zu ergänzen. Bestätigen Sie die Rufnummer mit OK.

Filternr. festlegen

0123456789_

5.5.2 Anruuffilter einstellen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Anrufe zu filtern:

- »Nein« Alle Anrufe werden signalisiert.
- »ablehnen« Die Anrufe, deren Rufnummer mit den gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden abgewiesen. Alle anderen Anrufe werden signalisiert.
- »durchlassen« Nur die Anrufe, deren Rufnummer mit den gespeicherten Filternummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden signalisiert. Alle anderen Anrufe werden abgewiesen.
- »Komplett« Es werden keine Anrufe an Ihrem Telefon signalisiert.

Betätigen Sie im Menü »Anruuffilter« den Softkey »Kommand«.

 Sie sehen die möglichen Einstellungen des Anruuffilters. Wählen Sie die gewünschte Einstellung des Anruuffilters durch Betätigen des entsprechenden Softkeys.

Kommende Rufe filtern? →

Nein	durchlassen
ablehnen	Komplett

5.6 Direktruf

Sie können im Telefon einen Direktruf einrichten, so dass bei Betätigen einer beliebigen Taste (außer **ESC**-Taste und **F**-Taste) eine fest eingestellte Rufnummer gewählt wird. Ist der Direktruf aktiv, kann nur eine Verbindung zu der eingestellten Rufnummer aufgebaut werden. Möchten Sie eine Verbindung zu einer anderen Rufnummer aufbauen, muss zuerst der Direktruf ausgeschaltet werden.

Ein aktivierter Direktruf ist über die PIN des Telefons (siehe Seite 29) geschützt. Das Ausschalten des Direktrufes ist nur nach Eingabe dieser PIN möglich. Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der **OK**-Taste übergangen werden.

Bei eingeschaltetem Direktruf sind folgende Funktionen möglich:

- Automatische Wahl der eingestellten Rufnummer durch Abheben des Hörers oder Betätigen einer beliebigen Taste (außer **ESC**-Taste und **F**-Taste).
- Entgegennahme von Anrufen, sofern diese nicht durch den Anrufilter unterdrückt werden.
- Termine, die zuvor eingestellt wurden.

Weitere Funktionen (z.B.: Funktions-Tasten, TAPI-Funktionalität oder Headset-Betrieb) sind bei aktiviertem Direktruf nicht möglich.

Sie erreichen das Menü »Direktruf aktivieren?« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben.

```
Direktruf aktivieren?
Nein                               Ja
                                   Nummer
```

5.6.1 Rufnummer für den Direktruf einrichten

Betätigen Sie im Menü »Direktruf aktivieren?« den Softkey »Nummer«.



OK

Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »098765«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Direktruf Telefonnummer
Direktruf>098765_
```

5.6.2 Direktruf einschalten



Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um den Direktruf zu aktivieren.

```
Direktruf aktivieren?  
Nein                               Ja  
                                   Nummer
```

Der Direktruf ist jetzt aktiviert. In der zweiten Zeile des Displays sehen Sie die eingestellte Direktrufnummer.

```
14:46                               Direktruf  
098765
```

5.6.3 Direktruf ausschalten



Sie sehen das Ruhe-Display bei eingeschaltetem Direktruf. Betätigen Sie die F-Taste.

```
14:46                               Direktruf  
098765
```



Geben Sie die eingestellte PIN ein (im Beispiel: »0000«).

```
Bitte PIN eingeben  
0000_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Direktruf beenden?  
Nein                               Ja  
                                   Nummer
```



Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um den Direktruf auszuschalten.

```
23.04.01 08:12 →  
Telefonbuch                       Ruhe  
VIP                               Anruferliste
```

5.7 Datum und Uhrzeit einstellen

Das Telefon übernimmt das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit automatisch aus der TK-Anlage oder dem ISDN-Netz. Sie haben aber die Möglichkeit, Uhrzeit und Datum manuell einzustellen.

Sie erreichen das Menü »Zeit einstellen« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben.



Geben Sie die Uhrzeit ein.
Im Beispiel: »0812«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



```
Zeit einstellen
Uhrzeit>08:12_
```



Geben Sie das Datum ein.
Im Beispiel: »230401«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



```
Zeit einstellen
Datum>23.04.01
```

6 Rufnummern und Tasten programmieren

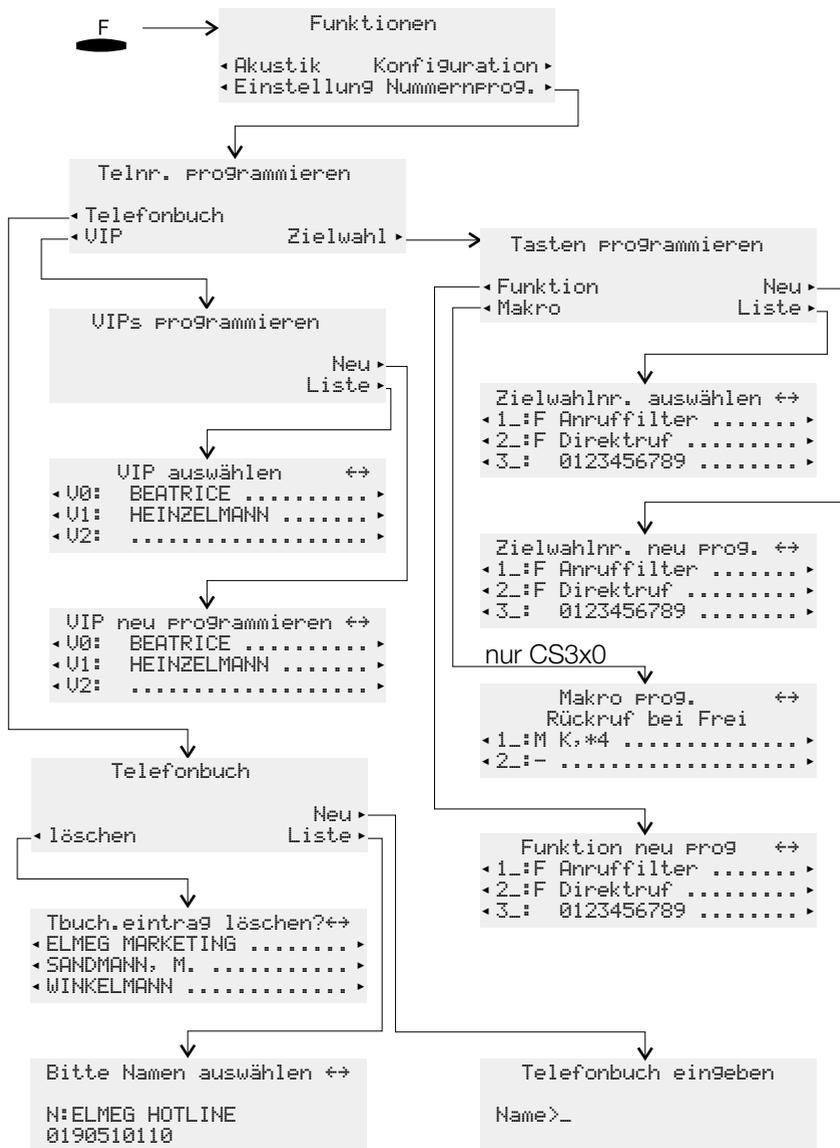


Bild 18: Programmier-Menü des Telefons

6.1 Telefonbuch programmieren

Im Telefonbuch Ihres Telefons können Sie bis zu 250 Namen (je 20 Zeichen) und Telefonnummern (je 26 Ziffern) speichern. Zur Auswahl eines Telefonbucheintrages können Sie mit den Pfeil-Tasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben.

Jedem Eintrag können Sie eine Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) zuweisen, die bei abgehenden Verbindungen zum Gesprächspartner übermittelt werden soll. Um eine Verbindung mit dieser voreingestellten Rufnummer (MSN) aufzubauen, wählen Sie zuerst den gewünschten Telefonbucheintrag in der Wahlvorbereitung und heben Sie anschließend den Hörer ab. Wenn Sie eine Verbindung über eine MSN-Belegungs-Taste aufbauen, wird die Rufnummer (MSN) dieser Taste zum Gesprächspartner übermittelt.

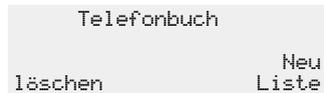
Die Einstellung der Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«), die zum Gesprächspartner übermittelt wird, erfolgt über das Telefonbuch-Programm der WIN-Tools CD-ROM. Wenn Sie einem Eintrag keine Rufnummer oder eine falsche (im Telefon nicht vorhandene) Rufnummer zuweisen, wird die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) übermittelt.

Soll bei einem kommenden Anruf anstelle der Rufnummer des Anrufers dessen Name im Display angezeigt werden, muss dieser im Telefonbuch mit Namen und Telefonnummer (incl. Vorwahl und bei Betrieb an einer TK-Anlage incl. Amtskennziffer) eingetragen sein.

Die Namensanzeige des Anrufers erfolgt nur, wenn die übermittelte Rufnummer mit der im Telefonbuch gespeicherten Rufnummer übereinstimmt.

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt und dann erneut gesteckt oder werden Daten für das Telefonbuch über das PC-Programm zum Telefonbuch übertragen, wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch des Telefons nicht zur Verfügung.

Sie erreichen das Menü »Telefonbuch« wie in Bild 18 auf Seite 63 beschrieben.



6.1.1 Einträge im Telefonbuch hinzufügen

Sie finden auf den Tasten der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 8). Befinden sich zwei aufeinander folgende Buchstaben auf der selben Taste der Wähltastatur, betätigen Sie nach Eingabe des ersten Buchstaben die rechte Pfeil-Taste und geben dann den folgenden Buchstaben ein. Weiterhin können Sie mit den Pfeil-Tasten die Eingabeposition ändern (z.B. um ein Leerzeichen einzufügen).

Betätigen Sie im Menü »Telefonbuch« den Softkey »Neu«.



Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: »ELMEG HOTLINE«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



```
Telefonbuch eingeben
Name>ELMEG HOTLINE
```



Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »00190510110«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



```
Telefonbuch eingeben
Nummer>00190510110
```

6.1.2 Einträge im Telefonbuch bearbeiten

Betätigen Sie im Menü »Telefonbuch« den Softkey »Liste«.



Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrages ein und/oder wählen Sie den Eintrag mit den Pfeil-Tasten.



Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Vorauswahl treffen
Name>ELM_
```

```
Bitte Namen auswählen ↔
N:ELMEG HOTLINE
00190510110
```



Ändern Sie den vorhandenen Namen wie auf Seite 6 beschrieben.
Im Beispiel: »ELMEG MARKETING«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Tbuch. eintra9 ändern
Name>ELMEG MARKETING
```



Ändern Sie die vorhandene Rufnummer wie auf Seite 6 beschrieben.
Im Beispiel: »001122334455«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Tbuch. eintra9 ändern
Nummer>001122334455
```

6.1.3 Einträge im Telefonbuch löschen

Betätigen Sie im Menü »Telefonbuch« den Softkey »löschen«.



Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrages ein und/oder wählen Sie den Eintrag mit den Pfeil-Tasten.

```
Vorauswahl treffen
Name>ELM_
```



Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Tbuch.eintrag löschen?↔
ELMEG MARKETING .....
SANDMANN, M. ....
WINKELMANN .....
```

6.1.4 Telefonbuch reorganisieren

Wenn Sie einen Telefonbucheintrag löschen, erscheint dieser zwar nicht mehr im Display, aber der Speicherplatz bleibt belegt. Die 250 Telefonbucheinträge könnten durch gelöschte Einträge nicht mehr verfügbar sein. Sie erhalten dann eine Anzeige im Display, die Sie zur Reorganisation des Speichers aufruft. Durch die Reorganisation werden alle gelöschten Einträge aus dem Speicher entfernt und die zuvor belegten Plätze sind wieder frei verfügbar.

Sie möchten einen Eintrag in das Telefonbuch hinzufügen und das Display zeigt für ca. 10 Sekunden den nebenstehenden Text.

```
Reorganisieren Sie bitte
vor Tbuch.änderungen!
```



Betätigen Sie den Softkey unter »reorganisieren«.

```
Telefonbuch
reorganisieren
```

Das Telefon kehrt wieder in Ruhe zurück.

```
23.04.01 08:12 →
Telefonbuch Ruhe
VIP
```

6.1.5 Sondertonruf (VIP-Tonruf) für Telefonbucheinträge einrichten

Sie können für einen Anrufer, dessen Rufnummer im Telefonbuch eingetragen ist, einen Sondertonruf einrichten. Dieser hat Vorrang gegenüber der Tonrufmelodie, welcher der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.

Sie erreichen das Menü »Sondertonruf einstellen« wie in Bild 17 auf Seite 51 beschrieben. Wählen Sie einen Telefonbucheintrag mit den Pfeil-Tasten und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Sondertonruf einst. ↔
ELMEG MARKETING .....
SANDMANN, M. ....
WINKELMANN .....
```



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Tonrufmelodie zu wählen.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
ELMEG MARKETING ↔
Melodie
-----■-----13
```



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
ELMEG MARKETING ↔
Ruflautst. - ■■■■--- +
```

Der aktivierte Sondertonruf wird Ihnen mit der Ziffer der ausgewählten Tonrufmelodie angezeigt. Im Beispiel: »13«.

```
Sondertonruf einst. ↔
ELMEG MARKETING ..... 13
SANDMANN, M. ....
WINKELMANN .....
```

6.2 VIP-Einträge programmieren

Unter jeder der 10 Tasten **1** ... **0** können Sie einen VIP-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern), programmieren.

Sie erreichen das Menü »VIPs programmieren« wie in Bild 18 auf Seite 63 beschrieben.

```
VIPs programmieren
Neu
Liste
```

6.2.1 VIP-Eintrag programmieren

Das Einrichten eines VIP-Eintrages ist im Folgenden am Beispiel des VIP-Ziels »U5« beschrieben. Möchten Sie weitere Einträge programmieren, gehen Sie vor, wie für »U5« beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »VIPs programmieren« den Softkey »Neu«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten ein VIP-Ziel (»U0:« ... »U9:«) aus und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Geben Sie den Namen für den VIP-Eintrag »U5« ein. Im Beispiel: »BEATRICE«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Name programmieren
U5>BEATRICE_
```



Geben Sie die Rufnummer ein. Im Beispiel: »0123456789«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Telefonnr. prog.
U5>0123456789_
```



6.2.2 VIP-Eintrag bearbeiten

Betätigen Sie im Menü »VIPs programmieren« den Softkey »Liste«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten ein VIP-Ziel aus und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Ändern Sie den vorhandenen Namen wie auf Seite 6 beschrieben. Im Beispiel bleibt der Name unverändert. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Name programmieren
U5>BEATRICE
```



Ändern Sie die vorhandene Rufnummer wie auf Seite 6 beschrieben. Im Beispiel: »0987654321«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Telefonnr. prog.
U5>0987654321_
```



6.3 Zielwahl programmieren

Die Zielwahl wird über die Zielwahl-Tasten  eingeleitet. Unter jeder der 7 Tasten können Sie zwei Zielwahl-Rufnummern oder Funktions-Tasten programmieren. Mit der Shift-Taste können Sie zwischen den zwei Ebenen der Zielwahl-Tasten umschalten. Im Display wird das Betätigen der Shift-Taste mit »[a]« in der oberen Zeile angezeigt. Bei dem Telefon CS310 und CS320 können Sie neben den hier beschriebenen Funktionen weitere systemtypische Funktionen auf die Zielwahl-Tasten programmieren (siehe Seite 85).

Sie erreichen das Menü »Tasten programmieren« wie in Bild 18 auf Seite 63 beschrieben.

```
Tasten programmieren
Funktion           Neu
Makro             Liste
```

6.3.1 Rufnummern, MFV-/ oder Keypad-Sequenz programmieren

Das Einrichten einer Zielwahl-Taste ist im Folgenden am Beispiel der Taste 5 beschrieben. Möchten Sie weitere Tasten einrichten, gehen Sie vor, wie für Taste 5 beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »Tasten programmieren« den Softkey »Neu«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten eine Taste (»1_#« ... »7a#«) und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Geben Sie die Rufnummer oder die MFV-/ Keypad-Sequenz ein (max. 26 Ziffern).
Im Beispiel: Taste 5 und Rufnummer
»0123456«.

```
Zielwahlnr. neu prog.
5_ : 0123456_
```

Möchten Sie eine MFV-/ oder Keypad-Sequenz programmieren, betätigen Sie die Shift-Taste und stellen Sie im Display den gewünschten Eintrag ein, bevor Sie die Ziffern eingeben.

- (Kein Zeichen) Rufnummer
- »T« MFV-Sequenz (MFV-Nachwahl; siehe Seite 141)
- »K« Keypad-Sequenz (Keypad-Funktion; siehe Seite 141)



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Zielwahlnr. neu prog. ↔
4_ : 9876543210 .....
5_ : 0123456 .....
6_ : - .....

```

Programmierte Taste ändern

Betätigen Sie im Menü »Tasten programmieren« den Softkey »Liste«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten eine Taste (»1_#« ... »7a#«) und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Ändern Sie die vorhandene Rufnummer oder Keypad-/ MFV-Sequenz wie auf Seite 6 beschrieben.

```
Keypad-Taste neu prog.
```

```
5_>K7_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Zielwahlnr. auswählen ↔  
4_# 9876543210 .....  
5_#K 721 .....  
6_#- .....  
.....
```

6.4 Funktionen programmieren

Folgende Funktionen können Sie auf die Zielwahl-Tasten des Telefons programmieren:

6.4.1 MSN-Belegung

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer muss vorab in Ihrem Telefon eingetragen sein. Die MSN-Belegung über eine programmierte Funktions-Taste ist nur für die Rufnummern MSN-1 bis MSN-9 möglich.

Leuchtdiodenfunktion:

- Verbindung wurde über diese Taste aufgebaut: Die Leuchtdiode leuchtet.

6.4.2 Carrier-/ Providervorwahl

Sie können eine Taste so einrichten, dass Sie neben einer gezielten **MSN-Belegung** auch eine Netzbetreiberkennzahl hinterlegen können. Eine so eingerichtete Taste können Sie in der Wahlvorbereitung auch mit einer Rufnummer aus dem Telefonbuch, VIP- oder Zielwahlspeicher kombinieren.

Leuchtdiodenfunktion:

- Verbindung wurde über diese Taste aufgebaut: Die Leuchtdiode leuchtet.

6.4.3 Anruflfilter

Haben Sie den Anruflfilter des Telefons eingerichtet (siehe Seite 58), z.B. das Ignorieren bestimmter Rufnummern, können Sie eine Taste einrichten, um den Anruflfilter ein- oder auszuschalten. Das Wechseln der Filterart (ablehnen, durchlassen oder komplett) ist mit der programmierten Taste nicht möglich. Haben Sie noch keine Einstellungen im Anruflfilter vorgenommen, können Sie durch Betätigen dieser Taste das Menü des Anruflfilters erreichen.

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe Seite 139), werden alle Einträge im Anruflfilter gelöscht.

- Leuchtdiodenfunktion:
- Anruflfilter aktiv:
Die Leuchtdiode leuchtet.
 - Anruflfilter aus:
Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

6.4.4 Rufumleitung

Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Rufumleitung (siehe Seite 54) für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Telefons eingerichtet wird. Im Ruhezustand des Telefons wird durch Betätigen der Taste die Rufumleitung ein- oder ausgeschaltet. Das Einrichten einer Rufumleitung über eine programmierte Taste ist nur für die Rufnummern 1 bis 9 (MSN1...MSN9) des Telefons möglich. Um die Rufumleitung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

- Leuchtdiodenfunktion:
- Rufumleitung eingeschaltet:
Die Leuchtdiode leuchtet.
 - Rufumleitung ausgeschaltet:
Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

6.4.5 Direktruf

Der Direktruf des Telefons (siehe Seite 60) kann über eine programmierte Funktions-Taste eingerichtet werden. Vor dem Einrichten eines Direktrufes über eine Funktions-Taste ist es notwendig, dass die Direktrufnummer im Telefon hinterlegt ist. Das Ausschalten eines Direktrufes erfolgt wie im Abschnitt »Direktruf« (siehe Seite 60) beschrieben.

- Leuchtdiodenfunktion:
- Direktruf eingeschaltet:
Die Leuchtdiode leuchtet.
 - Direktruf aus:
Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

6.4.6 Funktions-Taste einrichten

Das Einrichten einer Funktions-Taste ist im Folgenden am Beispiel des Taste 2a beschrieben. Möchten Sie weitere Tasten einrichten oder eine programmierte Taste ändern, gehen Sie vor, wie für Taste 2a beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »Tasten programmieren« den Softkey »Funktion«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten eine Taste (»1_#« ... »7a#«) und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Wählen Sie die gewünschte Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten.
Im Beispiel: »Rufumleitung«.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Funktion für Taste 2a?↔
MSN-Belegung .....
Anruffilter .....
Rufumleitung .....
```



Geben Sie den Index der Rufnummer (MSN) ein, die umgeleitet werden soll.
Im Beispiel: Rufnummer mit Index »3«.

```
2a / Rufumleitung
Nummer>3_
```



Geben Sie die Art der Rufumleitung ein.
»1« - Feste Rufumleitung
»2« - Verzögerte Rufumleitung
»3« - Rufumleitung bei Besetzt
Im Beispiel: »2«.

```
2a / Rufumleitung
Nummer>32_
```



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Anrufe umgeleitet werden sollen.
Im Beispiel: »123456«.

```
2a / Rufumleitung
Nummer>32123456_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK. Sie sehen die Programmierung der Taste.
Im Beispiel: Verzögerte Rufumleitung der Rufnummer (MSN) 3 zu dem Ziel 123456.
Betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend die rechte Pfeil-Taste um den Rest des Eintrages anzuzeigen.

```
Funktion neu prog ↔
2a:F Rufuml MSN-3.verzö»
3a:- .....
4a:- .....
```

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
MSN-Belegung	MSN-Belegung	Index der Rufnummer (MSN 1...9), die übermittelt werden soll
Carrier-/ Providervorwahl	MSN-Belegung	Index der Rufnummer (MSN 1...9) und Kennziffer des gewünschten Providers (z.B. 01033)
Anruffilter	Anruffilter	
Rufumleitung	Rufumleitung	Index der Rufnummer (MSN 1...9), die umgeleitet werden soll, Art der Umleitung (1...3) und Ziel der Rufumleitung
Direktruf	Direktruf	

6.5 Makrofunktionen programmieren (nur CS310, CS320)



Die vorhandenen Zielwahl-Tasten des Telefons und der Tastenerweiterung können als selbstprogrammierte Funktions-Tasten eingerichtet werden. Diese selbstprogrammierten Funktionen werden Makrofunktionen (Makros) genannt. Makros ermöglichen das Speichern von festen Abläufen auf einer Zielwahl-Taste. Sie können zum Beispiel häufig benutzte Kennziffern der TK-Anlage als Makro speichern und später durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl-Taste aufrufen. Weiterhin können Sie feste Bedienabläufe an Ihrem Telefon, z.B. das Erreichen eines bestimmten Menüs, als Makro speichern.

Makrofunktionen mit LED-Anzeige können für alle Zielwahl-Tasten eingerichtet werden. Die Leuchtdiode ist beiden Tasten gemeinsam zugeordnet. Z. B. kann mit einer Zielwahl-Taste der ersten Ebene die LED eingeschaltet und mit der zugehörigen Zielwahl-Taste der zweiten Ebene diese LED ausgeschaltet werden.

6.5.1 Befehle und Tasten bei der Makroprogrammierung

Ein Makro besteht aus verschiedenen Befehlen oder Tastenbetätigungen, die zu einer Befehlskette zusammengefügt und auf einer Zielwahl-Taste gespeichert werden. Nach Betätigen der Zielwahl-Taste werden die einzelnen Befehle des Makros nacheinander ausgeführt.

Die folgenden Befehle sind zum Programmieren eines Makros verfügbar:

- »B« Verbindung einleiten (vergleichbar mit dem Abheben des Hörers)
- »D« Verbindung beenden (wie Hörer auflegen)
- »K« Keypad-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als Keypadsequenz übermittelt.
- »LA« Leuchtdiode ausschalten
- »LB« Leuchtdiode blinkt
- »LE« Leuchtdiode einschalten
- »LZ« Leuchtdiode für zwei Sekunden einschalten
- »H« Platzhalter für eine Rufnummer; Wird vor der Ausführung eines Makros eine Rufnummer eingegeben (oder z. B. aus dem Telefon ausgewählt), wird diese Rufnummer anstelle des Platzhalters im Makro verwendet.
- »P« Pause (1 Sekunde) in der Befehlskette (zwischen zwei Zeichen/Befehlen)

- »RE« Ruhezustand des Telefons herstellen.
Bei einer aktiven Verbindung am Telefon wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.
- »SA« Lautsprecher einschalten (normale Lautstärke).
- »SE« Lautsprecher einschalten (leise Lautstärke).
- »T« MFV-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als MFV-Nachwahl übermittelt.
- »TS« Test einer Verbindung.
Wenn zur Zeit eine aktive Verbindung nicht mehr besteht oder ein gehender Verbindungsaufbau nicht zustande kommt (z. B. Teilnehmer ist Besetzt), wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.

Möchten Sie eine Taste des Telefons in ein Makro einbinden, betätigen Sie die entsprechende Taste während der Makroprogrammierung. Tasten, die während der Makroprogrammierung zur Steuerung des Telefons benötigt werden (z.B. Speichern, Eingabeposition ändern, Eingabe löschen oder abbrechen), können nicht durch Betätigung dieser Taste in ein Makro eingebunden werden.

Für diese Tasten stehen daher die folgenden Befehle zur Verfügung.

- »C« Betätigen der  -Taste.
- »ESC« Betätigen der  -Taste.
- »f« Betätigen der  -Taste.
- »←« Betätigen der Pfeil-Taste »links«.
- »OK« Betätigen der  -Taste.
- »→« Betätigen der Pfeil-Taste »rechts«.
- »SH« Betätigen der Shift-Taste.

Für die Eingabe von Makros sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	2	B	c				
3 DEF	3	D	esc	f			
4 GHI	4						
5 JKL	5	+	K	LA	LB	LE	LZ
6 MNO	6	N	ok				
7 PQRS	7	→	P	RE	SA	SE	sh
8 TUV	8	T	TS				
9 WXYZ	9						
0	0						
*	*						
#	#						

6.5.2 Ein Makro programmieren

Die Befehlskette eines Makros kann aus maximal 26 Zeichen bestehen. Ein Befehl oder eine Tastensimulation belegt dabei immer zwei Zeichen. Sie können daher maximal 13 Befehle miteinander verketteten oder zum Beispiel 7 Befehle / Tastensimulationen mit weiteren 12 Ziffern verknüpfen.

Betätigen Sie im Menü »Tasten programmieren« (siehe Bild 18 auf Seite 63) den Softkey »Makro«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten eine Taste (»1_#« ... »7a#«) und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Geben Sie den Namen (max. 20 Zeichen) für das Makro ein.

Im Beispiel: »Rückruf bei Frei«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

OK

```
Makro prog.
Name>Rückruf bei Frei_
```



Geben Sie die einzelnen Befehle des Makros (max. 26 Zeichen) ein.

Im Beispiel »K*4«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

OK

```
1_ / Makro prog.      z
>K*4
```

6.5.3 Programmiertes Makro ausführen

Betätigen Sie die entsprechende Zielwahl-Taste, um das Makro auszuführen. Im Beispiel: Ein angerufener Teilnehmer meldet sich nicht. Sie hören den Freiton. Betätigen Sie nun die Zielwahl-Taste mit dem programmierten Makro. Im Display des Telefons sehen Sie kurzzeitig den Namen des Makros: »Rückruf bei Frei«.

Innerhalb einer Makrofunktion können Sie ein weiteres Makro ausführen (Verschachtelung zweier Makros).

6.5.4 Beispiele für programmierte Makros

Beachten Sie, dass es sich bei einigen Beispielen nur um Makros an bestimmten elmeg TK-Anlagen handelt. An anderen TK-Anlagen können die Inhalte der Makros daher abweichend sein.

Funktion	Befehlskette für Makro
Zugriff auf das Telefonbuch der TK-Anlage Bereich SCH	RE,*,,s3,1,7,7,7, 7,2,2,2,4,4,ok
Anrufweiterschaltung »sofort« nach Dienst einschalten (Beispiel modulare TK-Anlagen) PIN »0000«, Modul »0«, Anschluss »4«, Rufnr.-Index »5«, Dienst »02«, »N«: Ziel der Anrufweiterschaltung, (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	B,*,,0,0,0,0,7,1 ,0,4,5,0,2,N,#,LE ,D
Anrufweiterschaltung »sofort« nach Dienst löschen (Beispiel modulare TK-Anlagen) PIN »0000«, Modul »0«, Anschluss »4«, Rufnr.-Index »5«, Dienst »02« (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	B,*,,0,0,0,0,7,1 ,0,4,5,0,2,#,LA,D

Funktion	Befehlskette für Makro
TFE 1 / Schaltkontakt 1 einschalten (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	B,* ,9,7,0,1,LE,D
TFE 1/ Schaltkontakt 1 ausschalten (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	B,#,9,7,0,1,LA,D
Anrufvariante »Tag« für TFE 1 /Klingeltaster 1 (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	B,* ,9,6,1,,1,LE,D
Anrufvariante »Nacht« für TFE 1 / Klingeltaster 1 (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	B,#,9,6,1,,1,LA,D
TFE 1 / Türöffner betätigen (LED leuchtet 2 Sekunden)	B,9,9,LZ,D
Hotelfunktion: Check-In für Zimmernummer »N« (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	RE,+,s3,7,N,ok,1,ok,LE
Hotelfunktion: Check-Out für Zimmernummer »N« (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	RE,+,s3,7,N,ok,2,ok,LA
Update der LCR-Tarif-Tabellen »N«: 6-stellige PIN der TK-Anlage	RE,+,s3,6,2,N,ok,ok
Freischalten der TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers	B,* ,7,8,2,D
Belegungstaste für eine Rufnummer (z.B.: 0190510110 und LED für zwei Sekunden einschalten)	RE,B,0,1,9,0,5,1,0,1,1,0,LZ
Termin einrichten	RE,f,s3,s5
Neue Textnachrichten (UUS) lesen	RE,+,+,s1,s1
Neue Textnachrichten (UUS) erstellen	RE,+,+,s1,s4
Makro-Taste programmieren	RE,f,s3,s3,+,s3
Telefonbucheintrag hinzufügen	RE,f,s6,s2,s5

Funktion	Befehlskette für Makro
Headsetbetrieb einschalten (Taste für erste Ebene, LED einschalten)	RE, f, s3, s1, s4, s5, LE, esc
Headsetbetrieb ausschalten (Taste für 2. Ebene, LED ausschalten)	RE, f, s3, s1, s4, s2, LA, esc
Telefon für gehende Rufe komplett sperren »N«: PIN des Telefons (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	RE, f, s5, s1, N, ok, s 5, s6, LE, esc
Sperrung des Telefons für gehende Rufe ausschalten »N«: PIN des Telefons (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	RE, f, s5, s1, N, ok, s 5, s2, LA, esc
Anrufbeantworter Diktat-Taste	RE, AB, s3, +, +, s4, s2
Nachrichten abhören	RE, AB, s2
Weitermeldung von neuen Nachrichten »N«: Rufnummer, zu der die Weitermeldung erfolgen soll, Weitermeldung bei 5 neuen Nachrichten	RE, AB, +, s2, N, s2, s 2, s2, s2, s2, s2, s3, s5, RE

6.6 Tastenerweiterung elmeg T300 programmieren

Nutzen Sie an Ihrem Telefon die Tastenerweiterung elmeg T300 (siehe Seite 21), können Sie weitere 24 Tasten in zwei Ebenen programmieren. Auf diesen Tasten können Sie Rufnummern, MFV- oder Keypad-Sequenzen (siehe Seite 69) und Funktionen (siehe Seite 70) programmieren. Besitzen Sie das Systemtelefon CS310 oder CS320 und nutzen dies an bestimmten elmeg TK-Anlagen, können Sie auch die ab Seite 85 beschriebenen systemtypischen Funktionen programmieren.

Die zweite Ebene der Tasten auf Ihrer Tastenerweiterung erreichen Sie durch Betätigen der Shift-Taste an Ihrem Telefon.

Betätigen Sie im Menü »Tasten programmieren« (siehe Bild 18 auf Seite 63) eine Taste der Tastenerweiterung. Um die zweite Ebene einer Taste zu programmieren, betätigen Sie die gewünschte Taste zweimal oder betätigen Sie zuerst die Shift-Taste und dann die gewünschte Taste der Tastenerweiterung.



Betätigen Sie den gewünschten Softkey für die Art der programmierten Taste.
Z.B.: Taste 13a.

```
Modultaste 13a Prog.  
Funktion          Neu  
Makro
```

- »Neu« Programmieren einer Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz.
- »Funktion« Programmieren einer Funktion.
- »Makro« Programmieren eines Makros.

Rufnummern, MFV- oder Keypad-Sequenz programmieren



Geben Sie die Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz ein, wie auf Seite 69 beschrieben.
Im Beispiel: »0123456789«.

```
Tasten programmieren  
13a> 0123456789
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
In der zweiten Zeile des Displays sehen Sie jetzt die zur gewählten Taste programmierte Rufnummer.

```
Modultaste 13a Prog.  
0123456789  
Funktion          Neu  
Makro
```

Funktion programmieren



Wählen Sie die Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten aus.
Im Beispiel: »Anruffilter«.

```
Modultaste 13a prog.
MSN-Belegung .....
Anruffilter .....
Rufumleitung .....
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
In der zweiten Zeile des Displays sehen Sie jetzt die zur gewählten Taste programmierte Funktion.

```
Modultaste 13a prog.
F Anruffilter
Funktion
Makro Neu
```

Makro programmieren

Bei älteren Modellen der Tastenerweiterung können Sie Makros nur auf den 12 Tasten auf der linken Seite der Tastenerweiterung programmieren.
Bitte prüfen Sie vor dem Programmieren von Makros, ob Sie diese bereits auf allen Tasten der Tastenerweiterung einrichten können.



Geben Sie einen Namen für das Makro ein (max. 6 Zeichen).
Im Beispiel: »Diktat«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Makro prog.
Name>Diktat_
```



Geben Sie die Kennziffern für das Makro ein.
Im Beispiel: »RE, AB, s3, ↗, ↘, s4, s2«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
11a/ Makro prog. m
>RE, AB, s3, ↗, ↘, s4, s2
```



In der zweiten Zeile des Displays sehen Sie jetzt das zur gewählten Taste programmierte Makro.

```
Modultaste 11a prog.
M Diktat
Funktion
Makro Neu
```

Der Name eines Makros auf der Tastenerweiterung darf maximal sechs Zeichen umfassen.

7 Einstellungen an einer TK-Anlage

Das Menü »TK-Anlage« erreichen Sie, wie in Bild 14 auf Seite 23 beschrieben.

TK-Anlage	
Typ-ID	AKZ
Anschluss	Amt holen
Nummernlänge	

7.1 Rufnummernlänge

Die interne Rufnummernlänge ist die maximale Länge der Rufnummern, die anderen internen Teilnehmern Ihrer TK-Anlage zugewiesen sind. Durch die Eingabe der Rufnummernlänge kann das Telefon interne und externe Anrufe unterscheiden. In der Grundeinstellung ist die Rufnummernlänge auf vier Stellen eingerichtet.

Betätigen Sie im Menü »TK-Anlage« den Softkey »Nummernlänge«.



OK

Geben Sie die interne Rufnummernlänge Ihrer TK-Anlage (0...9) ein.
Im Beispiel: »2«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
TK-Anlagen Nummernlänge
>2_
```

7.2 Automatische Amtsholung (nur C310, C320)

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Telefon auf automatische Amtsholung einzustellen. In der Wahlvorbereitung, bei der Wahl aus dem Telefonbuch, Kurzwahl- oder Zielwahlspeicher darf dann die Amtskennziffer nicht mit gewählt werden. Bei Anrufen wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers ebenfalls ohne die vorangestellte Amtskennziffer angezeigt. Internanrufe sind nur möglich, wenn die Rufnummer in Wahlvorbereitung eingegeben wurde.

Bitte beachten Sie, dass Sie entweder in der TK-Anlage oder in dem Telefon die automatische Amtsholung einstellen.

Nutzen Sie Ihr Telefon an einer elmeg-TK-Anlage, stellen Sie die automatische Amtsholung bitte in der TK-Anlage ein. Im Telefon sind dann keine weiteren Einstellungen erforderlich.

Betätigen Sie im Menü »TK-Anlage« den Softkey »Amt holen«.

Das Häkchen neben »Amt. holen.« zeigt, dass die automatische Amtsholung eingeschaltet ist. Betätigen Sie den Softkey »Amt. holen.« erneut, wird die automatische Amtsholung ausgeschaltet und das Häkchen entfernt.

TK-Anlage	
Typ-ID	AKZ
Anschluss	Amt. holen ✓
Nummernlänge	

7.3 Amtskennziffer (AKZ)

Bei der Nutzung des Telefons an einer TK-Anlage müssen Sie eine bestimmte Ziffer (Amtskennziffer/AKZ) vorwählen, um extern wählen zu können. Die Amtskennziffer wird bei externen Anrufen der Rufnummer des Anrufers in der Anruferliste automatisch vorangestellt. Die gespeicherte Rufnummer kann dann direkt aus der Anruferliste (siehe Seite 126) gewählt werden. Die Amtskennziffer für Ihre TK-Anlage finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

Betätigen Sie im Menü »TK-Anlage« den Softkey »AKZ«.



Geben Sie die Amtskennziffer Ihrer TK-Anlage (max. 4-stellig) ein.
Im Beispiel: »*80«.

Amtskennziffern eingeben
AKZ>*80_



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
Im Display erscheint für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

Amtskennziffern!

7.4 Einstellen des TK-Anlagentyps

Nutzen Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage, müssen Sie den Typ der TK-Anlage im Telefon einstellen, weil verschiedene TK-Anlagen bei kommenden Rufen die Amtskennziffer mit übertragen und somit im Telefon keine Amtskennziffer eingetragen sein darf. Um das LCR-Verfahren des Telefons auch beim Betrieb an einer TK-Anlage nutzen zu können, ist die Eintragung der Amtskennziffer im Telefon erforderlich.

- Typ »0«: Die TK-Anlage überträgt keine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Die Amtskennziffer muss im Telefon eingetragen werden.
- Typ »1«: Die TK-Anlage überträgt eine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Im Telefon darf keine Amtskennziffer eingetragen werden.

Betätigen Sie im Menü »TK-Anlage« den Softkey »Typ-ID«.



Geben Sie den Typ der TK-Anlage ein.
Im Beispiel: »0«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



Anlagentyp-Nummer

>0_

7.5 Funktions-Tasten an elmeg TK-Anlagen (nur CS310, CS320)



Die vorhandenen Zielwahl-Tasten (siehe Seite 69) des Telefons lassen sich auch als Funktions-Tasten programmieren, die Ihnen an verschiedenen elmeg TK-Anlagen die Bedienung systemtypischer Funktionen erleichtert.

Die Telefone elmeg CS310 und CS320 sind zum Anschluss an elmeg TK-Anlagen eingerichtet. An bestimmten elmeg TK-Anlagen können Sie dann systemtypische Leistungsmerkmale nutzen. Diese TK-Anlagen unterstützen verschiedene Funktions-Tasten des Telefons. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder Distributor, welche elmeg TK-Anlagen systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung stellen.

- Achtung:
- Nur bei Funktionen, die in der ersten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet sind, stehen Ihnen alle beschriebenen Leuchtdiodenfunktionen zur Verfügung.
 - Leitungs-Tasten, Linien-Tasten, Team-Tasten, VoiceMail-Tasten und die Chef-Sek-Funktion können nicht in der zweiten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet werden.
 - Für die Leuchtdiodenfunktionen von eingerichteten Funktions-Tasten in der zweiten Ebene der Zielwahl-Tasten gilt folgendes:
Nach Betätigen der Shift-Taste werden die aktuellen LED-Zustände der Funktions-Tasten in der zweiten Ebene angezeigt. Nach Betätigen der gewünschten Funktions-Taste wird der daraus resultierende LED-Zustand angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden erfolgt wieder die normale LED-Anzeige der Funktions-Tasten der ersten Ebene.

7.5.1 Leitungs-Tasten

Unter einer Leitungs-Taste wird ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton. Wird ein externer Anruf an einem anderen internen Telefon signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Leitungs-Taste heranholen.

- Leuchtdiodenfunktion
- Externe Verbindung:
Die dem B-Kanal zugeordnete LED leuchtet.
 - Anruf:
Die LED flackert.
 - Der Teilnehmer wird gehalten:
Die LED blinkt.

7.5.2 Linien-Tasten

Unter einer Linien-Taste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene interne Teilnehmer gewählt. Wird ein Anruf an dem eingetragenen internen Teilnehmer signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Linien-Taste heranholen.

- Leuchtdiodenfunktion
- Verbindung:
Die der internen Rufnummer zugeordnete LED leuchtet.
 - Anruf:
Die LED flackert.
 - Der Teilnehmer wird gehalten:
Die LED blinkt.

7.5.3 Team-Tasten

Eine Team-Taste ist eine normale Linien-Taste, der die interne Rufnummer eines Teams zugewiesen wird. Nach Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt. Wird ein Anruf für das eingetragene Team signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Team-Taste heranholen.

Leuchtdiodenfunktion

- Anruf:
Die dem Team zugeordnete LED flackert.
- Verbindung:
Die LED leuchtet nicht mehr, damit evtl. weitere Teamanrufe signalisiert werden können.

7.5.4 Team-Funktion Ein-/ Ausloggen

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines oder mehrerer Teams eingetragen, können Sie eine Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Telefons kontrollieren können. Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Telefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Leuchtdiodenfunktion

- Eingeloggt: Die LED leuchtet.
- Ausgeloggt: Die LED leuchtet nicht.

Das Ein-/ Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktions-Taste ist für die im Telefon eingetragenen Rufnummern (»MSN-1«...»MSN-9«) möglich. Vor der Eingabe der Teamrufnummer müssen Sie daher den Index der Rufnummer (MSN) des Telefons wählen, die in der entsprechenden Team-Anrufvarianten eingetragen ist.

7.5.5 Tag-/ Nacht-Schaltung

Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der TK-Anlage (Tag-/ Nachtvariante) umgeschaltet werden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung:

Tag/Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, Teams, TFE), werden gemeinsam umgeschaltet.
Tag/Nacht Team: Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktion

- Anrufvariante Tag: Die LED leuchtet nicht.
- Anrufvariante Nacht: Die LED leuchtet.

7.5.6 Durchsage

Sie können eine Verbindung zu einem anderen Telefon oder einem Team, dem mehrere Telefone zugeordnet sind, aufbauen, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Sobald mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt und die Leuchtdiode der Durchsage-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Durchsage ist durch erneutes Betätigen der Durchsage-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden der Durchsage wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Durchsagen werden von den gerufenen Telefonen automatisch durch die Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet.
- die Durchsagesperre nicht eingeschaltet ist.
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einer Durchsage erscheint im Display des gerufenen Telefons die Rufnummer des Durchsagenden. Über Lautsprecher wird die Durchsage mit einem kurzen Aufmerksamkeitsklingel angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

7.5.7 Durchsage ein/aus

Ist an Ihrem Telefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, sind keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich. Sie können außerdem die Durchsage durch eine Funktions-Taste gezielt sperren oder erlauben.

Leuchtdiodenfunktion

- Durchsage möglich: Die LED leuchtet.
- Durchsage gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

7.5.8 Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem anderen Telefon aufzubauen, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Wenn dieses Telefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt und die Leuchtdiode der Wechselsprech-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Wechselsprech-Verbindung ist durch erneutes Betätigen der Wechselsprech-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden der Wechselsprech-Verbindung wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Wechselsprech-Anrufe werden von dem gerufenen Telefon automatisch durch die Funktion Freisprechen angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet.
- die Wechselsprech-Sperre nicht eingeschaltet ist.
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einem Wechselsprech-Anruf erscheint im Display des gerufenen Telefons die Rufnummer des Anrufers. Über den Lautsprecher wird das Wechselsprechen mit einem kurzen Aufmerksamkeits-Tönen angekündigt. Durch Betätigen der Lautsprecher-Taste wird das Wechselsprechen beendet. Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Telefons abgehoben, so wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.

Während einer Wechselsprech-Verbindung wird alle 15 Sekunden ein Aufmerksamkeits-Tönen signalisiert.

Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach ca. zwei Minuten automatisch durch die TK-Anlage getrennt.

7.5.9 Wechselsprechen ein/aus

Ist an Ihrem Telefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu Ihrem Telefon möglich. Sie können außerdem Wechselsprechen durch eine Funktions-Taste gezielt erlauben oder sperren.

- Leuchtdiodenfunktion
- Wechselsprechen möglich: Die LED leuchtet.
 - Wechselsprechen gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

7.5.10 VoiceMail-Taste

Nutzen Sie an der TK-Anlage, an die das Telefon angeschlossen ist, ein Voice-System (z. B. von der Firma Discofone), können Sie eine Taste zur Steuerung der VoiceMail-Funktion einrichten. Die der VoiceMail-Taste zugeordnete Leuchtdiode informiert Sie über neue Nachrichten in Ihrer VoiceMail-Box. Durch Betätigen der Taste können Sie eine Verbindung zur VoiceMail-Box aufbauen.

Bei aufliegendem Hörer können Sie die VoiceMail-Taste für die im Telefon eingetragenen Rufnummern 1...9 (MSN-1 ... MSN-9) nutzen. Bei abgehobenem Hörer ist die VoiceMail-Taste nur nutzbar, wenn diese für die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN) eingerichtet ist. Haben Sie in dem Telefon die automatische Amtsholung (siehe

Seite 83) eingestellt, können Sie die VoiceMail-Taste nur bei aufliegendem Hörer verwenden.

Weitere Hinweise zur VoiceMail-Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung des Voice-Systems oder in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage.

- Leuchtdiodenfunktion
- Verbindung zur VoiceMail-Box: Die LED leuchtet.
 - Neue VoiceMail-Nachrichten: Die LED blinkt.

7.5.11 Chef-Sek-Funktion

Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Telefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird beiden Telefonen eine besondere Linien-Taste zugewiesen. Durch diese Tasten werden in den beiden Telefonen die Eigenschaften Chef-Telefon und Sekretariats-Telefon hinterlegt.

Wird vom Telefon des Chefs eine Verbindung zum Sekretariat über die entsprechende Taste aufgebaut, so wird im Display des Sekretariat-Telefons »Chef-Anschluss« angezeigt. Wird vom Sekretariat-Telefon eine Verbindung zum Chef über die entsprechende Taste aufgebaut, so wird im Display des Chef-Telefons »Sekretariat.« angezeigt. Die Anzeige »Chef-Anschluss« oder »Sekretariat.« wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige des Softkeys in Zeile zwei.

Wird am Chef-Telefon das Leistungsmerkmal »Ruhe vor dem Telefon« eingerichtet, werden alle Anrufe für die erste Rufnummer (MSN-1) des Chef-Telefons zum Sekretariats-Telefon weitergeleitet. Durch Betätigen der Sekretariats-Taste am Chef-Telefon, kann dieses Gespräch jedoch angenommen werden.

Je Sekretariat-Telefon können mehrere Chef-Telefone eingerichtet werden.

7.5.12 Programmieren einer Funktions-Taste

Das Einrichten einer Funktions-Taste ist im Folgenden am Beispiel der Taste 1 beschrieben. Möchten Sie weitere Tasten einrichten oder eine programmierte Taste ändern, gehen Sie vor, wie für Taste 1 beschrieben.

Möchten Sie eine Taste der Tastenerweiterung programmieren, gehen Sie vor, wie auf Seite 80 beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »Tasten programmieren« (siehe Bild 18 Seite 63) den Softkey »Funktion«. Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten eine Taste (»1_« »...« »7a«) und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.



Wählen Sie die gewünschte Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten.
Im Beispiel: »Leitungstaste«.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Funktion für Taste 1 ?↔
Linientaste .....
Leitungstaste .....
MSN-Belegung .....
```



Geben Sie die B-Kanal-Nummer des ISDN-Anschlusses ein. Eingaben:
»11« = erster B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.
»12« = zweiter B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.
»21« = erster B-Kanal des zweiten ISDN-Anschlusses usw.
Im Beispiel: »11«.

```
1_ / Leitungstaste
Nummer>11_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Funktion neu prog. ↔
1_:F Leitungstaste-1/1 .
2!:- .....
3!:- .....
```

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
Leitungs-Tasten	Leitungstaste	11, 12, 21, 22, 31, usw.
Linien-Tasten	Linientaste	Rufnummer des Teilnehmers
Team-Tasten	Linientaste	Rufnummer des Teams
Tag-Nacht-Schaltung (alle)	Tag/Nacht alle	
Tag-Nacht-Schaltung (Team)	Tag/Nacht Team	Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Team-Funktion Ein-/ Ausloggen	Team ein/aus	Index der Rufnummer (MSN1...9) und Teamnummer oder keine weitere Eingabe für alle Teams
Durchsage	Durchsage	interne Rufnummer, wenn die Durchsage nur zu einem bestimmten Teilnehmer/Team erfolgen soll
Durchsage ein/aus	Durchsage ein/aus	
Wechselsprechen	Wechselsprechen	interne Rufnummer, wenn Wechselsprechen nur zu einem bestimmten Teilnehmer erfolgen soll
Wechselsprechen ein/aus	Wechselspr.ein/aus	
Chef-Sek-Funktion	Chef Anschluss oder Sekretariat	Rufnummer des Sekretariats oder Rufnummer des Chefs
VoiceMail-Tasten	Voice-Mail	Index der VoiceMail-Rufnummer (MSN 1...9), PIN der VoiceMail

7.6 Systemmenü an elmeg TK-Anlagen (nur CS310, CS320)



Die Telefone CS310 und CS320 sind zum Anschluss an elmeg TK-Anlagen eingerichtet. An bestimmten elmeg TK-Anlagen können Sie dann systemtypische Funktionen nutzen, die Ihnen in einem besonderen Menü zur Verfügung stehen. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale (z.B. Telefonbuch der TK-Anlage, Anrufvarianten schalten, ...) werden vollständig in der TK-Anlage verwaltet.

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder Distributor, welche elmeg TK-Anlagen systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung stellen.

Einstieg in das Systemmenü der elmeg TK-Anlagen



Das Telefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste.

```
23.04.01 08:12 →
Telefonbuch      Ruhe
VIP
```



Betätigen Sie den Softkey »TK-Anlage«.

```
23.04.01 08:12 ←
entparken      Notiz
TK-Anlage      Gebühr
```

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmeg TK-Anlage.

Kurzeinstieg: Rufnummer aus dem Zentralen Telefonbuch der TK-Anlage wählen



Betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend den Softkey »Telefonbuch«.

```
23.04.01 08:12 →  
Telefonbuch      Ruhe  
VIP
```



Geben Sie die ersten Buchstaben des gesuchten Eintrages ein.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Bitte Buchstaben  
eingeben: HOT_
```



Wählen Sie den gesuchten Eintrag mit den Pfeil-Tasten.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
OK/Ziffer bestätigt ↔  
Heinzelmann, Gerhard . 1  
Hotel Peiner Eule .... 2  
Hotline Fa. elme9 .... 3
```



Heben Sie innerhalb von fünf Sekunden den Hörer ab. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie kurzzeitig den der Rufnummer zugeordneten Namenseintrag (z.B.: Hotline Fa. elme9).

```
0190510110  
Bitte Hörer abnehmen
```

8 Anrufbeantworter

Das Telefon verfügt über einen digitalen Anrufbeantworter mit vielfältigen Funktionen

- bis zu 24 Minuten Aufzeichnungskapazität für normale Sprachaufzeichnungen.
- spezielle Anrufbeantworter-Taste mit zugehöriger Leuchtdiode
Die Leuchtdiode leuchtet bei eingeschaltetem Anrufbeantworter und blinkt bei neuen, noch nicht abgehörten Nachrichten.
- 10 Ansagen, 5 Infotexte, Schlussansage und Ansage bei vollem Anrufbeantworter.
- Aufzeichnung von Diktaten.
- individuelle Konfiguration und Abfrage der Nachrichtenaufzeichnung je Rufnummer (MSN) möglich.
- Zeitsteuerung der Ansage für jede Rufnummer (täglich) oder für die Rufnummern »MSN-1« bis »MSN-3« (Wochenprofil).
- Aufzeichnungsqualität einstellbar (normal, gut, sehr gut).
- Mitschneiden von Gesprächen.
- Mithören während der Nachrichtenaufzeichnung.
- Fernbedienung über PIN geschützt.
- Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung) bei aufgezeichneten Anrufen.

Sie erreichen das Anrufbeantworter-Menü des Telefons durch Betätigen der Anrufbeantworter-Taste.

Führen Sie ein Gespräch über das Freisprechen des Telefons, ist der Anrufbeantworter für die Dauer des Freisprechens nicht erreichbar.

Einschalten / Ausschalten des Anrufbeantworters



In der ersten Displayzeile sehen Sie den aktuellen Status. Betätigen Sie den Softkey »EIN«, um den Anrufbeantworter einzuschalten.

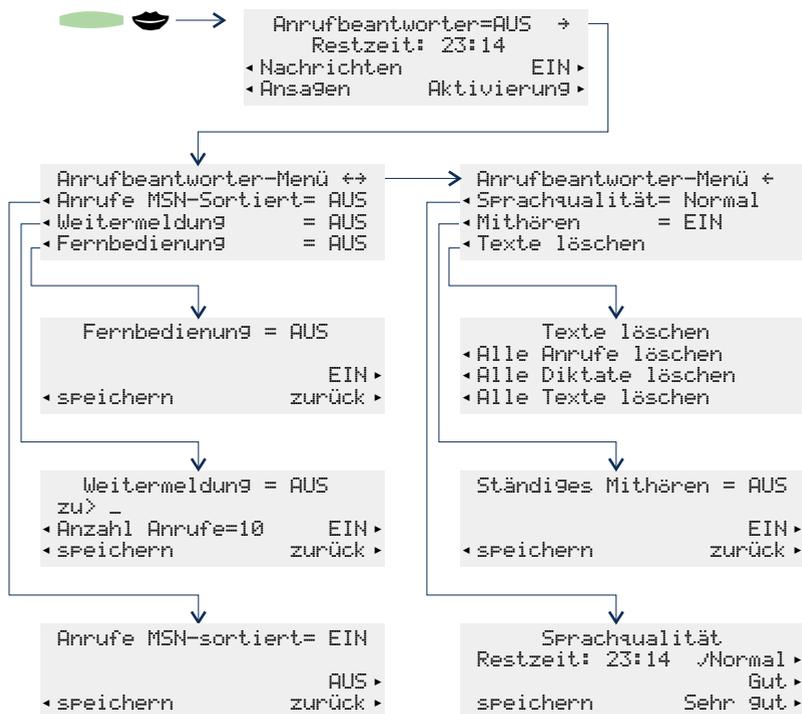
```
Anrufbeantworter=AUS →  
Restzeit: 23:14  
Nachrichten EIN  
Ansagen Aktivierung
```

In der ersten Displayzeile wird der Status in »=EIN« und der Softkey in Zeile drei in »AUS« geändert.
Zum Ausschalten des Anrufbeantworters betätigen Sie den Softkey »AUS«.

```
Anrufbeantworter=EIN →  
Restzeit: 23:14  
Nachrichten AUS  
Ansagen Aktivierung
```

Sie können den Anrufbeantworter nur einschalten, wenn die Aufzeichnung von Anrufen für mindestens eine Rufnummer (MSN) aktiviert wurde (siehe Seite 103).

8.1 Anrufbeantworter konfigurieren



8.1.1 Abhören von Anrufen / Nachrichten nach Rufnummer (MSN) sortiert

Auf dem Anrufbeantworter hinterlassene Nachrichten werden in Listen gespeichert. Für das Abhören von Nachrichten können Sie einstellen, dass diese Listen nach den Rufnummern (MSN), für die die Nachrichten hinterlassen wurden, sortiert werden.

Betätigen Sie im »Anrufbeantworter-Menü« den Softkey »Anrufe MSN-Sortiert«.



Betätigen Sie den Softkey »EIN«.

```
Anrufe MSN-Sortiert= AUS
                               EIN
speichern                     zurück
```

In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in »AUS« geändert.



Betätigen Sie den Softkey »speichern«, um die Einstellungen zu übernehmen. Möchten Sie die Einstellungen nicht speichern, betätigen Sie den Softkey »zurück«.

In der Grundeinstellung des Anrufbeantworters werden die Nachrichten für alle Rufnummern (MSN) in einer gemeinsamen Liste gespeichert. Haben Sie die Sortierung der Nachrichten nach Rufnummern (MSN) eingerichtet, können Sie vor dem Abhören von Nachrichten die entsprechende Rufnummer (MSN) der abzuhörenden Nachrichten auswählen.

8.1.2 Automatisches Benachrichtigen (Weitermelden) bei aufgezeichneten Nachrichten

Betätigen Sie im »Anrufbeantworter-Menü« den Softkey »Weitermeldung«.

Sie können den Anrufbeantworter so einstellen, dass bei einer bestimmten Anzahl von aufgezeichneten Anrufen (Nachrichten) diese an eine voreingestellte Rufnummer weitergemeldet werden.

In der ersten Displayzeile sehen Sie die aktuelle Einstellung (»= AUS«).

```
Weitermeldung = AUS
zu> _
Anzahl Anrufe=10   EIN
speichern          zurück
```



Geben Sie über die Tastatur des Telefons die Rufnummer ein (max. 20 Ziffern), zu der die Anrufe weitergemeldet werden sollen. Z. B.: »0123456789«.
Ist bereits eine Rufnummer vorhanden, löschen Sie diese mit der linken Pfeil-Taste.

- Betätigen Sie den Softkey »Anzahl Anrufe«, um die Anzahl der Anrufe (Nachrichten) einzustellen, bei der die automatische Weitermeldung erfolgen soll. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten angezeigt.
Z.B.: »=1«, »=2«, ..., »=10«, »=15«, »=20« oder »=30«.
- Betätigen Sie den Softkey »EIN«, um die Weitermeldung einzuschalten. In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in Zeile drei in »AUS« geändert.
Zum Ausschalten der Weitermeldung betätigen Sie den Softkey »AUS«.
- Betätigen Sie den Softkey »speichern«, um die neuen Einstellungen zu übernehmen.

```
Weitermeldung = EIN
zu> 0123456789_
Anzahl Anrufe=10   AUS
speichern          zurück
```

Haben Sie die automatische Benachrichtigung eingeschaltet, wird dies im Ruhezustand des Displays mit »*« angezeigt.

Ist die eingestellte Anzahl der aufgezeichneten Nachrichten erreicht, wird die automatische Benachrichtigung zu der voreingestellten Rufnummer eingeleitet (siehe Seite 114). Wird die automatische Benachrichtigung von dem gewünschten Teilnehmer nicht angenommen (z.B. bei Besetzt), werden bis zu fünf Anwahlversuche unternommen.

Nach fünf erfolglosen Anwahlversuchen oder nach einer erfolgreichen Anwahl wird der Zähler für die Anzahl der aufgezeichneten Nachrichten gelöscht. Die Nachrichten bleiben im Anrufbeantworter gespeichert. Die nächste automatische Benachrichtigung erfolgt, wenn die eingestellte Anzahl der Nachrichten erneut erreicht ist.

Die bei der automatischen Benachrichtigung entstehenden Kosten werden dem ISDN-Anschluss (der MSN) zugeordnet, an dem das Telefon angeschlossen ist. Diese Verbindung unterliegt nicht den im Telefon implementierten LCR-Verfahren und wird immer über den Standard-Netzbetreiber ausgeführt.

8.1.3 Fernbedienung

Sie können den Anrufbeantworter so einstellen, dass dieser aus der Ferne von einem anderen Telefon bedient werden kann.

Die Fernbedienung des Anrufbeantworters ist durch die PIN des Telefons (siehe Seite 29) geschützt und nur über die Wahl der ersten im Telefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) möglich.

Bedienung aus der Ferne: z. B. Anrufbeantworter ein-/ ausschalten, Nachrichten abhören oder löschen, Ansagen abhören, löschen oder aufsprechen, Aktivierung von Ansagen für die einzelnen MSNs, Automatisches Benachrichtigen bei aufgezeichneten Nachrichten einrichten

Betätigen Sie im »Anrufbeantworter-Menü« den Softkey »Fernbedienung«.

- Betätigen Sie den Softkey »EIN«.

```
Fernbedienung = AUS
speichern      EIN
                zurück
```

- In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in Zeile drei in »AUS« geändert. Zum Ausschalten betätigen Sie den Softkey »AUS«.

```
Fernbedienung = EIN
speichern      AUS
                zurück
```

Haben Sie die Fernbedienung eingeschaltet, wird dies im Ruhezustand des Displays mit »**« angezeigt.

8.1.4 Sprachqualität einstellen

Sie können für alle am Telefon aufgesprochenen Texte (Ansagen, Info-Texte und Diktate) drei verschiedene Sprachqualitäten (»Normal«, »Gut« oder »Sehr gut«) einstellen. Mit steigender Sprachqualität verringert sich die maximale Aufzeichnungskapazität. Aufgezeichnete Nachrichten von Anrufern und Mitschnitte werden immer mit »Normaler« Qualität aufgezeichnet.

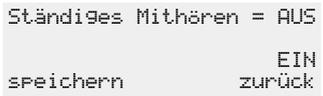
Betätigen Sie im »Anrufbeantworter-Menü« den Softkey »Sprachqualität«.

- Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Sprachqualität. Das Häkchen zeigt den aktuellen Stand an. Z. B.: »Gut«. Um die gewählte Einstellung zu übernehmen, betätigen Sie den Softkey »speichern«.

```
Sprachqualität
Restzeit: 23:14   Normal
                  ✓Gut
speichern        Sehr gut
```

8.1.5 Mithören einstellen

Sie können das Hinterlassen einer Nachricht über den Lautsprecher des Telefons mithören. Diese Funktion können Sie in der Konfiguration für alle eingehenden Anrufe oder während einer laufenden Aufzeichnung für einzelne Anrufe einstellen. Betätigen Sie im »Anrufbeantworter-Menü« den Softkey »Mithören«.

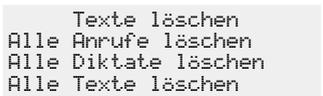
- In der ersten Displayzeile sehen Sie die aktuelle Einstellung (»= AUS«). Betätigen Sie den Softkey »EIN« um das ständige Mithören beim Aufzeichnen von Nachrichten einzuschalten.


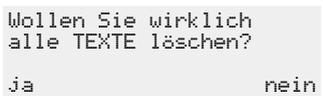
In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in »AUS« geändert.

- Betätigen Sie den Softkey »speichern«, um die Einstellungen zu übernehmen. Möchten Sie die Einstellungen nicht speichern, betätigen Sie den Softkey »zurück«.

8.1.6 Alle Anrufe, alle Diktate oder alle Texte löschen

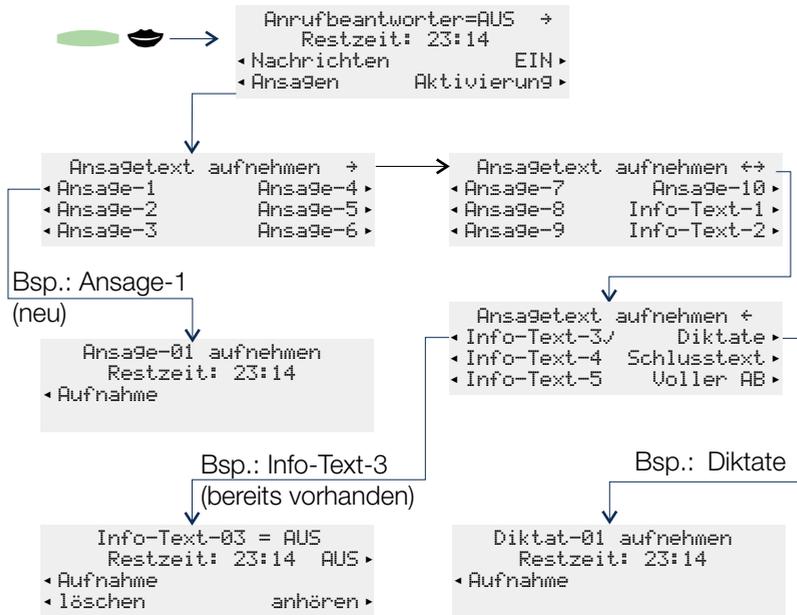
Betätigen Sie im »Anrufbeantworter-Menü« den Softkey »Texte löschen«.

- Wählen Sie, ob Sie die Anrufe, Diktate oder alle Texte des Anrufbeantworters löschen möchten, indem Sie den zugehörigen Softkey betätigen.
Z. B.: »Alle Texte löschen«.


- Möchten Sie mit dem Löschen fortsetzen, betätigen Sie den Softkey neben »JA«. Sollen die gespeicherten Anrufe nicht gelöscht werden, betätigen Sie den Softkey »NEIN«.


Achtung: Wenn Sie alle Texte löschen, werden auch alle Einstellungen des Anrufbeantworters gelöscht. Die Grundeinstellungen des Anrufbeantworters werden damit wiederhergestellt.

8.2 Ansagen, Infotexte und Diktate



- »Ansa9e- « Sie können bis zu 10 Ansagen speichern. Nimmt der Anrufbeantworter ein Gespräch entgegen, erhält der Anrufer die Ansa9e, die der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.
- »Info-Text- « Aufzeichnung von bis zu 5 Texten, die einzeln gespeichert werden und als Nachricht für z.B. andere Nutzer des Telefons ein- oder ausgeschaltet werden können. Der »Info-Text-5« wird zu Beginn einer automatischen Benachrichtigung (siehe Seite 97) als Hinweistext wiedergegeben.
- »Diktate« Aufzeichnung von Texten (max. 99, je nach verbleibender Aufzeichnungskapazität), die nacheinander gespeichert werden.
- »Schlusstext.« Spezielle Ansa9e, die ein Anrufer nach dem Hinterlassen einer Nachricht erhält, wenn die Aufnahme zeitlich begrenzt ist.
- »Voller AB« Ansa9e, die ein Anrufer bei zu geringer Speicherkapazität erhält.
 - 1.) wenn vor dem Hinterlassen einer Nachricht weniger als 30 Sekunden Aufnahmekapazität frei sind.
 - 2.) wenn während des Aufnehmens einer Nachricht kein Speicherplatz mehr verfügbar ist.

Das Aufzeichnen von Ansagen, Info-Texten oder Diktaten ist im Folgenden am Beispiel des Ansage-Textes 1 beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »Ansagetext aufnehmen« den Softkey »Ansa9e-1«.



Heben Sie den Hörer des Telefons ab und betätigen Sie anschließend den Softkey »Aufnahme«.

```
Ansa9e-01 aufnehmen
Restzeit: 21:03
Aufnahme
```



Sprechen Sie über den Hörer des Telefons die Ansage auf. Beenden Sie die Aufnahme durch Betätigen des Softkeys »Stop«.

```
Ansa9e-01 aufnehmen
---- Aufnahme läuft ----
Stop
```



Möchten Sie die aufgezeichnete Ansage abhören, betätigen Sie den Softkey »anhören«. Betätigen Sie den Softkey »Aufnahme« um die Ansage neu aufzuzeichnen. Die vorhandene Ansage wird dabei gelöscht. Um die gespeicherte Ansage zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen«.

```
Ansa9e-01 aufnehmen
Restzeit: 20:46
Aufnahme
löschen           anhören
```

Im Menü »Ansa9etext aufnehmen« zeigt ein Häkchen bei dem entsprechenden Eintrag (z.B. »Ansa9e-1./«), dass für diesen Eintrag ein Text gespeichert ist.

Besonderheit für gespeicherte Info-Texte und die Ansage bei vollem Anrufbeantworter

Die gespeicherten Info-Texte (max. fünf) und die Ansage bei vollem Anrufbeantworter müssen gezielt aktiviert werden. Nach dem Einschalten der Info-Texte werden diese im Menü »Nachrichtenabfrage« als eingeschaltet angezeigt. Nach dem Einschalten der Ansage bei vollem Anrufbeantworter erhält ein Anrufer diese Ansage, wenn nicht mehr genügend Speicherkapazität zur Verfügung steht.



In der ersten Displayzeile sehen Sie den Status dieser Texte (»= AUS«). Zum Aktivieren der Info-Texte oder der Ansage bei vollem Anrufbeantworter betätigen Sie den Softkey »EIN«.

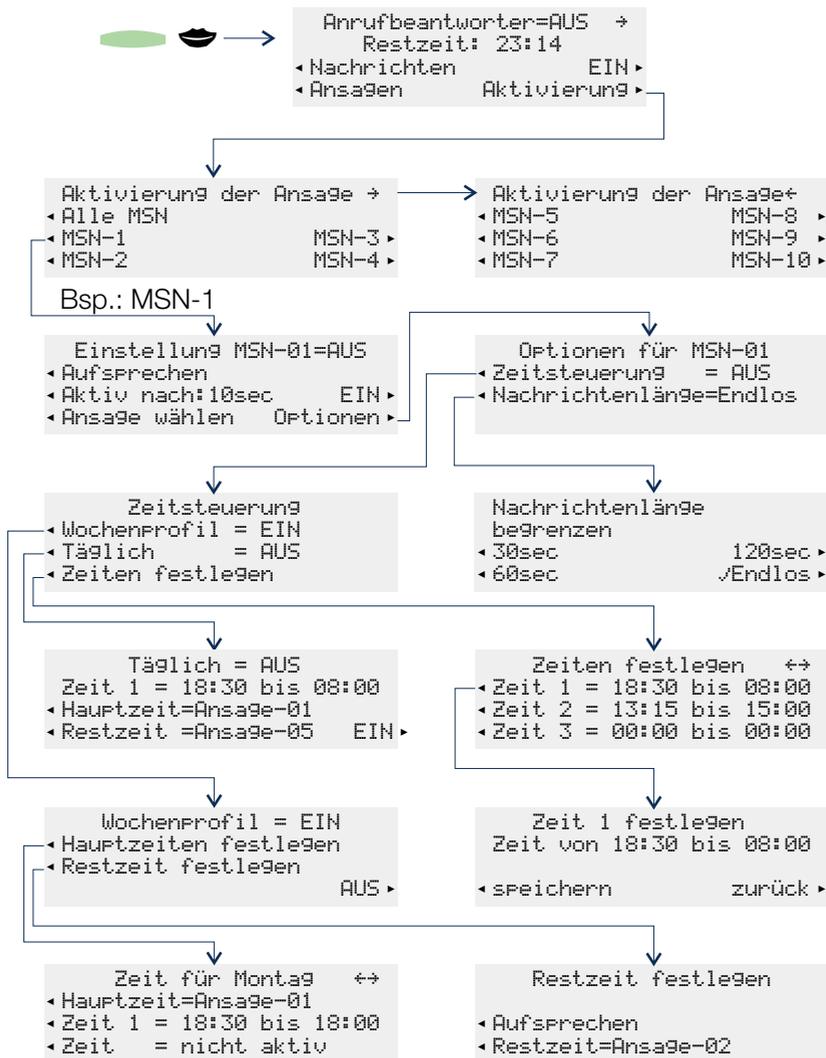
```
Text für vollen AB = AUS
Restzeit: 20:32 EIN
Aufnahme
löschen           anhören
```



In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in Zeile zwei in »AUS« geändert. Zum Ausschalten des Textes betätigen Sie den Softkey »AUS«.

```
Text für vollen AB = EIN
Restzeit: 20:32 AUS
Aufnahme
löschen           anhören
```

8.3 Aktivierung der Nachrichtenaufzeichnung je Rufnummer (MSN)



Anrufbeantworter

Haben Sie in der Konfiguration des Telefons einer Rufnummer einen Namen zugewiesen, werden in den Menüs die Softkey-Bezeichnungen »MSN-1« ... »MSN10« durch den entsprechenden Namen ersetzt.

Im Menü »Aktivierung der Ansage« können Sie den Anrufbeantworter für jede Rufnummer (MSN) separat oder gemeinsam für alle gespeicherten Rufnummern konfigurieren.

Sie können die Aktivierung für die einzelnen Rufnummern (MSN) nur vornehmen, wenn zuvor mindestens eine Ansage aufgesprochen und gespeichert wurde (siehe Seite 101).

Das Konfigurieren des Anrufbeantworters ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer MSN-1 beschrieben.

Betätigen Sie im Menü »Aktivierung der Ansage« den Softkey »MSN-1«.

In der ersten Displayzeile sehen Sie den Status des Anrufbeantworters für die gewählte Rufnummer (»MSN-01=AUS«). In den weiteren Displayzeilen können die verschiedenen Einstellungen über die zugehörigen Softkeys vorgenommen werden.

```
Einstellung MSN-01=AUS
Aufsprechen
Aktiv nach:10sec      EIN
Ansprache wählen    Optionen
```

8.3.1 Betriebsart einstellen

● Betätigen Sie den Softkey »Aufsprechen«, um die Betriebsart des Anrufbeantworters einzustellen. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten angezeigt.

»Aufsprechen« Ein Anrufer hört zuerst die eingestellte Ansage und kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen.

»Aufsprechen+Schlusstext« Ein Anrufer hört zuerst die eingestellte Ansage und kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen. Ist die zulässige Nachrichtenlänge erreicht und ein Schlusstext gespeichert, hört der Anrufer den Schlusstext.

»Nur Ansage« Ein Anrufer hört nur die eingestellte Ansage und kann keine Nachricht hinterlassen.

»Nur Ansage+Schlusstext« Ein Anrufer kann keine Nachricht hinterlassen. Er hört zuerst die eingestellte Ansage und anschließend den gespeicherten Schlusstext.

8.3.2 Dauer der Rufsignalisierung einstellen

- Betätigen Sie den Softkey »Aktiv nach: 10sec« um die Zeit einzustellen, nach welcher der Anrufbeantworter einen Anruf annehmen soll. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die folgenden Möglichkeiten angezeigt und eingestellt:
»:00sec«, »:02sec«, »:05sec«, »:10sec«, »:15sec«, »:20sec«, »:25sec«, »:30sec«, »:60sec« oder »:120sec«.

8.3.3 Ansage auswählen

- Betätigen Sie den Softkey »Ansage wählen«, um die Ansage zu wählen, die ein Anrufer hören soll. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt. Gleichzeitig hören Sie die ausgewählte Ansage über den Lautsprecher oder den Hörer des Telefons.
Z.B.: »Ansage-01«, »Ansage-02«, ..., »Ansage-09« oder »Ansage-10«.

8.3.4 Ansage für die Rufnummer (MSN) einschalten

- Betätigen Sie den Softkey »EIN«, um die Ansage für die Rufnummer MSN-1 einzuschalten. In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in Zeile drei in »AUS« geändert.
Zum Ausschalten der Ansage betätigen Sie den Softkey »AUS«.

Nach der Konfiguration des Anrufbeantworters sehen Sie alle wichtigen Informationen z.B. die nebenstehende Displayanzeige.

```
Einstellung MSN-1=EIN
Aufsprechen+Schlusstext
Aktiv nach:20sec    AUS
Ansage-02           Optionen
```

8.3.5 Zeitsteuerung

Mit einer Zeitsteuerung legen Sie fest, dass Anrufer zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedliche Ansagen hören. Hierzu können Sie an Ihrem Telefon neun verschiedene Zeiträume (»Zeit 1«, ... »Zeit 9«) einrichten, die Sie dann in den Zeitsteuerungen für die einzelnen Rufnummern (MSN) verwenden können.

Haben Sie eine Zeitsteuerung eingeschaltet, wird dies im Ruhezustand des Displays mit »*« angezeigt.

Zeitsteuerung »Täglich«:

Bei dieser Zeitsteuerung weisen Sie einer Rufnummer (MSN) einen Zeitraum zu (die sog. »Hauptzeit.«), in dem Anrufer eine bestimmte Ansage erhalten. Für die weitere Zeit außerhalb dieses Zeitraums (die sog. »Restzeit.«) können Sie eine andere Ansage einstellen. Diese Zeitsteuerung gilt für jeden Tag und ist für alle Rufnummern (MSN) einrichtbar.

Zeitsteuerung »Wochenprofil«:

Für die Rufnummern »MSN-1«, »MSN-2« und »MSN-3«, können Sie alternativ ein Wochenprofil als Zeitsteuerung einstellen. In einem Wochenprofil können Sie jedem Tag verschiedene Zeiträume zuweisen, in denen verschiedene Ansagen zu hören sind (die sog. Hauptzeit).

In der Zeit außerhalb der gewählten Zeiträume (die sog. »Restzeit.«) können Sie eine andere Ansage einrichten. Diese Ansage ist für alle Tage des Wochenprofils identisch. Weiterhin können Sie in einem Wochenprofil der »Restzeit« eine andere Betriebsart wie der »Hauptzeit« zuweisen. Zum Beispiel können Sie so in der »Hauptzeit« das Hinerlassen von Nachrichten zulassen, während in der »Restzeit« keine Nachrichten aufgesprochen werden können.

Die Zeitsteuerung kann nur eingeschaltet werden, wenn der Anrufbeantworter für die gewählte Rufnummer (MSN) bereits eingeschaltet wurde.

Zeiten festlegen

Betätigen Sie im Menü »Zeitsteuerung« den Softkey »Zeiten festlegen«.



Sie sehen die ersten drei eingerichteten Zeiträume. Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die weiteren Zeiträume anzusehen. Um einen Zeitraum einzurichten, betätigen Sie den entsprechenden Softkey. Im Beispiel: »Zeit 1«.

```
Zeiten festlegen ↔
Zeit 1 = 00:00 bis 00:00
Zeit 2 = 00:00 bis 00:00
Zeit 3 = 00:00 bis 00:00
```



Geben Sie über die Tastatur den gewünschten Zeitraum ein. Der Cursor unterhalb der Zeitangaben zeigt die aktuelle Eingabeposition. Betätigen Sie den Softkey »speichern«, um die Eingabe zu übernehmen.

```
Zeit 1 festlegen
Zeit von 17:30 bis 09:15
speichern          zurück
```

Die Zeiten eines festgelegten Zeitraumes gelten immer für den selben Tag. Weisen Sie zum Beispiel Montag den Zeitraum 18:00 Uhr bis 08:00 Uhr zu, bedeutet dies: Montagmorgen 00:00 Uhr bis 08:00 Uhr und Montagabend 18:00 Uhr bis 24:00 Uhr.

Zeitsteuerung »Täglich« einrichten

Betätigen Sie im Menü »Zeitsteuerung« den Softkey »Täglich«.

- Betätigen Sie die entsprechenden Softkeys, um die Zeitsteuerung einzurichten.

```
Zeitsteuerung = AUS
Zeit = nicht aktiv
Hauptzeit=AUS
Restzeit=AUS      EIN
```
- Durch Betätigen des Softkeys »Zeit« werden nacheinander die eingerichteten Zeiträume angezeigt. Z. B.: »Zeit 1«, »Zeit 2«, ..., »Zeit 9«.
- Betätigen Sie den Softkey »Hauptzeit«, um die Ansage einzustellen, die Anrufer innerhalb des gewählten Zeitraumes hören sollen. Über den Softkey »Restzeit« wird die Ansage eingestellt, die Anrufer außerhalb dieses Zeitraumes hören.
Durch Betätigen der Softkeys »Hauptzeit« und »Restzeit« werden nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt.
Z.B.: »Ansaage-01«, »Ansaage-02«, ..., »Ansaage-09« oder »Ansaage-10«.
- Betätigen Sie den Softkey »EIN«, um die Zeitsteuerung einzuschalten. In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in Zeile vier in »AUS« geändert.
Zum Ausschalten der Zeitsteuerung betätigen Sie den Softkey »AUS«.
- **OK** Bestätigen Sie die Einstellungen mit OK, um das Menü Zeitsteuerung zu verlassen.

```
Zeitsteuerung = EIN
Zeit 1 = 17:30 bis 09:15
Hauptzeit=Ansaage-02
Restzeit=Ansaage-05  AUS
```

Zeitsteuerung »Wochenprofil« einrichten

Betätigen Sie im Menü »Zeitsteuerung« den Softkey »Wochenprofil«.

- Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die Haupt- / Restzeiten festzulegen oder die Zeitsteuerung einzuschalten.

```
Wochenprofil = AUS
Hauptzeiten festlegen
Restzeit festlegen      EIN
```
- Betätigen Sie den Softkey »Hauptzeiten festlegen«, um für die einzelnen Wochentage die Zeiträume und die Ansage für die sog. Hauptzeit festzulegen.
- Um Ansage und Betriebsart für die verbleibenden Zeiträume aller Wochentage einzurichten, betätigen Sie den Softkey »Restzeit festlegen«.

- 
 Betätigen Sie den Softkey »EIN«, um das Wochenprofil einzuschalten. In der ersten Displayzeile wird der Status in »= EIN« und der Softkey in Zeile vier in »AUS« geändert.
 Zum Ausschalten des Wochenprofils betätigen Sie den Softkey »AUS«.
 Wenn Sie das Wochenprofil einschalten, wird eine eingeschaltete tägliche Zeitsteuerung automatisch ausgeschaltet.

Hauptzeiten einrichten

Betätigen Sie im Menü »Wochenprofil« den Softkey »Hauptzeiten festlegen«.

Betätigen Sie die entsprechenden Tasten und Softkeys, um die Ansage und die Zeiträume der Hauptzeit für die einzelnen Tage des Wochenprofils festzulegen. Im Beispiel: »Montag«.

```

Zeit für Montag ↔
Hauptzeit=AUS
Zeit = nicht aktiv
Zeit = nicht aktiv
  
```

- 
 Betätigen Sie den Softkey »Hauptzeit«, um die Ansage einzustellen, die Anrufer innerhalb der gewählten Zeiträume hören sollen.
 Durch Betätigen der Softkeys »Hauptzeit« werden nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt.
 Z.B.: »Ansaage-01«, »Ansaage-02«, ..., »Ansaage-09« oder »Ansaage-10«.

- 
 Durch Betätigen der Softkeys »Zeit« werden nacheinander die eingerichteten Zeiträume angezeigt. Z. B.: »Zeit 1«, »Zeit 2«, ..., »Zeit 9«.
 Sie können zwei Zeiträume festlegen, bei denen ein Anrufer die gewählte Ansage hört.

- 

 Möchten Sie weitere Tage einrichten, betätigen Sie die Pfeil-Tasten.

- 
 Bestätigen Sie die Konfiguration der Hauptzeiten des Wochenprofils mit OK.

```

Zeit für Montag ↔
Hauptzeit=Ansaage-01
Zeit 1 = 17:30 bis 09:15
Zeit = nicht aktiv
  
```

Restzeit einrichten

Betätigen Sie im Menü »Wochenprofil« den Softkey »Restzeit festlegen«.

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die Betriebsart und die Ansage für die Restzeit festzulegen. Diese Einstellungen gelten für alle Wochentage.

```

Restzeit festlegen
Aufsprechen
Restzeit=AUS
  
```

☰ Betätigen Sie den Softkey »Aufsprechen«, um die Betriebsart während der »Restzeit« einzustellen. Durch Betätigen des Softkeys werden nacheinander die verschiedenen Möglichkeiten (siehe Seite 104) angezeigt.

☰ Betätigen Sie den Softkey »Restzeit«, um die Ansage einzustellen, die Anrufer außerhalb der festgelegten Hauptzeiten hören sollen. Durch Betätigen der Softkeys »Restzeit« werden nacheinander alle gespeicherten Ansagen angezeigt. Z.B.: »AnsaGe-01«, »AnsaGe-02«, ..., »AnsaGe-09« oder »AnsaGe-10«.

OK Bestätigen Sie die Konfiguration der Restzeit des Wochenprofils mit OK.

```
Restzeit festlegen
nur AnsaGe
Restzeit=AnsaGe-03
```

8.3.6 Nachrichtenlänge

Sie können einstellen, wie viel Zeit einem Anrufer zum Aufsprechen einer Nachricht zur Verfügung steht. In Abhängigkeit von der eingestellten Betriebsart wird die Aufzeichnung nach Ablauf der eingestellten Zeit beendet.

```
Nachrichtenlänge
begrenzen
30sec          120sec
60sec          ✓Endlos
```

☰ Betätigen Sie den Softkey der gewünschten Nachrichtenlänge. Ein Häkchen zeigt die aktuelle Einstellung.

OK Zum Verlassen des Menüs bestätigen Sie die Einstellungen mit OK.

```
Nachrichtenlänge
begrenzen
30sec          120sec
60sec✓        Endlos
```

C Nach den vorgenommenen Einstellungen sehen Sie z.B. die nebenstehende Displayanzeige. Betätigen Sie die C-Taste, um das Menü »Optionen« zu verlassen.

```
Optionen für MSN-01
Zeitsteuerung = EIN
Nachrichtenlänge=30sec
```

In der Grundeinstellung des Anrufbeantworters ist die Nachrichtenlänge auf »Endlos« eingestellt.
Bei der Betriebsart »Aufsprechen+Schlusstext« ist die Nachrichtenlänge in der Grundeinstellung auf »30sec« eingestellt.

8.4 Bedienung des Anrufbeantworters

Sind neue Nachrichten, Diktate oder Info-Texte auf dem Anrufbeantworter vorhanden, werden diese bei eingeschaltetem Anrufbeantworter durch die blinkende Leuchtdiode der Anrufbeantworter-Taste signalisiert. In der zweiten Displayzeile sehen Sie Informationen über die Anzahl der neuen Nachrichten.

Neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter, die kürzer als zwei Sekunden sind, werden nicht gespeichert. Z. B.: Ein Anrufer beendet nach dem Ansagetext und dem Aufforderungston zum Hinterlassen einer Nachricht die Verbindung, ohne eine Nachricht zu hinterlassen.

Während des Abhörens von Nachrichten können Sie die Lautstärke des Lautsprechers oder des Hörers ändern.

Betätigen Sie hierzu die **F**-Taste und anschließend die Pfeil-Tasten. Um zu der normalen Displayanzeige während des Abhörens zurückzukehren, betätigen Sie die **ESC**-Taste. Wenn Sie die Eingabe anstelle der **ESC**-Taste mit der **OK**-Taste bestätigen, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert (siehe akustische Einstellungen).

8.4.1 Neue Nachrichten abhören

- In der zweiten Displayzeile sehen Sie die Anzahl der neuen Nachrichten. Betätigen Sie den Softkey »Nachrichten AB:«.

```
23.04.01 08:12 →
Nachrichten AB:8
Telefonbuch Ruhe
VIP Anruferliste
```

- Sie sehen nun detaillierte Informationen über die Art der neuen Nachrichten. Betätigen Sie den Softkey neben den Nachrichten, die Sie abhören möchten.

```
Anrufbeantworter
05=Neue Anrufe
01=Neue Diktate
02=Info Texte zurück
```

- Haben Sie für das Abhören von Nachrichten die MSN-Sortierung eingerichtet, betätigen Sie den Softkey für die Rufnummer (MSN), für welche die Nachrichten abgehört werden sollen.

```
Neue Anrufe sortiert →
00=MSN-1 MSN-4=01
02=MSN-2 MSN-5=01
01=MSN-3 MSN-6=00
```

Das Abhören von Nachrichten ist im Folgenden am Beispiel der neuen Anrufe beschrieben. Betätigen Sie den Softkey »Neue Anrufe«.

Nach Betätigen dieses Softkeys werden automatisch alle neuen Nachrichten nacheinander abgespielt. Betätigen Sie eine weitere Taste, wird die automatische Wiedergabe beendet. Sie können nun die Wiedergabe der Nachrichten mit den nachfolgend beschriebenen Tasten manuell steuern.

```

Neue Anrufe-02 ↔
Datum: 02.07.00 12:35
Pause wiederholen
löschen Stop

```

- »« oder »« Von der aktuellen Nachricht wird zu der vorhergehenden (»«) oder zu der nächsten (»«) Nachricht gewechselt.
- »Pause« Betätigen Sie den Softkey »Pause«, um das Abhören einer Nachricht zu unterbrechen.
Möchten Sie das Abhören der Nachricht fortsetzen, betätigen Sie den Softkey »PAUSE BEEENDEN«.
- »wiederholen« Betätigen Sie den Softkey »wiederholen«, um die zuletzt gehörte Nachricht nochmal von Anfang an zu hören.
- »Stop« Betätigen Sie den Softkey »Stop«, um die Wiedergabe der Nachricht zu beenden.
In dem darauf folgendem Menü können Sie die Nachricht erneut abhören, löschen oder die übermittelte Rufnummer des Anrufers ansehen. Betätigen Sie dazu den entsprechenden Softkey »anhören«, »löschen« oder »Rufnummer«.

Haben Sie eine neue Nachricht vollständig angehört, wird diese aus der Liste der neuen Nachrichten gelöscht und in die Liste mit den alten Nachrichten verschoben.

Haben Sie alle neuen Anrufe abgehört, sehen Sie wieder das nebenstehende Display. Um weitere neue Nachrichten anzuhören, gehen Sie vor, wie für »Neue Anrufe« beschrieben.

```

Anrufbeantworter
00=Neue Anrufe
01=Neue Diktate
02=Info Texte zurück

```

8.4.2 Alle Nachrichten, Diktate, Info-Texte oder Mitschnitte abhören

Betätigen Sie die Anrufbeantworter-Taste und anschließend den Softkey »Nachrichten«.

-  Sie sehen Art und Anzahl der neuen und alten (bereits angehörten) Nachrichten. Nach Betätigen der rechten Pfeil-Taste wird die Anzahl der Gesprächsmitschnitte (siehe Seite 121) angezeigt.

```

Nachrichtenabfrage →
Neu=00 Anrufe 00=Alt
Neu=00 Diktate 00=Alt
EIN=00 Info Texte 00=AUS

```

-  Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um die Nachrichten abzuheören. Zum weiteren Abhören der Nachrichten gehen Sie vor, wie auf Seite 110 beschrieben.

8.4.3 Ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Um einen Anrufer anzunehmen, der gerade eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlässt, muss das Mithören (siehe Seite 100) eingeschaltet sein. Das Mithören können Sie in der Konfiguration für alle eingehenden Anrufe oder während einer laufenden Aufzeichnung für einzelne Anrufe einstellen.

Während einer Aufzeichnung des Anrufbeantworters sehen Sie das nebenstehende Display. In der untersten Zeile wird der Status des Mithörens angezeigt.

»Mithören ein« zeigt, dass das Mithören durch Betätigen dieser Taste eingeschaltet werden kann.

»Mithören aus« zeigt, dass das Mithören bereits eingeschaltet ist und durch Betätigen des Softkeys ausgeschaltet werden kann.

```
0123456
---- Aufnahme läuft ----
MSN-1
Mithören ein
```

```
0123456
---- Aufnahme läuft ----
MSN-1
Mithören aus
```



Um das Gespräch zu übernehmen, heben Sie bei eingeschaltetem Mithören den Hörer des Telefons ab.

```
0123456      00.24  →
mitschneiden  Notiz
anzeigen      Keypad
Stumm        Parken
```

8.5 Fernbedienung des Anrufbeantworters

Sie können von einem beliebigen Telefon mittels MFV-Nachwahl aus der Ferne einen Zugriff auf den Anrufbeantworter einleiten, um z. B. Nachrichten anzuhören. Die Fernbedienung ist nur über die erste im Telefon eingetragene Rufnummer »MSN-1« möglich.

Die Fernbedienung des Anrufbeantworters ist durch die PIN des Telefons (siehe Seite 29) geschützt und nur möglich, wenn diese am Telefon (siehe Seite 98) eingeschaltet ist.

Folgende Bedienungen / Einstellungen sind aus der Ferne möglich:

- Anrufbeantworter ein- oder ausschalten
- verfügbare Speicherkapazität abfragen
- neue / alte Nachrichten oder eingeschaltete Info-Texte abhören
- einzelne Nachrichten löschen
- alle Nachrichten löschen
- Ansagen abhören, löschen oder neue Ansagen aufsprechen
- Aktivieren / Deaktivieren von Ansagen für eine Rufnummern (MSN)
- automatische Benachrichtigung (Weitermeldung) ein-/ ausschalten oder konfigurieren

Töne während der Fernbedienung

Während der Fernbedienung hören Sie verschiedene Töne, die Sie über den Zustand der einzelnen Eingaben oder Aktionen informieren.

Positiver Quittungston (1 langer Ton): Die Eingabe wurde vom Telefon angenommen und ggf. gespeichert.

Aufforderungston (2 kurze Töne): Das Telefon erwartet die Eingabe einer Kennziffer oder das Aufsprechen einer neuen Ansage.

Negativer Quittungston (4 kurze Töne): Die Eingabe war fehlerhaft und wurde vom Telefon nicht angenommen. Die eingegebene Kennziffer oder die gewünschte Aktion kann nicht ausgeführt werden.
Z. B.: Aktivierung einer Ansage für eine Rufnummer (MSN), die nicht im Telefon gespeichert ist.

8.5.1 Fernbedienung einleiten (Anrufbeantworter ist eingeschaltet)



Rufnummer 1 (MSN-1) wählen



Ansage des Anrufbeantworters



PIN eingeben



Achtung: Die Eingabe »# PIN #« muss während der Ansage erfolgen. Nach dem Erörtern des positiven Quittungstones können Sie weitere Prozeduren aus der Ferne durchführen.

8.5.2 Ausgeschalteten Anrufbeantworter aus der Ferne einschalten



Rufnummer 1 (MSN-1) wählen

nach ca. 90 Sekunden



Aufforderungston des Anrufbeantworters



PIN eingeben



Anrufbeantworter einschalten

Die Fernbedienung eines ausgeschalteten Anrufbeantworters ist nur möglich, wenn für die Rufnummer 1 (MSN-1) eine Ansage eingerichtet und aktiviert wurde.

Nach dem Ertönen des positiven Quittungstones können Sie die weiteren Prozeduren der Fernbedienung durchführen.

8.5.3 Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung) annehmen



Sie hören einen Aufforderungston oder (wenn eingeschaltet) den Info-Text-5

PIN eingeben

Sofern gespeichert und eingeschaltet, wird zu Beginn der Benachrichtigung der »Info-Text-5« wiedergegeben. Ist dieser Text nicht gespeichert oder eingeschaltet, hören Sie einen Aufforderungston.

Wird die Benachrichtigung durch die Eingabe der »# PIN #« angenommen, können Sie die weiteren Kennziffern der Fernbedienung durchführen.

8.6 Kennziffern der Fernbedienung

Nach erfolgreicher Einleitung der Fernbedienung können Sie mit den folgenden Kennziffern die einzelnen Funktionen bedienen.

Um die Fernbedienung zu beenden, legen Sie nach Abschluss der gewünschten Kennziffern den Hörer des Telefons auf.

Eingerückte Kennziffern sind nur während des Abhörens von Texten (Nachrichten, Ansagen, Info-Texte) nutzbar.

Allgemeine Kennziffern



Anrufbeantworter ausschalten



Abfrage der verfügbaren Speicherkapazität
Die verfügbare Speicherkapazität zum Hinterlassen von Nachrichten wird durch einzelne Töne wiedergegeben. Jeder Ton steht für drei Minuten Speicherkapazität.

8.6.1 Nachrichten abhören oder löschen, Info-Texte abhören



neue Nachrichten abhören

1 1 ☒	alte Nachrichten abhören
1 2 ☒	eingeschaltete Info-Texte abhören
# ☒	nächste Nachricht abhören
* ☒	vorherige Nachricht abhören
0 ☒	Wiedergabe der laufenden Nachricht beenden
2 ☒	Löschen der aktuell abgehörten Nachricht
2 2 ☒	Löschen aller abgehörten Nachrichten

8.6.2 Ansagen abhören, löschen oder neue Ansagen aufsprechen

Die laufende Wiedergabe / Aufnahme einer Ansage kann durch Betätigen der Taste »**0**« beendet werden. Wird während der Wiedergabe / Aufnahme die Taste »**2**« betätigt, wird diese Ansage gelöscht.

Beim Löschen einer Ansage, die bereits einer Rufnummer (MSN) zugewiesen ist, werden alle dazugehörigen Einstellungen (z. B. Betriebsart, Dauer der Rufsignalisierung, Nachrichtenlänge und Zeitsteuerung) gelöscht.

Möchten Sie eine vorhandene Ansage ändern, können Sie diese neu aufsprechen, ohne dass die Ansage zuvor gelöscht wird. Die "alte" Ansage wird durch die neu aufgesprochene Ansage überschrieben. Alle zugehörigen Einstellungen für diese Ansage und die zugewiesene Rufnummer (MSN) (z. B. Betriebsart, Dauer der Rufsignalisierung, Nachrichtenlänge und Zeitsteuerung) bleiben erhalten.

0 ☒	Wiedergabe / Aufsprechen der laufenden Ansagen beenden
2 ☒	Löschen der aktuell abgehörten / aufgesprochenen Ansage
1 3 ☒ ☒	Ansage abhören ☒: 1 ... 9 , 0 Ansage auswählen (1...9, 10)
2 3 ☒ ☒	Ansage löschen ☒: 1 ... 9 , 0 Ansage auswählen (1...9, 10)
3 3 ☒ ☒	Ansage aufsprechen ☒: 1 ... 9 , 0 Ansage auswählen (1...9, 10)

Die Ansage, die der ersten Rufnummer (MSN-1) zugewiesen ist, kann nicht aus der Ferne gelöscht werden.

8.6.3 Aktivieren / Deaktivieren von Ansagen für eine Rufnummer (MSN)

Eine Ansage kann nur während ihrer Wiedergabe für eine Rufnummer (MSN) aktiviert / deaktiviert werden. Die Aktivierung einer Ansage für eine Rufnummer (MSN) erfolgt mit den folgenden festen Einstellungen:

Dauer der Rufsignalisierung: »05 Sekunden«, Betriebsart: »Aufsprechen«, Nachrichtenlänge: »Endlos« und Zeitsteuerung ausgeschaltet.



Aktivierung der aktuellen Ansage für eine Rufnummer:

X: **1** ... **9**, **0** Rufnummer (MSN) auswählen (1...9, 10) oder * für alle Rufnummern (MSN)



Deaktivierung der aktuellen Ansage für eine Rufnummer:

X: **1** ... **9**, **0** Rufnummer (MSN) auswählen (1...9, 10) oder * für alle Rufnummern (MSN)

Die Ansage, die der ersten Rufnummer (MSN-1) zugewiesen ist, kann nicht aus der Ferne deaktiviert werden.

8.6.4 Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung)

Bitte beachten Sie, dass vor dem Einschalten der automatischen Benachrichtigung die Anzahl der Anrufe / Nachrichten (1 ... 10) und die Rufnummer, zu der die Weitermeldung erfolgen soll, eingestellt werden.



Weitermeldung von Anrufen einschalten



Weitermeldung von Anrufen ausschalten



Weitermeldung von Anrufen konfigurieren

X: **1** ... **9**, **0** Anzahl der Anrufe, nach der die Weitermeldung erfolgen soll (1...9, 10)



Zielrufnummer für die Weitermeldung konfigurieren

[number]: Rufnummer, zu der die Weitermeldung erfolgen soll (max. 20 Ziffern)



Eingabe der Rufnummer für die Anrufweitermeldung abbrechen

9 Bedienung

9.1 Ein Gespräch einleiten

9.1.1 Rufnummer wählen - ohne Korrekturmöglichkeit



Rufnummer
wählen

9.1.2 Rufnummer wählen - mit Korrekturmöglichkeit



Rufnummer
wählen

Um die Rufnummer zu ändern oder eine falsche Eingabe zu korrigieren, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten die falsche Ziffer aus und betätigen Sie die  -Taste, um diese zu löschen. Geben Sie danach die richtige Ziffer ein.

Möchten Sie das Gespräch über den Hörer führen, so heben Sie nach der Eingabe der Rufnummer den Hörer ab. Sie können jederzeit während des Gespräches zwischen Freisprechen, Lauthören und Hörerbetrieb hin- und herwechseln.

Nachdem Sie eine Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lautsprecher-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen und das Freisprechen zu nutzen.

Möchten Sie ein Gespräch während einer Anrufbeantworteraufzeichnung einleiten, muss das Mithören des Anrufbeantworters ausgeschaltet sein.

Ist der Aufbau eines Gespräches nicht möglich (z.B. Rufnummer über die Wahlkontrolle gesperrt oder das Gebührenkonto der Rufnummer/MSN ist leer), erscheint im Display des Telefons ein entsprechender Hinweis. Z. B.: »Gespernt: Rufnr«, wenn die Wahlkontrolle aktiviert ist.

Führen Sie ein Gespräch über das Freisprechen des Telefons, ist der Anrufbeantworter für die Dauer des Freisprechens nicht erreichbar.

Während der Aufzeichnung einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter kann das Freisprechen nicht eingeschaltet werden.

In beiden Fällen ist das Mitschneiden eines Gespräches nicht möglich.

9.1.3 Weitere Möglichkeiten für die Wahl bei aufliegendem Hörer

Die Möglichkeit, bei aufliegendem Hörer zu wählen und Rufnummern vor dem Wählen zu korrigieren oder zu ergänzen, besteht auch beim Wählen:

- aus dem Wahlwiederholungs-Speicher (siehe Seite 123).
- aus der Anrufer-/ Notizliste (siehe Seite 126).
- aus dem Telefonbuch (siehe Seite 64).
- aus dem VIP-Speicher (siehe Seite 68).
- aus dem Zielwahlspeicher (siehe Seite 69).

Wenn Sie eine der genannten Möglichkeiten nutzen, können Sie vor dem Einleiten der Wahl weitere Eingaben vornehmen. Sie können z.B. festlegen, ob eine Rufnummer (MSN) zum Angerufenen übermittelt werden soll.

Aus dem Telefonbuch wählen



Aus der VIP-Speicher wählen



Aus dem Zielwahlspeicher wählen



9.1.4 Ein Gespräch mit fester Rufnummer (MSN) einleiten

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer muss vorab in Ihrem Telefon eingetragen sein. Während der Anwahl sehen Sie in der unteren Zeile des Displays die übermittelte Rufnummer (»MSN-1«...»MSN10«) oder den Namen, den Sie dieser Rufnummer (MSN) zugewiesen haben. Sie können die Anwahl mit einer festen Rufnummer (MSN) wie nachfolgend beschrieben einleiten oder eine programmierte Funktions-Taste (siehe Seite 70) nutzen.



9.1.5 Rufnummer nicht übermitteln

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon keine Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 31) einstellen.



9.1.6 Rufnummer (MSN) für die Wahl freigeben oder sperren

Jede im Telefon gespeicherte Rufnummer (»MSN-1« ... »MSN-10«) kann gezielt für gehende Verbindungen freigegeben oder gesperrt werden. Haben Sie eine Rufnummer (MSN) für gehende Gespräche gesperrt, können bei Übermittlung dieser Rufnummer (z.B. MSN-Belegung durch Funktions-Taste) keine gehenden Gespräche eingeleitet werden. Kommende Gespräche sind für diese Rufnummer weiterhin möglich. Wenn Sie ein Gespräch über eine für die Wahl gesperrte Rufnummer aufbauen möchten, erscheint im Display der Hinweis »Gesperrt: MSN«.

Das Freigeben oder Sperren einer Rufnummer für die gehende Wahl ist durch eine MSN-spezifische PIN geschützt. Diese PIN muss vorab in der Konfigurierung der Rufnummer (MSN) eingegeben werden. Anschließend kann die gehende Wahl für diese Rufnummer freigegeben oder gesperrt werden.

Beginnen Sie wie folgt:





Geben Sie die MSN-spezifische PIN für die gewählte Rufnummer (MSN) ein. Im Beispiel die PIN für »MSN-1«.



Möchten Sie die gehende Wahl für die Rufnummer (MSN) sperren, betätigen Sie den Softkey »sperren«. Um eine gesperrte Rufnummer (MSN) für die Wahl freizugeben, betätigen Sie den Softkey »freigeben«.



Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der -Taste übergangen werden.

9.2 Anruf annehmen

In der Grundeinstellung des Telefons wird jeder Anruf signalisiert, unabhängig von der gewählten Rufnummer (MSN). Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf wird nicht weiter signalisiert oder im Display angezeigt. Der zweite Anrufer hört gegebenenfalls den Besetztton.

In der ersten Zeile des Displays wird Ihnen die Rufnummer oder der Name des Anrufers angezeigt. Die zweite Zeile zeigt rechts die Rufnummer oder den Namen der Rufnummer (MSN), die vom Anrufer gewählt wurde.



Rufnummer nicht übermitteln

Wird ein Anruf signalisiert, können Sie vor Annahme des Gespräches entscheiden, ob Ihre Rufnummer zum Anrufer übermittelt wird. Ist Ihr Telefon das Ziel einer Rufumleitung, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, dass der Anrufer die Rufnummer des Umleitungsziels (Ihre) sieht.

Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 31) einstellen.



Geheim

Gespräch mitschneiden

Haben Sie einen Anruf angenommen, können Sie dieses Gespräch mitschneiden. Der Mitschnitt des Gespräches wird im Anrufbeantworter des Telefons gespeichert.

Achtung: Weisen Sie Ihren Gesprächspartner darauf hin, dass Sie das Gespräch mitschneiden.

Das Mitschneiden von Gesprächen ist nur möglich, wenn das Freisprechen des Telefons nicht eingeschaltet ist und keine laufende Aufzeichnung auf dem Anrufbeantworter erfolgt.



Gespräch ohne
Mitschneiden

- Betätigen Sie den Softkey »mitschneiden«, um den Mitschnitt des Gespräches einzuleiten.

```
0123456789 00.31 →
mitschneiden Notiz
anzeigen Keypad
Stumm Parken
```

- Betätigen Sie den Softkey »stop«, um den Mitschnitt zu beenden und zu speichern. Möchten Sie den Mitschnitt beenden, ohne diesen zu speichern, betätigen Sie den Softkey »löschen«.

```
Mitschnitt-00
---- Aufnahme läuft ----
löschen stop
```



Sie können jetzt das Gespräch weiterführen. Das Display zeigt wieder die normale Anzeige während einer Verbindung an.

```
0123456789 03.48 →
mitschneiden Notiz
anzeigen Keypad
Stumm Parken
```

Das Mitschneiden von Gesprächen ist während des Telefonierens mit einem oder mit mehreren Gesprächspartnern (Konferenz) möglich.

Um einen Mitschnitt anzuhören, gehen Sie vor, wie auf Seite 111 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

9.3 »Ruhe vor dem Telefon«

Sie können an Ihrem Telefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen. Im Ruhezustand des Telefons zeigt Ihnen ein »r« oder »R« in der oberen Zeile des Displays, dass die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert ist.

- »Nein« Die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« wird ausgeschaltet.
- »Komplett« Anrufe werden nur optisch signalisiert (»R« im Display angezeigt).
- »Ja« Anrufe werden zuerst mit einem kurzen Aufmerksamkeitsklingel, danach nur noch optisch signalisiert (»r« im Display angezeigt).



9.4 Einen Anruf ablehnen / weiterleiten

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf abzulehnen oder weiterzuleiten.

Betätigen Sie den Softkey »ablehnen«, so bekommt der Anrufer Besetzt signalisiert.

Betätigen Sie den Softkey »übergeben«, um den Anruf direkt zu einem anderen Teilnehmer weiterzuleiten.

Betätigen Sie den Softkey »AB übergeben«, um den Anruf auf den Anrufbeantworter weiterzuleiten. Der Anrufer kann dann eine Nachricht hinterlassen.

Ablehnen



Weiterleiten (Call Deflection)



Dem Anrufbeantworter übergeben

Ein Gespräch kann dem Anrufbeantworter nur übergeben werden, wenn für die signalisierte Rufnummer (MSN) eine Ansage zugewiesen und aktiviert wurde. Dieses ist auch bei ausgeschaltetem Anrufbeantworter möglich.



9.5 Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgelegt.

Wird die Verbindung des Telefons zum ISDN-Netz unterbrochen, wird der Wahlwiederholungs-Speicher gelöscht.



9.5.1 Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die letzten 20 Anrufe, Verbindungen (Gespräche) und gewählten Rufnummern gespeichert. Sie können diese Einträge durch Betätigen der -Taste oder der Pfeil-Tasten ansehen und anschließend automatisch wählen.



Sie sehen zuerst den Eintrag, der als letzter Eintrag hinzugefügt wurde. Im Display zeigt ein Buchstabe am Ende der zweiten Zeile den Status des Eintrages an.

- | | |
|--------------|--|
| »i,« | Verbindung (Gespräch) |
| »H« | Anruf |
| »q« | Anrufe, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde. |
| kein Eintrag | Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt. |

9.5.2 Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen oder als Notiz übernehmen



Betätigen Sie den Softkey »löschen?«, um den angezeigten Eintrag sofort zu löschen. Um den Eintrag in den Notiz-Speicher zu übernehmen, betätigen Sie den Softkey »Notiz?«. Nach der Übernahme in den Notiz-Speicher wird der Eintrag gelöscht. Sie sehen nun den nächsten Eintrag.

Ein Eintrag im Notiz-Speicher des Telefons wird im Display mit »Anruferliste« angezeigt.

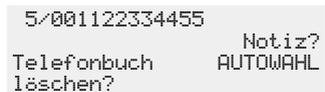
9.5.3 Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Liste der erweiterten Wahlwiederholung vorhanden ist, in das Telefonbuch des Telefons (siehe Seite 64) übernehmen.

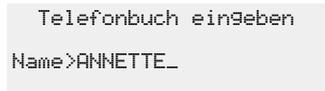
Beginnen Sie wie folgt:



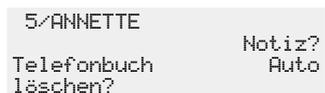
Betätigen Sie den Softkey »Telefonbuch«.



Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: »ANNETTE«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.



In der Wahlwiederholung wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.



9.5.4 Automatische Wahlwiederholung

Haben Sie einen Teilnehmer angewählt, der besetzt ist oder den Anruf nicht annimmt, können Sie eine automatische Wahl einleiten, bei der der gewünschte Teilnehmer nach ca. 10 Sekunden erneut angewählt wird.



Im Ruhezustand des Telefons wird eine eingeleitete Autowahl durch den Softkey »AUTOWAHL« im Display angezeigt.

Nach ca. 10 Sekunden wird das Freisprechen des Telefons eingeschaltet und die automatische Wahl der Rufnummer erfolgt.

Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen.

Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt.

Hören Sie den Besetztton, können Sie durch Betätigen der Wahlwiederholungs-Taste die automatische Wahl abbrechen.

Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit unterbrechen, um z.B. ein weiteres Gespräch zu führen. Betätigen Sie in diesem Fall während der automatischen Wahl die -Taste.

Nach Abschluss des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.

Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit ausschalten. Es werden dann keine weiteren Anrufversuche durchgeführt.

Um die automatische Wahlwiederholung während einer automatischen Wahl auszuschalten, betätigen Sie die -Taste.

Möchten Sie die automatische Wahlwiederholung im Ruhezustand des Telefons ausschalten, gehen Sie wie folgt vor:



9.6 Anrufer- und Notizliste

Das Telefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe oder Notizen) möglich. Weitere Einträge überschreiben die ältesten Einträge.

Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden durch den Softkey »Anruferliste« in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Sie haben immer die aktuellsten Einträge in der Liste. Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt.

Nach Betätigen dieses Softkeys sehen Sie in der ersten Zeile des Displays die Anzahl der neuen Einträge. Z.B.: »Neue Anrufe: 4!«.

Weiterhin sehen Sie vor jedem Eintrag die Nummer des Eintrages in der Liste und die Anzahl aller Einträge in der Liste. Z.B.: »3/10: 1122334455..... *«.

Stimmt die Rufnummer eines Eintrages in dieser Liste mit der Rufnummer eines Telefonbucheintrages überein, wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt. Sie können sich die Uhrzeit, das Datum und weitere Informationen (sofern vorhanden) zu einem Eintrag ansehen. Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag ansehen, wird die entsprechende Rufnummer automatisch gewählt. Einzelne Einträge können Sie gezielt löschen.

Wird die Verbindung des Telefons zum ISDN-Netz unterbrochen, werden alle Einträge in der Anrufer-/ Notizliste gelöscht.

Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert. Neue Einträge in der Anruferliste können durch die blinkende Leuchtdiode der Shift-Taste (einstellbar siehe Seite 53) angezeigt werden.

Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Notizliste

In der Notizliste können Sie Rufnummern abspeichern. Es können keine Buchstaben oder andere Zeichen in einem Notizeintrag gespeichert werden. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Notizliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an), wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Sie können während eines Gespräches oder wenn sich das Telefon in Ruhe befindet, eine Notiz eintragen. Folgende Einträge in die Notizliste sind möglich.

- manueller Eintrag.
- Rufnummer aus dem VIP-Speicher.
- Rufnummer aus dem Telefonbuch.

- Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher.
- Rufnummer aus dem Wahlwiederholungsspeicher.

9.6.1 Ansehen der Anrufer-/ Notizliste



Das Telefon befindet sich in Ruhe. Der Softkey »Anruferliste« in der unteren Displayzeile zeigt an, dass ein Eintrag in der Anrufer-/ Notizliste vorliegt.

```
23.04.01 08:12 →
Telefonbuch      Ruhe
VIP              Anruferliste
```



Betätigen Sie den Softkey »Anruferliste«.

In der zweiten Zeile des Displays wird die Anzahl der neuen Anrufe angezeigt. In den weiteren Zeilen sehen Sie die zuletzt hinzugefügten Einträge.

```
Anruf  Heute  07:55 ↔
        Neuer Anruf
1/06: HEINZELMANN,B.. *
2/06: BEATRICE ..... *
```

In der ersten Displayzeile sehen Sie die Art des Eintrages (»Anruf« oder »Notiz«), das Datum (für die ersten zwei Tage »Heute« oder »Gestern«) und die Uhrzeit. In den folgenden Zeilen sehen Sie weitere Informationen zu diesem Eintrag, z.B. die Rufnummer (ggf. den zugehörigen Namen) und den Status des Eintrages.

- »*« neuer Anruf oder neue Textnachricht (UUS: nur CS310/CS320)
- »!« Notiz
- »a« Anruf
- »i« abgewiesener / ignoriertes Anruf (siehe Seite 58)

Wenn Sie die Anrufer-/ Notizliste erneut ansehen, werden Einträge, die Sie bereits angesehen aber nicht gelöscht haben, anstelle des »*« mit einem »a« gekennzeichnet.



Mit den Pfeil-Tasten können Sie weitere Einträge ansehen.

```
Anruf  Gestern 15:42 ↔
        3/06: 112233445566... n
        4/06: SANDMANN,u. ... a
```



Möchten Sie weitere Informationen zu einem Eintrag ansehen, betätigen Sie die F-Taste.

— Sie haben jetzt die Möglichkeit, den Eintrag in das Telefonbuch zu übernehmen, zu löschen oder weitere Informationen anzusehen. Betätigen Sie den Softkey »Info«.

```
4/SANDMANN, U.      a
Anruf  22.04.01     Info
Telefonbuch         MSN-1
löschen?           weiter
```

Sie sehen jetzt Informationen zu dem Anruf. Können nicht alle Informationen in diesem Display angezeigt werden, betätigen Sie die Pfeil-Tasten um die weiteren Informationen anzuzeigen.

```
4/SANDMANN, U.      ↔
0987654321
AUF MSN-1
Anruf  Gestern 15:42
```

9.6.2 Wählen aus der Anrufer-/ Notizliste



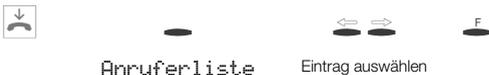
9.6.3 Löschen eines Eintrages aus der Anrufer-/ Notizliste



9.6.4 Rufnummer aus der Anrufer-/ Notizliste in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Anrufer-/ Notizliste steht, in das Telefonbuch des Telefons (siehe Seite 64) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:



 Betätigen Sie den Softkey »Telefonbuch«.

```
3/001122334455      n
Anruf 13:01          Info
Telefonbuch          MSN-1
löschen?             weiter
```



Geben Sie den zugehörigen Namen ein.
Im Beispiel: »ANNETTE«.

```
Telefonbuch eingeben
Name>ANNETTE_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

In der Anrufer-/ Notizliste wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.

```
3/ANNETTE           n
Notiz 13:01         Info
Telefonbuch         MSN-1
löschen?            weiter
```

9.6.5 Notiz hinzufügen

Im folgenden Beispiel wird der Notizeintrag aus dem VIP-Speicher beschrieben. Um eine Notiz aus dem Telefonbuch oder Zielwahlspeicher einzutragen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey (»Telefonbuch« oder »Zielwahl«). Der Eintrag einer Notiz aus dem Wahlwiederholungsspeicher erfolgt durch Betätigen der -Taste. Möchten Sie eine neue Notiz manuell eingeben, betätigen Sie den Softkey »Neu«.

Beginnen Sie wie folgt:



Notiz

VIP

VIP-Ziel
auswählen



Sie haben jetzt die Möglichkeit, die vorhandene Rufnummer zu ändern oder zu ergänzen. Möchten Sie vorhandene Ziffern löschen, betätigen Sie die C-Taste.

```
Notiztelnr. festlegen
>0123456_
```



Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Notiz eintragen
Telefonbuch      Neu
VIP              Zielwahl
```

9.7 Stummschalten, Lauthören und Freisprechen

Stummschalten

Sie können während eines Gespräches das Mikrofon des Hörers oder bei eingeschaltetem Freisprechen das Mikrofon des Telefons abschalten. Ihr Gesprächspartner kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.



Während der »Stummschaltung« läuft die Gesprächsdauer- oder Gebührenzählung weiter.

Lauthören

Sollen im Raum befindliche Personen das Gespräch mit anhören, schalten Sie das Lauthören ein. Sie telefonieren während des Lauthörens weiter über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs, wie auf Seite 46 beschrieben, ändern. Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird im Display mit »« angezeigt.



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Hörergespräch und Lauthören beendet.

Freisprechen

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör- / Freisprech-Taste. Sie können während des Freisprechens auf den normalen »Hörerbetrieb« übergehen, indem Sie den Hörer abheben. Möchten Sie bei normalem »Hörerbetrieb« auf Freisprechen umschalten, legen Sie bei gedrückter Lauthör- / Freisprech-Taste den Hörer auf. Während des Freisprechens werden akustische Signalisierungen, z.B. der Anklopfton, nicht übermittelt.

Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Freisprechen einschalten. Das eingeschaltete Freisprechen wird im Display mit »« angezeigt.



Führen Sie ein Gespräch über das Freisprechen des Telefons, ist der Anrufbeantworter für die Dauer des Freisprechens nicht erreichbar.
 Während der Aufzeichnung einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter kann das Freisprechen nicht eingeschaltet werden.
 In beiden Fällen ist das Mitschneiden eines Gespräches nicht möglich.

9.8 Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen

Headset ein- oder ausschalten

Während der Nutzung des Headsets bleibt der Hörer aufgelegt.



Umschalten zwischen Headset und Lauthören

Möchten Sie während eines Gespräches das Lauthören einschalten, wird die Funktion der Lauthör-Taste mit der Shift-Taste eingeleitet.



Freisprechen

Sie können ein Gespräch auch mit eingeschaltetem Freisprechen einleiten, ohne das Headset zu nutzen. Wenn Sie während des bestehenden Gespräches das Freisprechen ausschalten, kann es nicht wieder eingeschaltet werden. Es ist dann nur noch das Lauthören nutzbar.



9.9 Durchsage und Wechselsprechen (nur CS310, CS320)



Die Funktionen »Durchsage« (siehe Seite 88) und »Wechselsprechen« (siehe Seite 88) gehören zu den systemtypischen Leistungsmerkmalen, die Ihnen in Verbindung mit den Telefonen CS310 / CS320 an bestimmten elmeg TK-Anlagen zur Verfügung stehen. Sie können die Durchsage oder das Wechselsprechen über eine eingerichtete Funktions-Taste (siehe Seite 85) oder die nachfolgend beschriebenen Prozeduren einleiten.

Durchsage

Beginnen Sie wie folgt:



Akustik

Durchsage



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Durchsage erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch

```

# Durchsage zu 22
Telefonbuch
    
```



Sobald mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt.
Zum Beenden der Durchsage betätigen Sie die -Taste.

```

# 22           00.15  →
  Durchsage
anzeigen      Keypad
Stumm        Parken
    
```

Wechselsprechen

Beginnen Sie wie folgt:



Akustik

Wechselsprechen



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der das Wechselsprechen erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

```

# Sprechen mit 22
Telefonbuch
    
```



Hat das Telefon das Wechselsprechen angenommen, wird die Verbindung hergestellt.
Zum Beenden des Wechselsprechens betätigen Sie die -Taste.

```

22      00.15  →
Wechselsprechen
anzeigen   Keypad
Stumm     Parken
  
```

9.10 Benutzerdefinierte Textnachrichten (nur CS310, CS320)



Sie können von Telefon zu Telefon Textnachrichten versenden oder empfangen, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Diese Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Telefons angezeigt. Die Länge dieser Textnachrichten ist auf 31 Zeichen begrenzt.

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone und TK-Anlagen) das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling)« unterstützen müssen. Möchten Sie dieses Leistungsmerkmal zu externen Telefonen nutzen, muss dieses für Ihren Anschluss aktiviert sein. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

Sie können eine Textnachricht zu einer im Telefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, VIP-Speicher oder Zielwahlspeicher) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »UUS Mail senden« den entsprechenden Softkey »Telefonbuch«, »VIP«, »Zielwahl« oder »Neu«.

Haben Sie neue Textnachrichten erhalten, wird in der Anruferliste ein Hinweis auf die neuen Nachrichten angezeigt. Erhalten Sie eine Textnachricht ohne eine übermittelte Rufnummer, wird diese nicht im Telefon angezeigt.

Beginnen Sie wie folgt:



UUS



In diesem Menü können Sie temporär oder fest gespeicherte Textnachrichten lesen oder neue Textnachrichten erstellen.

```

Nachrichten UUS
lesen           Kommand
                Neu
                Liste
  
```

9.10.1 Textnachrichten erstellen und versenden

Möchten Sie eine neue Textnachricht erstellen, betätigen Sie im Menü »Nachrichten UUS« den Softkey »Neu«.



Geben Sie den Inhalt der Textnachricht ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
UUS Mail senden
send>Beispiel-Nachricht<
```



Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »Neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben. Im Beispiel: »Neu«.

```
UUS Mail senden
Telefonbuch      Neu
VIP              Zielwahl
```



Geben Sie die Rufnummer ein.

Im Beispiel: »0123456«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Zielrufnr. festlegen
>0123456_
```



Die Textnachricht wird jetzt zum Empfänger übermittelt.

```
UUS Mail senden ...
Beispiel-Nachricht für
UUS Mail
+ 0123456
```

Die letzte versendete Textnachricht wird in der Liste der temporären Textnachrichten gespeichert.

Beim Versenden einer Textnachricht wird immer die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) übermittelt.

9.10.2 Fest gespeicherte Textnachrichten

Bis zu fünf Textnachrichten können fest im Telefon gespeichert werden. Diese Nachrichten können nur direkt am Telefon eingegeben werden.

Betätigen Sie im Menü »Nachrichten UUS« den Softkey »Liste«. Sie sehen jetzt die fest im Telefon gespeicherten Textnachrichten. Diese Textnachrichten können Sie bearbeiten, löschen oder versenden.

```
Text auswählen ↔
1:automatische antwort »
2:Beispiel UUS-1 Textn »
3: .....
```



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die einzelnen Textnachrichten anzusehen. Wird eine Textnachricht nicht vollständig im Display angezeigt, betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend die rechte Pfeil-Taste. Sie sehen jetzt den Rest der Textnachricht.



Betätigen Sie die **OK**-Taste, um die ausgewählte Textnachricht einzugeben oder zu ändern. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK.



Möchten Sie eine Nachricht versenden oder löschen, betätigen Sie die **F**-Taste.

```
1/Beispiel UUS-1 Textna»
senden
löschen?
```

»senden«

Nach Betätigen des Softkeys »senden« können Sie die Nachricht ändern. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK. Im Anschluss daran können Sie eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auswählen oder eine neue Rufnummer eingeben, zu der die Textnachricht übermittelt werden soll. Bestätigen Sie das Senden der Nachricht mit OK.

»löschen?«

Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen?«.

9.10.3 Temporär gespeicherte Textnachrichten

Kommende Textnachrichten oder die letzte versendete Textnachricht werden temporär im Telefon gespeichert. Maximal neun Nachrichten können so im Telefon gespeichert werden. Sind bereits neun Nachrichten in dieser Liste enthalten, können keine weiteren Textnachrichten empfangen werden.

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches, werden diese Textnachrichten gelöscht.

Betätigen Sie im Menü »Nachrichten UUS« den Softkey »lesen«. Sie sehen die erste temporär gespeicherte Textnachricht.

```
* mail 1/4
22
Beispiel UUS-1 Textnachricht
```

In den ersten Zeilen sehen Sie die Nummer der Textnachricht in der Liste und die Rufnummer des Absenders. Eine neue Textnachricht, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert.

Im Beispiel: Eintrag 1 von 4 (»mail 1/4«) und Rufnummer des Absenders (»22«).



Betätigen Sie OK, um ein Menü mit weiteren Optionen zu erreichen.

```
mail 1/4
22
Beispiel UUS-1 Textnachricht
```



In diesem Menü können Sie die Nachricht versenden, löschen oder in die Liste der fest gespeicherten Textnachrichten übernehmen.

```
Mail 1
senden weiter
löschen? Liste
```

»senden«

Nach Betätigen des Softkeys »senden« können Sie die Nachricht ändern. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK. Im Anschluss daran können Sie eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auswählen oder eine neue Rufnummer eingeben, zu der die Textnachricht übermittelt werden soll. Bestätigen Sie das Senden der Nachricht mit OK.

»löschen?«

Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »löschen?«.

»Liste«

Nach Betätigen des Softkey »Liste«, können Sie die Textnachricht in die Liste der fest gespeicherten Nachrichten übernehmen. Wählen Sie dazu mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Speicherplatz und betätigen Sie die Auswahl mit OK.

»weiter«

Betätigen Sie den Softkey »weiter«, um weitere temporär gespeicherte Textnachrichten anzusehen.

9.10.4 Textnachrichten automatisch versenden

Bei einem Anruf können Sie automatisch eine Textnachricht zum Anrufer versenden. Hierzu wird immer die Nachricht 1 aus der Liste der fest gespeicherten Textnachrichten verwendet.

Beginnen Sie wie folgt:



uus

Kommend



Betätigen Sie den Softkey »Kommend«, um das automatische Versenden ein-/oder auszuschalten.

```
Nachrichten UUS →
Kommend./
lesen Neu
Liste
```

Das Häkchen neben »Kommend« zeigt, dass das Versenden aktiviert ist. Betätigen Sie den Softkey erneut, um das automatische Versenden auszuschalten. Das Häkchen neben »Kommend« wird dann gelöscht.

9.11 Anklopfen, Rückfrage, Makeln und Konferenz

Anklopfen

Wenn Sie für Ihr Telefon Anklopfen erlaubt haben (siehe Seite 57), sind Sie während einer bestehenden Verbindung für weitere Anrufer erreichbar.

Bei mehr als einer Verbindung an Ihrem Telefon ist Anklopfen nicht mehr möglich.



Möchten Sie einen anklopfenden Anrufer zu einem späteren Zeitpunkt annehmen, betätigen Sie den Softkey »warten«. Der Anrufer wird dann zurückgestellt und kann später durch Betätigen des Softkeys »warte-1« angenommen werden.

Rückfrage

Sie haben die Möglichkeit, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu 3 weitere Verbindungen aufzubauen. Zum Einleiten einer Rückfrage-Verbindung können Sie auch die MSN-Belegungs-Taste, eine Linien- oder Leitungs-Taste nutzen.



Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie soeben beschrieben. Durch Betätigen der -Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden ist, wird eine neue Verbindung aufgebaut.

Makeln

Haben Sie an Ihrem Telefon durch Rückfrage oder Makeln mehr als eine Verbindung aktiv (max. 4 Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu 4 Softkeys (»Verbindung1«,... »Verbindung4«) zur Verfügung. Sofern die Rufnum-



Gespräch mit Teilnehmer 1



Teilnehmer 1 wird gehalten



Rufnummer wählen



Gespräch mit Teilnehmer 2



Übergabe

Bitte beachten Sie, dass bei der Vermittlung von 2 externen Gesprächspartnern dieses Leistungsmerkmal (ECT - Explicit Call Transfer) von der TK-Anlage oder, wenn Sie das Telefon direkt am NTBA nutzen, von dem Netzbetreiber unterstützt werden muss.

9.13 Parken

Parken ermöglicht es Ihnen, ein Gespräch bis zu 3 Minuten zu unterbrechen. Sie können dann den Stecker des Telefons aus der ISDN-Anschlussdose ziehen und das Telefon in einem anderen Raum wieder anschließen. Nach dem »Entparken« können Sie das unterbrochene Gespräch fortsetzen. Ein geparktes Gespräch kann auch an einem anderen Telefon »entparkt« und dort weitergeführt werden. Damit Sie Ihr Gespräch auch wiederbekommen, wenn zwei Gespräche geparkt sind, wird beim Parken ein "Park-Code" von 0...99 benutzt. In der Grundeinstellung ist als Park-Code 55 eingestellt. Wird das ISDN-Telefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle Notizen, die Anruferliste, der Wahlwiederholungs-Speicher, ein angeforderter Rückruf bei Besetzt, der Anruferfilter und die Rufnummer des geparkten Teilnehmers gelöscht.

Wenn Sie an einem ISDN-Bus zwei Gespräche geparkt haben, ist dieser Bus für Anrufe und Gespräche gesperrt. Entparken ist nur an dem Bus möglich, an dem das Gespräch auch geparkt wurde. Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem Telefon nur eine Verbindung besteht.

Parken



Gespräch



Parken



Parkcode eingeben



OK



Stecker ziehen und neu stecken

Entparken



entparken



Parkcode eingeben



OK



Gespräch

9.14 Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Mit dem automatischen »Rückruf bei Besetzt« können Sie einen besetzten Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Sie erhalten dann eine Information aus der Vermittlungsstelle, dass der Teilnehmer, für den CCBS eingerichtet wurde, wieder frei ist. Sobald Sie die Benachrichtigung angenommen haben, wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.

Das Leistungsmerkmal »Rückruf bei Besetzt« muss bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein. Sie können bis zu drei Rückrufe einrichten. Ein eingeleiteter Rückruf wird nach einer von dem Netzbetreiber vorgegebenen Zeit (ca. 45 Minuten) gelöscht. Nutzen Sie ein LCR-Verfahren, wird der »Rückruf bei Besetzt« automatisch über den Standard-Netzbetreiber ausgeführt.



Rufnummer
wählen



Teilnehmer
besetzt



Rückruf



Eingeleitete Rückrufe ansehen und löschen

Im Ruhezustand des Telefons werden eingeleitete Rückrufe durch den Softkey »Rückruf« im Display angezeigt. Um die Rückrufe anzusehen, betätigen Sie diesen Softkey. Sie können jetzt mit den Pfeil-Tasten die einzelnen Rückrufe ansehen. Möchten Sie einen Rückruf löschen, wählen Sie diesen mit den Pfeil-Tasten, betätigen Sie dann die  -Taste und anschließend den Softkey »löschen?«.

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe Seite 139), wird ein angeforderter »Rückruf bei Besetzt« gelöscht.

9.15 Fangen (MCID)

Bekommen Sie einen böswilligen Anruf, können Sie das Speichern der Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle veranlassen.

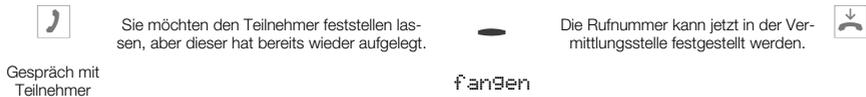
Das Leistungsmerkmal Fangen (MCID) muss beim Netzbetreiber für Ihren ISDN-Anschluss beauftragt werden.

Sie können dieses Leistungsmerkmal in 2 Situationen nutzen.

Während eines Gespräches



Nachdem der Anrufer den Hörer aufgelegt hat



Die Identifizierung erfolgt in der Vermittlungsstelle und wird dort unter der Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

9.16 Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl)

Keypad- und MFV-Sequenzen können auch auf Zielwahl-Tasten hinterlegt werden (siehe Seite 69), die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Keypad

Die Funktion Keypad ermöglicht Ihnen durch die Eingabe von Zeichen- und Ziffernfolgen die Steuerung von Dienst- oder Leistungsmerkmalen in der TK-Anlage oder im Netz des Netzbetreibers. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber oder informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage, ob »Keypad« unterstützt wird.



Tonwahl (MFV-Wahl)

Mit der MFV-Wahl können Sie während einer bestehenden Verbindung (Gespräch) Mehrfrequenzsignale (MFV) senden, um z.B. einen Anrufbeantworter abzufragen oder ein Mail-System zu nutzen. Wird auf eine am Telefon bestehende Verbindung angeklopft, können Sie die MFV-Nachwahl nicht nutzen.



MFV



Zeichen- und Ziffernfolgen eingeben

In der Grundeinstellung des Telefons ist MFV-Nachwahl ohne Betätigen des entsprechenden Softkeys möglich. Wird im Display der Softkey »Kauf« angezeigt, ist sofort MFV-Nachwahl möglich. Wird der Softkey »MFV« angezeigt, ist MFV-Nachwahl erst nach Betätigen des Softkeys möglich.

9.17 Gebühren ansehen und löschen

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Gebührenanzeige auf Seite 36. Haben Sie die Konfiguration des Telefons über die PIN geschützt (siehe Seite 30), ist auch das Löschen der Gebührenkonten über die PIN geschützt. Nach Betätigen des Softkeys »Löschen?« ist dann die Eingabe der PIN notwendig.

Gebühren der einzelnen Rufnummern anzeigen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Gebühr

MSN-1

...

MSN10

Bedienung

Sie sehen die Summe der aufgelaufenen Gebühren.
Im Beispiel für Rufnummer MSN-6.

MSN-6:	4,72 DM↔
MSN-1	MSN-4
MSN-2	MSN-5
MSN-3	MSN-6



Wollen Sie die Gebühren für eine weitere Rufnummer (MSN) ansehen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.

MSN-3:	12,36 DM↔
MSN-1	MSN-4
MSN-2	MSN-5
MSN-3	MSN-6

oder



Wollen Sie die aufgelaufenen Gebühren für eine MSN löschen, betätigen Sie die linke Pfeil-Taste.
Im Beispiel: für MSN-3.

MSN-3:	12,36 DM →
Letztes G.	Gesamt
löschen?	



Betätigen Sie den Softkey »Löschen?«.

MSN-3:	12,36 DM	→
Letztes G. löschen?	Gesamt	



Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um die Gebühren für weitere Rufnummern (MSN) anzusehen. Möchten Sie diese Gebühren löschen, gehen Sie vor wie für MSN-3 beschrieben.

MSN-3	0,00 DM	→
Letztes G. löschen?	Gesamt	

Gebühren des letzten Gespräches oder Summe der Gebühren ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:



Gebühr

Die Gebühren für die letzte Verbindung werden angezeigt.

Letztes G.	1.44 DM	→
Letztes G. löschen?	Gesamt	



Wenn Sie die Summe aller bisher aufgelaufenen Gebühren sehen möchten, betätigen Sie den Softkey »Gesamt«.

Gesamt:	118.44 DM	→
Letztes G. löschen?	Gesamt	



Möchten Sie die Gebühren für das letzte Gespräch oder für die Summe aller Gespräche löschen, betätigen Sie den Softkey »Letztes G.« oder »Gesamt« und anschließend den Softkey »Löschen?«.

Gesamt:	118.44 DM	→
Letztes G. löschen?	Gesamt	

Gesamt:	0.00 DM	→
Letztes G. löschen?	Gesamt	

Wird die Summe aller aufgelaufenen Gebühren gelöscht, werden gleichzeitig alle MSN-Gebührenkonten gelöscht.

9.18 CTI mit TAPI

Die Abkürzung CTI und TAPI bezeichnen die von Microsoft definierte Standardschnittstelle für Telefonie-Applikationen unter Windows. Hierüber können das Telefon und Ihr Computer direkt zusammenarbeiten.

CTI: Computer Telephony Integration

TAPI: Telephony Application Programming Interface

Auf diese Weise kann man direkt aus TAPI-kompatiblen Windows-Programmen wählen und Anrufe können von der Software genutzt werden. So ist die Herstellung einer Verbindung via TAPI deutlich schneller als beim herkömmlichen Telefonieren.

TAPI hat als Standardschnittstelle von Microsoft den Vorteil, dass sie bereits von einer Vielzahl von Programmen unterstützt wird und deren Zahl kontinuierlich wächst. Ausführliche Informationen zum Thema CTI finden Sie im Internet unter:

<http://www.elmeg.de>.

Funktionsweise:

Die TAPI-Applikation läuft unter Windows und nutzt die TAPI-Befehle für Telefonie.

Die TAPI-Schnittstelle erhält von der Applikation Standard-TAPI Befehle.

TSPI (Telephony Service Provider Interface) wird im Telefon mitgeliefert und übernimmt die Übersetzung der Standard-Befehle in eine Form, die Ihr Telefon verarbeiten kann. Im Telefon werden dann die Befehle ausgeführt.

TAPI Version	Betriebssystem		TSPI-Treiber	TAPI-Anwendung
2.1	Windows 98 Windows ME Windows NT 4 Windows 2000	32 Bit	32 Bit	32 Bit

Die TAPI-Funktionalität des Telefons ist sofort nach Anschluss an den PC verfügbar und bedarf keiner zusätzlichen Aktivierung im Telefon.

10 Service-Funktionen

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 29), muss vor dem Zugriff auf das Menü »Service« die PIN eingegeben werden.

10.1 Firmwareversion des Telefons auslesen

Sie können die Version und den Typ des Telefons auslesen um z.B. festzustellen, welche Firmwareversion in dem Telefon vorhanden ist.

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 29), muss vor dem Zugriff auf das Menü »Service« diese PIN eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



F

Konfiguration



Service

Version



Sie sehen Informationen über die Firmwareversion des Telefons. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um weitere Daten anzusehen.

```
Software-Kennung ↔
Typ:elme9 C5310 V2.00
Zeit:12/04/01 08:46:47
Modul:-
```



Möchten Sie das Menü verlassen, betätigen Sie die C-Taste.

```
Service-Funktionen →
Version                Daten
                        Software
```

10.2 Länderspezifische Einstellungen

Soll das Telefon in einem von der Grundeinstellung abweichenden Land genutzt werden, sind länderspezifische Einstellungen erforderlich.

Hierbei werden z. B. die Sprache, die Währung und länderspezifische Besonderheiten im ISDN-Netz auf die Grundeinstellung des gewählten Landes eingestellt.

Bitte prüfen Sie wie nachfolgend beschrieben, ob für das Land, in dem das Telefon genutzt wird, länderspezifische Einstellungen möglich sind.

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 29), muss vor dem Zugriff auf das Menü »Service« diese PIN eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Konfiguration

Service

Country



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Länder anzusehen, für die spezifische Einstellungen verfügbar sind.



Betätigen Sie den Softkey des gewünschten Landes.

Z. B.: »English«.

Die spezifischen Einstellungen des gewählten Landes werden sofort hergestellt. Die Daten des Telefons werden dabei nicht gelöscht.

```
Which Country (Prot.)? →
Italiano      Español
Deutsch      English
Française   Nederland
```

```
23.04.01 08:12 →
Tel. drctry   Quiet
VIP
```

10.3 Download einer neuen Firmware

- Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken. Erfolgt während des Downloads eine Unterbrechung der Anschluss schnur, starten Sie das Download-Programm erneut und verfahren Sie, wie oben beschrieben.
- Nach dem Laden der neuen Firmware führt das Telefon einen RESET durch und steht Ihnen dann wieder zur Verfügung.
- Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Telefon gelöscht. In diesem Fall erhalten Sie vor dem Start des Downloads einen Hinweis im Display des Telefons. Haben Sie von den Konfigurationseinstellungen (Konfiguration, Telefonbuch) des Telefons keine Sicherungsdateien, führen Sie den Download erst nach dem Sichern dieser Daten aus.

10.3.1 PC-Schnittstelle des Telefons

Sie können eine neue Firmwareversion über die PC-Schnittstelle des Telefons und die im Lieferumfang enthaltene elmeg WIN-Tools CD-ROM in Ihr Telefon laden.

- Schließen Sie das Telefon an den PC an.
- Laden Sie die neue Firmware in Ihren PC (z.B. aus dem Internet).
- Starten Sie das Download-Programm der elmeg WIN-Tools.
- Stellen Sie im Feld »Verbindungsart« die entsprechende Schnittstelle ein (C-CS310: COM1...COM10, C-CS320: USB)
- Möchten Sie über die verfügbaren PC-Schnittstellen in mehreren Telefonen gleichzeitig die neue Firmware laden, geben Sie die Anzahl der Telefone ein und stellen Sie für jedes Telefon die entsprechende PC-Schnittstelle ein (nur C-CS310).
- Gehen Sie in das Menü »Datei«, »Öffnen« und wählen Sie das Verzeichnis, in dem die neue Firmware gespeichert ist.
- Betätigen Sie im Feld »Status« - »Starte Download«, um die neue Firmware zu laden.

10.3.2 Download einer neuen Firmware über den Server-PC der Firma elmeg

Die Firma ELMEG GmbH & Co.KG stellt einen Server-PC bereit, über den eine neue Firmware in das Telefon geladen werden kann. Das Laden der Firmware erfolgt in diesem Fall über den ISDN-Anschluss und dauert je nach Größe der Firmwaredatei ca. acht Minuten. Bitte beachten Sie, dass beim Laden der Firmware über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungsgebühren anfallen.

Wichtiger Hinweis für die Exportvarianten:
Bitte fragen Sie Ihren Händler/Distributor nach der Zugangsnummer des Download-Servers in Ihrem Land!

Download-Server	Rufnummer
Server-PC der Firma elmeg	++49-(0)5171-901190

Download einer neuen Firmware am Telefon einleiten:

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 29), muss vor dem Zugriff auf das Menü »Service« diese PIN eingegeben werden.

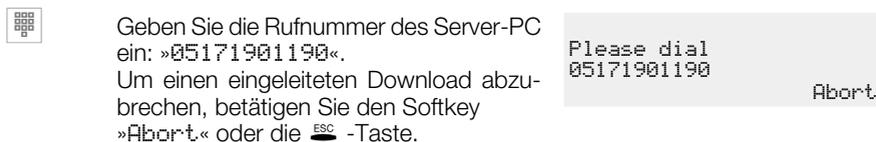
Beginnen Sie wie folgt:



Das Telefon wird jetzt im BIOS neu gestartet.



Nutzen Sie das Telefon an einer TK-Anlage, geben Sie die vor der Rufnummer des Download-Servers die Amtskennziffer für die externe Belegung ein.



Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Telefon gelöscht. Wenn dies der Fall ist, erhalten Sie vor dem Start des Downloads den Hinweis: »All data will be deleted Continue?«. Erst wenn Sie diesen Hinweis mit dem Softkey »Yes« bestätigt haben, wird der Firmware-Download gestartet. Werden die Daten des Telefons beim Download nicht gelöscht, startet der Download ohne Einblendung dieses Hinweises.

10.4 BIOS des Telefons

Das Telefon verfügt über eine BIOS (Grundfunktionen) in englischer Sprache. Die Funktionen des BIOS stehen Ihnen auch zur Verfügung, wenn die Firmware des Telefons nicht korrekt arbeitet oder eine neue Firmware unvollständig geladen wurde (z.B. wenn der PC während des Ladens ausgefallen ist).

10.4.1 Folgende Funktionen stehen im BIOS des Telefons zur Verfügung

- Alle Telefonanrufe werden signalisiert. Es ist keine Rufnummer (MSN) im Telefon eingetragen.
- Gehende Wahl ist nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung, kein Lauthören oder Freisprechen).
- Laden einer neuen Firmware über die PC-Schnittstelle des Telefons oder den ISDN-Anschluss.

10.4.2 Download einer neuen Firmware über die PC-Schnittstelle

Um im BIOS des Telefons eine neue Firmware über die PC-Schnittstelle zu laden, gehen Sie vor, wie auf Seite 147 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

10.4.3 Download einer neuen Firmware über den ISDN-Anschluss



Sie sehen das BIOS-Menü des Telefons. Möchten Sie eine neue Firmware über den ISDN-Anschluss laden, betätigen Sie den Softkey »Update«.

```
elmeg bios 1.01
Info
Update                               Set
```

Gehen Sie nun vor, wie auf Seite 147 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Achtung: Die Einstellungen unter dem Softkey »Set.« sind für Service und Diagnose innerhalb der Firma elmeg vorgesehen. Sollten Sie in diesem Menü Einstellungen vornehmen oder ändern, beeinflusst das die Funktionalität des Telefons. Unter Umständen ist das Telefon danach nicht mehr funktionsfähig.

10.5 RESET - Grundeinstellungen wiederherstellen

Über die nachfolgend beschriebene Prozedur können Sie die Grundeinstellungen des Telefons wiederherstellen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden dabei gelöscht.

Haben Sie an Ihrem Telefon die Tastenerweiterung elmeg T300 angeschlossen, werden beim Ausführen der nachfolgend beschriebenen Prozedur auch alle Daten der Tastenerweiterung gelöscht.

Achtung: Die Einstellungen des Anrufbeantworters und möglicherweise gespeicherte Texte werden nicht gelöscht. Die Grundeinstellungen des Anrufbeantworters wird wie auf Seite 100 beschrieben wiederhergestellt.

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 29), muss vor dem Zugriff auf das Menü »Service« diese PIN eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:



F



Konfiguration

Service

Daten



Betätigen Sie den Softkey »Ja«, um die Grundeinstellungen wiederherzustellen. Möchten Sie die Daten doch nicht löschen, betätigen Sie den Softkey »Nein«.

```
Wirklich ALLES löschen?  
Nein                               Ja
```

Das Telefon ist wieder in die Grundeinstellungen zurückgesetzt. Alle Daten sind gelöscht.

```
23.04.01 08:12      →  
VIP                 Ruhe
```

11 Telefon und PC

11.1 Inhalt der WIN-Tools CD-ROM

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der Online-Hilfe der einzelnen Programme nachlesen. Alle Programme verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

11.1.1 Programme zur Einrichtung des Telefons (elmeg WIN-Tools)

- **Konfigurations-Programm:**

Die Einstellung der verschiedenen Leistungsmerkmale Ihres Telefons erfolgt über die Konfiguration des Telefons. Sie können Rufnummern (MSN) einrichten und VIP-Tasten oder Zielwahl-/ Funktions-Tasten programmieren. Weiterhin können Sie die Anzeigen des Telefons, die Lautstärken verschiedener Töne, Wahloptionen (Anschluss an eine TK-Anlage), die Wahlkontrolle oder die Kostenerfassung konfigurieren.

Über das Konfigurations-Programm können auch der integrierte Anrufbeantworter und die optional anschließbare Tastenerweiterung elmeg T300 programmiert werden.
- **Telefonbuch-Programm:**

Über das Telefonbuch-Programm können Sie dem Telefonbuch des Telefons (siehe Seite 64) Einträge hinzufügen und einzelnen Einträgen einen besonderen Tonruf (VIP-Tonruf) zuweisen. Die Import-/ Export-Funktion des Telefonbuch-Programms ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.
- **LCR-Manager:**

Dieses Programm ermöglicht den Download der Tarif-Tabellen von Service-Anbieter »Teledata«, die Konfiguration des LCR-Verfahrens und die Übertragung der Daten zum Telefon.

C-CS310: Das Download der Tarif-Tabellen ist nur über eine installierte ISDN-PC-Karte möglich.

C-CS320: Das Download der Tarif-Tabellen ist über eine installierte ISDN-PC-Karte oder über die USB-Schnittstelle des Telefons (bei installiertem CAPI-Treiber des Telefons) möglich.
- **Download-Programm:**

Mit diesem Programm können Sie eine neue Firmware über Ihren PC in das Telefon laden. Das Laden der neuen Firmware ist über die PC-Schnittstelle des Telefons möglich.
- **Sound-Manager:**

Mit dem Sound-Manager erstellen Sie eigenen Tonrufmelodien am PC und laden diese in das Telefon.

- **WIN-Tools entfernen:**

Mit diesem Programm können Sie die Installationen der WIN-Tools von Ihrer Festplatte entfernen. Starten Sie das Programm und folgen Sie den Anweisungen. Die installierten Treiber (z. B. TAPI, CAPI) werden hierbei nicht entfernt.

Nach einer Datenübertragung wird das Telefon intern neu organisiert (z.B. Telefonbuch-Daten). Dieser Vorgang läuft automatisch ab und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit stehen Ihnen einzelne Funktionen des Telefons nicht zur Verfügung (z.B. Telefonbuch).

11.1.2 Anwendungsprogramme

- **PC-Tel**

PC-Tel ist eine Software, die Ihnen in Verbindung mit dem Telefon Computer-unterstützte Telefonie (CTI - Computer-Telefonie-Integration) ermöglicht. In Verbindung mit dem TAPI-Treiber und mit Hilfe Ihres PC steuern Sie z.B. den Verbindungsaufbau des Telefons.

Zum Beispiel: Sie möchten über den PC Gespräche einleiten oder annehmen. Hierzu steht Ihnen eine Datenbank zur Verfügung. Erhalten Sie einen Anruf mit Übermittlung der Rufnummer, erscheinen auf dem Bildschirm sofort weitere Informationen über den Anrufer.

- **Adobe Acrobat Reader**

Programm zum Ansehen und Drucken von PDF-Dokumenten.

Die folgenden Programme können nur mit dem C-CS320 bei installiertem USB- und CAPI-Treiber genutzt werden.

- **CAPI-Tools**

elmegeFT: Mit elmegeFT übertragen Sie über eine ISDN-Verbindung per Eurofiletransfer Dateien von einem PC auf einen anderen PC.

elmegeFAX: Mit dem Faxprogramm dieses Softwarepaketes ist das Versenden und Empfangen von Telefaxen aus verschiedenen Anwendungen möglich.

elmegeVOICE: Dieses Programm verwandelt Ihren PC in einen flexiblen Anrufbeantworter. Über eine Soundkarte in Ihrem PC oder das Telefon können Sie Ansagen aufsprechen oder hinterlassene Nachrichten abhören.

11.1.3 Treiber

- **TAPI-Treiber** (Telephony Application Programmer's Interface)
Anbindung an Programme, die computerunterstützte Telefonie ermöglichen.
Z. B. Windows Wählhilfe, PC-Tel

Die folgenden Treiber stehen nur für das C-CS320 in Verbindung mit der USB-Schnittstelle zur Verfügung:

- **USB-Treiber** (Universal Serial Bus)
Erkennung und Steuerung des Telefons nach dem Anschluss an den USB-Port des PC.
Z. B. Programme der elmeg WIN-Tools
- **CAPI-Treiber** (Common ISDN Application Programming Interface)
Anbindung des Telefons an Programme, die Datenkommunikationsdienste zur Verfügung stellen.
Z. B. CAPI-Tools
- **NDISWAN-Treiber** (NDIS - Network Device Interface Specification / WAN - Wide Area Networking)
Einbindung des Telefons in den PC als spezielle ISDN-Netzwerkkarte
Z. B. Verbindung zum Internet über das DFÜ-Netzwerk von Windows

Bei der Installation der Win-Tools Programme, des CAPI-Treibers oder des TAPI-Treibers wird der USB-Treiber automatisch mit installiert.

Wichtiger Hinweis zur Installation der CAPI-Treiber:

Vor der Installation der neuen Treiber müssen evtl. vorhandene CAPI-Treiber (z.B. die Treiber einer installierten ISDN-Karte) entfernt werden, da Windows nur eine installierte CAPI unterstützt.

Nähere Informationen zum Entfernen der Treiber finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes oder des Betriebssystems.

Unter besonderen Umständen muss neben dem Entfernen der Treiber die gesteckte ISDN-Karte aus dem PC entfernt werden.

Sie können auch andere Programme verwenden, die auf den CAPI-Treiber des Telefons zugreifen. Lesen Sie dazu bitte in den Bedienungsanleitungen der entsprechenden Softwarepakete nach.

11.2 Installation der Programme von der CD-ROM

Welchen PC benötigen Sie:

elmeg C-CS310	elmeg C-CS320
IBM oder 100% kompatibler PC	
Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 133 MHz Taktfrequenz	
min. 32 MB Arbeitsspeicher (RAM) min. 64 MB RAM bei der getrennten oder gemeinsamen Nutzung von PC-Tel und CAPI-Tools	
CD-ROM Laufwerk	
freier RS232(V.24)-Anschluss	freier USB-Anschluss
Betriebssystem Windows 95 / 98 / ME / NT4 / 2000	Betriebssystem Windows 98 / ME / 2000
min. 80 MB freier Speicherplatz für die Installation	

TAPI-Treiber und CTI-Software können Sie nur auf Betriebssystemen ab Windows 98 nutzen.

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC.
- Warten Sie einen Augenblick, bis das Programm automatisch gestartet wird. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Windows-Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Starten der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der CD-ROM.

Installationsreihenfolge:

elmeg C-CS310	elmeg C-CS320
	CAPI-Treiber
WIN-Tools Programme (Konfigurations-, Telefonbuch-, Download-, LCR- und Sound-Manager)	
TAPI-Treiber	
CTI-Software	
	CAPI-Tools
	NDISWAN-Treiber

Bei der Installation der Win-Tools Programme, des CAPI-Treibers oder des TAPI-Treibers wird der USB-Treiber automatisch mit installiert.

- Verbinden Sie das Telefon mit Ihrem PC, wie im Kapitel »Installation« dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Sie können jetzt das Telefon in Verbindung mit den installierten PC-Programmen nutzen.

C-CS310: Beachten Sie, welche RS232(V.24)-Schnittstelle des PC Sie nutzen können. Die mitgelieferten Win-Tools-Programme unterstützen mehrere COM-Schnittstellen.

C-CS320: Sie benötigen keine zusätzliche ISDN-Karte in Ihrem PC. Das Telefon verfügt über einen integrierten USB-Anschluss zum Verbinden mit dem PC. In Abhängigkeit von den installierten Programmen und Treibern können Sie über das Telefon z. B. im Internet surfen, Datenübertragungen vornehmen, Telefaxe versenden / empfangen oder einen Anrufbeantworter über den PC realisieren.

Wichtiger Hinweis für alle PC-Anwendungen, die den USB-Anschluss des Telefons über den CAPI-Treiber nutzen:

- Um die ständige Erreichbarkeit des Telefons zu ermöglichen, steht für alle Anwendungen nur ein B-Kanal zur Verfügung. Diesen B-Kanal können die betroffenen Anwendungen (z. B. die Programme der CAPI-Tools) nacheinander nutzen.
- In diesen PC-Anwendungen dürfen nicht die gleichen Rufnummern (MSN) wie im Telefon verwendet werden.
- Ist eine CAPI-Anwendung auf dem PC aktiv und benutzt den verfügbaren B-Kanal, wird dies im Display des Telefons mit »ONLINE« angezeigt. Für diesen Zeitraum steht nur noch ein B-Kanal für Telefonie zur Verfügung.

12 Das Telefon im DFÜ-Netzwerk (nur C-CS320)

Die ISDN-CAPI-Treiber sorgen für die Anbindung des PC an das Telefon und das ISDN-Netz. In Verbindung mit geeigneter Software (z.B. CAPI-Tools) können Sie dann Daten übertragen, Telefaxe versenden, empfangen oder den Computer als digitalen Anrufbeantworter nutzen.

Neben diesen Anwendungsmöglichkeiten kann das Telefon auch über das DFÜ-Netzwerk von Windows an das Internet angebunden werden. Diese Anbindung können Sie mit den auf der CD-ROM enthaltenen NDISWAN-Treibern realisieren.

Die Verbindung zum Internet durch das Telefon ist nur eine der möglichen Anwendungen, die Sie durch NDISWAN-Treiber realisieren können. In diesem häufigsten Anwendungsfall ist das Telefon als eine spezielle ISDN-Netzwerkkarte und das Internet als ein großes Netzwerk verschiedener Computer zu betrachten.

Achtung:

Bitte kontrollieren Sie, ob das DFÜ-Netzwerk von Windows auf Ihrem PC installiert ist. Ist das nicht der Fall, installieren Sie dieses über das Windows - Setup (Windows 98 und Windows ME) nach.

Öffnen Sie hierzu in der »Systemsteuerung« den Ordner »Software« und das Registerblatt »Windows Setup«.

Wählen Sie »Verbindungen« und betätigen Sie »Details«.

Setzen Sie ein Häkchen vor »DFÜ-Netzwerk« und bestätigen Sie die zu installierenden Komponenten zweimal mit »OK«.

Das DFÜ-Netzwerk wird jetzt auf Ihrem PC installiert.

12.1 Internet-Verbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows

Nach der Installation und Konfiguration der NDISWAN-Treiber können Sie über das DFÜ-Netzwerk eine Verbindung zum Internet herstellen.

Das DFÜ-Netzwerk stellt hierbei lediglich die physikalische Verbindung zu einem Internet-Anbieter her. Damit Sie sich Seiten im Internet ansehen können, benötigen Sie einen so genannten Internet-Browser, z.B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape.

Bitte beachten Sie, dass zum Aufbau einer Verbindung bei einigen Internet-Anbietern eine Anmeldung erforderlich ist.

Eine ausführliche Beschreibung über die Installation der NDISWAN-Treiber und das Einrichten einer Internet-Verbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows finden Sie auf der beiliegenden CD-ROM.

Betriebssysteme: MS Windows 98, ME und 2000

12.2 Installation der NDISWAN-Treiber

Bitte halten Sie während der Installation der NDISWAN-Treiber die CD Ihres Betriebssystems (z. B. Windows 98) bereit, da der PC Sie zum Einlegen dieser CD auffordern kann.

Im Folgenden ist die Installation der NDISWAN-Treiber und der Aufbau einer Internet-Verbindung unter MS Windows ME beschrieben.

Unter dem Betriebssystem MS Windows ME erfolgt die Installation der NDISWAN-Treiber Ihres Telefons über den Hardware-Assistenten von Windows. Der Treiber wird hierbei wie eine neue Hardware auf Ihrem PC installiert.

Wählen Sie im Menü »Start« von Windows »Einstellungen« - »Systemsteuerung« oder öffnen Sie das »Arbeitsplatz«-Symbol auf dem Desktop Ihres PC und anschließend die »Systemsteuerung«.

Öffnen Sie den Ordner »Hardware«.



Der Hardware-Assistent von Windows wird gestartet und sucht nach den installierten oder neuen Geräten. Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Hardware-Assistenten und wählen Sie gegebenenfalls die abgebildeten Einstellungen.

Hardware-Assistent

Dieser Assistent installiert die Software für eine neue Hardwarekomponente.

Schließen Sie alle Programme, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

Um mit der Installation der neuen Komponente zu beginnen, klicken Sie auf "Weiter".

Hardware-Assistent

Die Hardwareerkennung für neue Plug & Play-Geräte wird jetzt gestartet.

Möglicherweise wird während des Vorgangs auf dem Bildschirm nichts angezeigt.

Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.

Hardware-Assistent

Ist das zu installierende Gerät in der Liste aufgeführt?

- N**ein, das Gerät ist nicht in der Liste aufgeführt
- J**a, das Gerät ist in der Liste aufgeführt

Wählen Sie das zu installierende Gerät, und klicken Sie auf "Weiter".

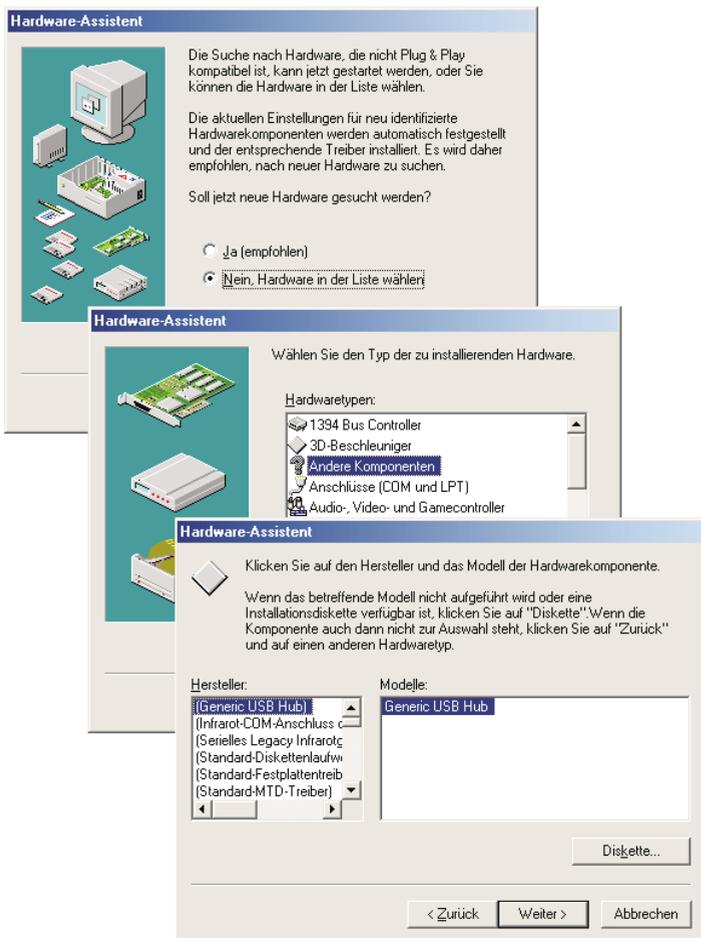
Geräte:

< Zurück Weiter > Abbrechen

Da es sich bei dieser Installation jedoch nicht um eine neue Hardware sondern nur um einen neuen Treiber für eine vorhandene Hardware handelt, wählen Sie »Nein, Hardware in der Liste wählen«.

Wählen Sie im folgendem Fenster als Typ der zu installierenden Hardware »Andere Komponenten«. Bestätigen Sie die Auswahl mit »Weiter«.

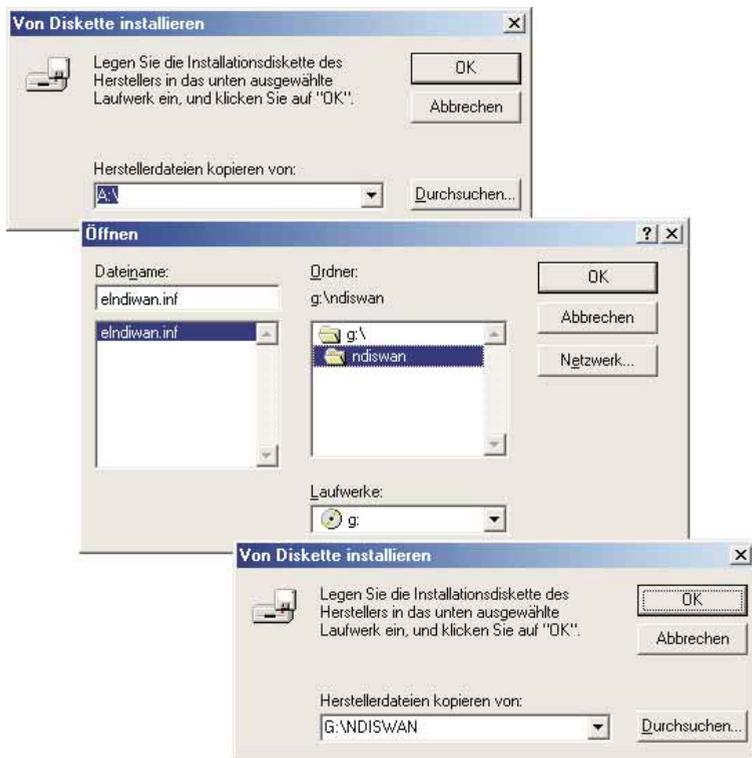
Windows erstellt jetzt eine Liste der verfügbaren Treiberinformationen. Betätigen Sie »Diskette«, um die Treiber von der CD-ROM Ihres Telefons zu installieren. Wurden die Treiber des Telefons schon einmal installiert, wählen Sie diesen aus der vorhandenen Liste.



Über »Durchsuchen« können Sie den aktuellen Ort der notwendigen Treiber einstellen.

Wählen Sie das CD-ROM Laufwerk und das Unterverzeichnis für die NDISWAN Treiber. Im Beispiel: »\ndiswan«. In dem Verzeichnis finden Sie die Datei »elndiwan.inf«. Bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

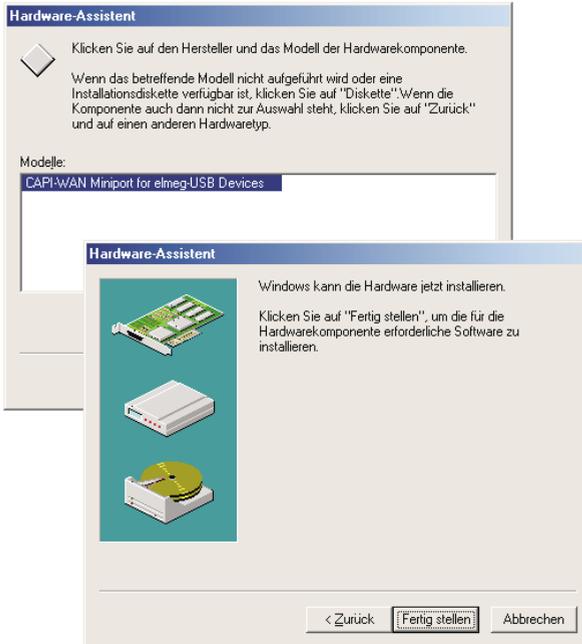
Bestätigen Sie nochmals das Verzeichnis, von dem die Treiber kopiert werden sollen, mit »OK«.



Nach dem Einlesen der Treiberinformationen wird Ihnen eine Auswahl der unterstützten Geräte angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Endgerät aus und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.

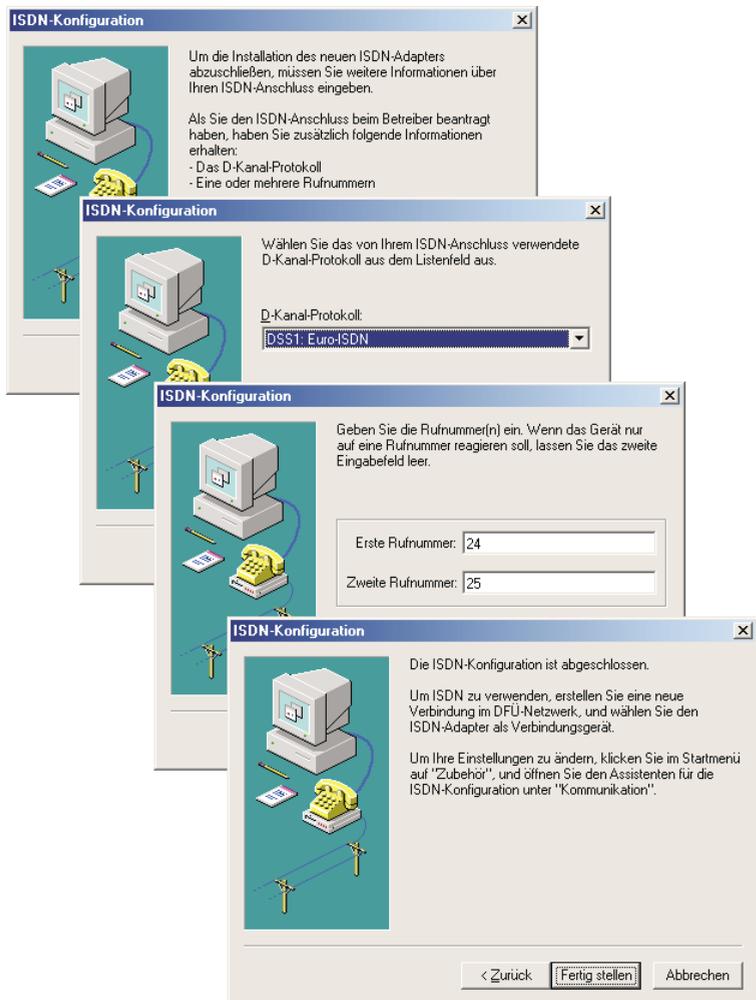
Im Beispiel: »CAPI-WAN Miniport for elmeg-USB Devices«.

Der NDISWAN-Treiber für das Telefon kann jetzt in die Systemverzeichnisse von Windows kopiert werden. Bestätigen Sie die Installation der Treiber mit »Fertig stellen«.



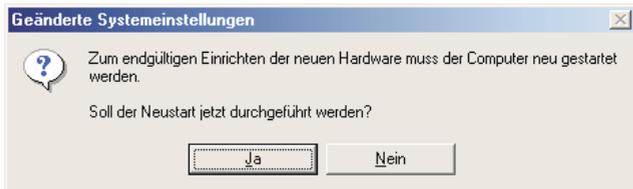
Im Anschluss an die Installation der NDISWAN-Treiber werden Sie aufgefordert, die ISDN-Konfiguration Ihres PC vorzunehmen. Folgen Sie den weiteren Anweisungen des Konfigurations-Assistenten und wählen Sie gegebenenfalls die abgebildeten Einstellungen.

D-Kanal-Protokoll: »DSS1-Euro-ISDN«-Protokoll
Rufnummern, die Sie dem USB-Anschluss Ihres Telefons zugewiesen haben.

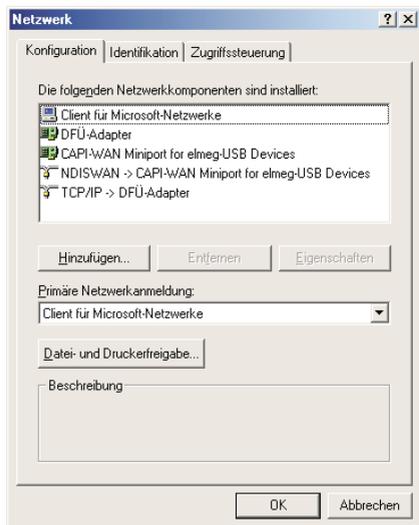


Die Treiber werden jetzt installiert und der PC für weitere Anwendungen konfiguriert. Zum Abschluss der Installation muss der PC neu gestartet werden.

Bestätigen Sie die Aufforderung, den PC neu zu starten, mit »Ja«.



Mit dem Neustart des PC ist die Installation der NDISWAN-Treiber abgeschlossen. Um die installierten Treiber anzusehen, wählen Sie in der Systemsteuerung den Ordner »Netzwerk«. Sie sehen hier zwei neue Netzwerk-Einträge. Im Beispiel: Netzwerkkarte: »CAPI-WAN Miniport for elmeg-USB Devices«, Protokoll: »NDISWAN - CAPI-WAN Miniport for elmeg-USB Devices«.

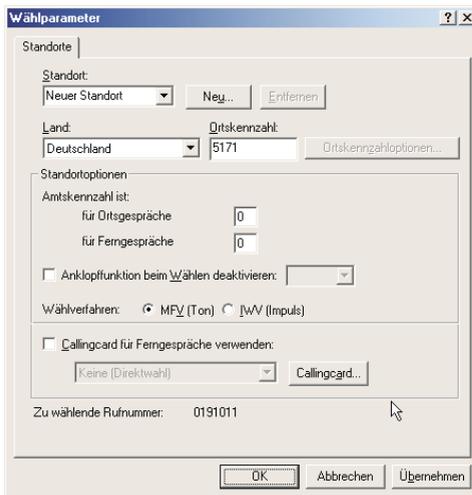


12.3 Wählparameter einstellen

Wählen Sie im Menü »Start« von Windows »Einstellungen« - »Systemsteuerung« und öffnen Sie anschließend den Ordner »Telefonie«.

Die Einstellungen, die Sie in dem Fenster »Wählparameter« vornehmen, gelten für alle Windows-Programme, die auf die Wählparameter zugreifen.

Tragen Sie die Ortsvorwahl (ohne führende »0«) Ihres aktuellen Standorts ein. Als Amtskennzahl für Ferngespräche tragen Sie eine »0« ein. Nutzen Sie das Telefon an einer TK-Anlage, tragen Sie als Amtskennzahl für Ortsgespräche die Amtskennziffer Ihrer TK-Anlage ein.



12.4 Internet-Verbindung einrichten

Um das DFÜ-Netzwerk zu öffnen, wählen Sie im »Start«-Menü von Windows »Programme« - »Zubehör« - »Kommunikation« und »DFÜ-Netzwerk«.

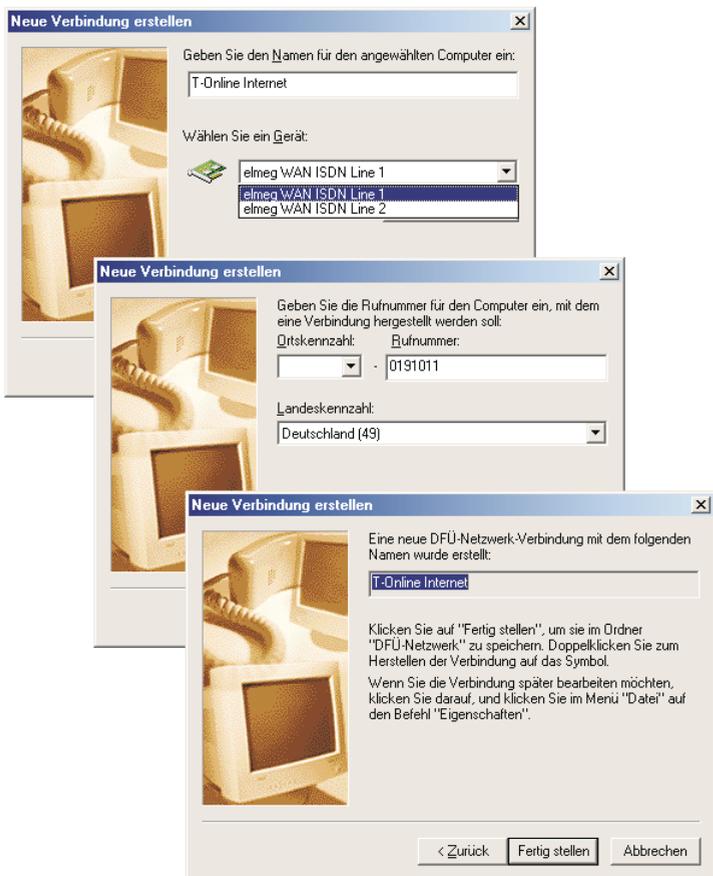
Wählen Sie das Symbol »Neue Verbindung erstellen« mit einem Doppelklick.



Geben Sie den Namen der Verbindung ein, z.B. »T-Online Internet«.
Wählen Sie das Gerät, über das Sie die Verbindung zum Internet herstellen möchten. Im Beispiel: »elmeg WAN ISDN Line 1«.
Bestätigen Sie die Eingaben mit »Weiter«.

Geben Sie die Rufnummer des gewünschten Internet-Anbieters ein.
Im Beispiel T-Online geben Sie die Rufnummer 0 19 10 11 wie folgt ein:
Ortskennzahl: »« (Kein Eintrag.)
Rufnummer: »0191011«.
Bestätigen Sie die Eingaben mit »Weiter«.

Um die neue Verbindung mit den gewählten Einstellungen einzurichten, betätigen Sie »Fertig stellen«.



In dem Ordner DFÜ-Netzwerk von Windows sehen Sie dann die neue Verbindung »T-Online Internet«.

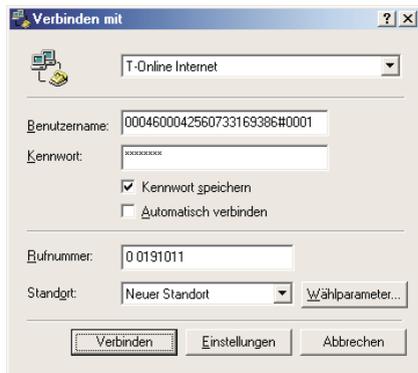


12.5 Internet-Verbindung herstellen

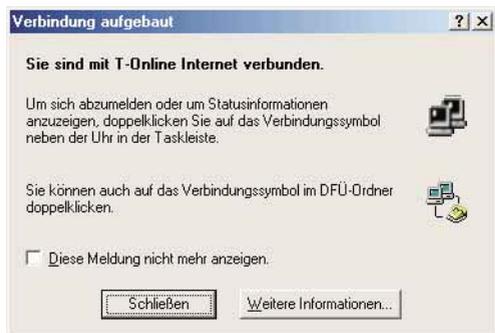
Starten Sie den Aufbau einer Internet-Verbindung durch einen Doppelklick auf das Symbol »T-Online Internet«.

Kontrollieren Sie die zu wählende Rufnummer. Sollte diese nicht richtig sein, betätigen Sie »Wählparameter« und korrigieren Sie die Einstellungen (siehe Seite 165).

Sind alle angezeigten Angaben korrekt, betätigen Sie »Verbinden«, um die Anwahl des Internet-Anbieters zu starten.

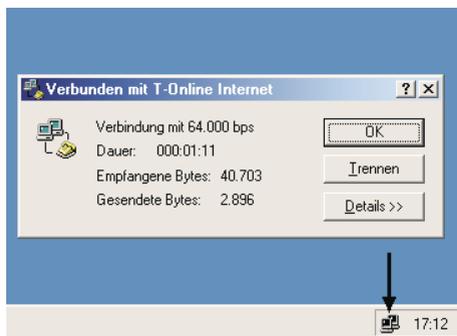


Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau sind Sie mit dem gewünschten Internet-Anbieter verbunden.



Sie können jetzt einen Internet-Browser (z.B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape) starten, um sich Seiten im Internet anzusehen oder Dateien aus dem Internet zu laden.

Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows (links neben der Uhrzeit) zeigt Ihnen an, dass eine aktive Verbindung über das DFÜ-Netzwerk vorhanden ist. Durch einen Doppelklick auf das Symbol erhalten Sie nähere Informationen zu der Verbindung (z.B. Dauer der Verbindung, übertragene Daten,...).



Um eine aktive Verbindung zu beenden, wählen Sie das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows mit einem Doppelklick. Beenden Sie eine aktive Verbindung durch »Trennen«.

13 Technische Daten

Maße B x T x H:	ca. 250 x 205 x 70 mm ca. 360 x 205 x 70 mm mit Tastenerweiterung elmeg T300
Gewicht:	ca. 0,9 Kg ca. 1,2 Kg mit Tastenerweiterung elmeg T300
Temperaturbereich:	5° C ... 40° C

ISDN-Anschluss

Länge der ISDN-Anschlusschnur:	ca. 3 Meter
ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
Kanalstruktur:	B + B + D
ISDN-Leistungsaufnahme:	=< 1 Watt

Notbetrieb (C-CS310)

ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss Protokoll DSS1, Anlagenanschluss
Kanalstruktur:	B + B + D
ISDN-Leistungsaufnahme:	=< 0,390 Watt (im Belegt-Zustand)

RS232 (V.24) -Anschluss (C-CS310)

Länge der PC-Anschlusschnur:	ca. 3 Meter
Geschwindigkeit:	57.600 Baud

USB-Anschluss (C-CS320)

Länge der PC-Anschlusschnur:	ca. 3 Meter
Endgerät:	Self powered Endgerät
Geschwindigkeitsklasse:	Full Speed

14 Konformitätserklärung

**Konformitätserklärung gemäß dem Gesetz über Funkanlagen und
Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG) und der Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE)**
 Declaration of Conformity appropriate to the law of radio and telecom terminal equipment (FTEG) and
 Directive 1999/5/EC (R&TTE)
 Déclaration de conformité selon la loi sur les équipements terminaux de télécommunication (FTEG) et la directive
 1999/5/CE (R&TTE)

Hersteller /Verantwortliche Person: ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik
 Manufacturer / responsible person :
 Fabricant / personne responsable :

erklärt, dass das Produkt Type: **ISDN-Telefon elmeg C310 / ISDN-System-Telefon elmeg CS310**
 declares that the product :
 déclare que le type de produit : **ISDN-Telefon elmeg C320 / ISDN-System-Telefon elmeg CS320**

Telekommunikations(Tk-)endeinrichtung *Telefon zum Anschluss an das EURO-ISDN*
 telecommunications terminal equipment *(DSSI-Protokoll, S0-Schnittstelle, Meingeräteanschluss) [C310]*
 Équipement de terminal de télécommunication *Telefon zum Anschluss an elmeg-TK-Anlagen mit EURO-
ISDN-(DSSI)-Protokoll über interne S0-Schnittstelle,
Anschluss an das Euro-ISDN über S0-Schnittstelle ist möglich [CS320]*

Verwendungszweck, intended purpose, l.e bei použití

bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen des § 3 und den übrigen
 einschlägigen Bestimmungen des FTEG (Artikel 3 der R&TTE) entspricht.
 complies with the appropriate essential requirements of the FTEG (Article 3 of the R&TTE) and the other relevant provisions,
 when used for its intended purpose.
 est conforme aux exigences fondamentales du paragraphe 3 du FTEG (article 3 du R&TTE) et des autres clauses s'y rapportant.

Gesundheit und Sicherheit gemäß § 3 (1) 1. (Artikel 3 (1) a)
 Health and Safety requirements contained in § 3 (1) 1. (Article 3 (1) a)
 Santé et sécurité conformes au paragraphe 3 (1) 1. (Article 3 (1) a)

harmonisierte Normen ... EN60950/A11:1997 (NSR 73:23/EWG & 93/68/EWG)
 harmonised standards ... (LVD 73:23/EC & 93/68/EC)
 Normes harmonisées ... (Directive Base Tension 73:23/CE & 93/68/CE)

Schutzanforderungen in Bezug auf die elektromagn. Verträglichkeit § 3 (1) 2, Artikel 3 (1) b)
 Protection requirements with respect to electromagn. compatibility § 3 (1) 2. (Article 3 (1) b))
 Exigences des protection concernant la compatibilité électromagnétique, paragraphe 3 (1) 2, article 3 (1) b))

harmonisierte Normen ... DIN EN 50081-1 (EMV-RL 89/336/EWG)
 harmonised standards ... (EMCD 89/336/EC)
 Normes harmonisées ... (Directive EMC 89/336/CE)

Anschrift ELMEG GmbH & Co. KG
 address **Kommunikationstechnik**
 Adresse **Vöhramer Straße 30**
D-31228 Peine
 | TK-Nr. / N° de télécommunication
 fon: **+49 5171 909-0**
 fax: **+49 5171 909-777**
 e-mail **ce@elmeg.de**

Peine, 18.01.2001
 Ort, Datum
 Place & date of issue
 Lieu et date


Dipl.-Ing. Peter U. Steinweg, Konformitätsbeauftragter
 Name und Unterschrift
 Name and signature
 Nom et signature

15 Stichwortverzeichnis

A

- Adobe Acrobat Reader 152
- Amtskennziffer (AKZ) 84
- Anforderungen an den PC 154
- Anklopfen 137
 - einrichten 48
 - erlauben / sperren 57
- Anruf ablehnen 122
- Anruf annehmen 120
 - anklopfendes Gespräch 137
 - mitschneiden/aufzeichnen 121
 - ohne Rufnummer (COLR) 120
- Anruf dem AB übergeben 123
- Anruf weiterleiten 122
- Anrufbeantworter (AB) 95
 - automatisches Benachrichtigen 97
 - ein-/ ausschalten 95
 - Fernbedienung 114
 - konfigurieren 96
 - Mithören ein-/ ausschalten 100
 - Nachrichten abhören 110
 - Nachrichten anhören 111
 - Nachrichtenlänge 109
 - PIN für Fernbedienung 29
 - Sprachqualität einstellen 99
 - Texte löschen 100
 - Zeitsteuerung 105
- Anrufbeantworter (AB) für MSN konfigurieren 103
 - Ansage auswählen 105
 - aus der Ferne 116
 - Betriebsart 104
 - Dauer der Rufsignalisierung 105
 - ein-/ ausschalten 105
 - Nachrichtenlänge 109
 - Zeitsteuerung 105
- Anruferliste 126
 - ansehen 127
 - Eintrag löschen 128
 - Eintrag wählen 128
 - Leuchtdiode einstellen 53
- Anruffilter 58, 71
 - einstellen 59
 - neue Rufnummer einrichten 58
 - vorhandene Rufnummer übernehmen 59
- Anrufvarianten schalten 87
- Anrufweitschaltung 54
 - ausschalten 55
 - einschalten 55
- Ansagen (AB) aufzeichnen 101
 - aus der Ferne 115
 - Schlusstext 101
 - Voller AB 101
- Anwendungsprogramme auf der CD-ROM 152
- Architektur des USB 16
- Aufzeichnen/Mitschneiden eines Gespräches 121
- Ausgeschalteten AB aus der Ferne einschalten 113
- Ausloggen (Team) 87
- Automatische Amtsholung 83
- Automatische Wahlwiederholung 125
 - ausschalten 125
 - unterbrechen 125

Automatisches Benachrichtigen bei neuen AB-Nachrichten	
annehmen	114
aus der Ferne einrichten	116
einrichten	97

B

Bedienoberfläche	4
Befehle für Makrofunktionen	74
Beschriftungsschild wechseln	20, 22
Betriebsarten (AB) einstellen	104
BIOS des Telefons	149
Bus powered Endgerät (USB)	17
high powered	17
low powered	17

C

Call Deflection	122
CAPI-Tools	152
CAPI-Treiber (C-CS320)	153
Carriervorwahl.	70
CCBS (Rückruf bei Besetzt)	140
CD-ROM Inhalt.	2, 151
Adobe Acrobat Reader.	152
CAPI-Tools.	152
Einrichtung des Telefons	151
PC-Tel	152
Treiber	153
Chef-Funktion	90
CLIP / CLIR	31
COLP / COLR	31
CTI	144

D

Daten, technische	169
Datum einstellen	62

DFÜ-Netzwerk von Windows	157
nachträglich installieren.	157
Diktate (AB)	
anhören	110
aufzeichnen	101
löschen	100
Direktruf	60, 71
ausschalten	61
einschalten	61
PIN	60
PIN zum Ausschalten	29
Rufnummer einrichten	60
Display des Telefons.	5
Download einer neuen Firmware	147
aus dem BIOS des Telefons	149
über den ISDN-Anschluss	147
Download-Manager	151
Durchsage	88, 132
Durchsage-Sperre	88

E

Ein-/ Ausschalten des AB	95
Einloggen (Team)	87
elmeg T300	21
anschließen	21
Beschriftungsschild wechseln	22
programmieren	80
elmeg TK-Anlagen	1
Funktions-Tasten	85
Rufnummer aus Telefonbuch wählen.	94
Systemmenü	93
Erweiterte Wahlwiederholung	123

F

Fangen (MCID)	140
-------------------------	-----

am Ende eines Gespräches	141
während eines Gespräches	141
Fast Device (USB)	17
Fernbedienung des AB	112
Ansagen abhören oder löschen	115
einleiten (AB ausgeschaltet)	113
einleiten (AB eingeschaltet)	113
einrichten	98
Kennziffern	114
PIN	29
Töne	113
Firmwareversion des Telefons auslesen	145
Freisprechanwahl einrichten	52
Freisprechen	130, 131
Full Speed Endgerät (USB)	17
Funktions-Tasten	70
Anruffilter	71
Carrier-/ Providervorwahl	70
Chef-Sek-Funktion	90
Direktruf	71
Durchsage	88
Durchsage ein/aus	88
Leitungs-Tasten	86
Linien-Tasten	86
MSN-Belegung	70
Rufumleitung	71
Tag-/ Nacht-Schaltung	87
Team Ein-/ Ausloggen	87
Team-Tasten	86
VoiceMail	89
Wechselsprechen	88
Wechselsprechen ein/aus	89
Funktions-Tasten programmieren	72, 91

G

Gebühren ansehen und löschen	142
je Rufnummer (MSN)	142
letztes Gespräch	143
Summe aller Rufnummern (MSN)	143
Gebühren einstellen	36
Anzeige zurücksetzen	37
Gebühren-/ Tariffaktor	36
Konto je Rufnummer (MSN)	38
Gebührenanzeige zurücksetzen	37
Gebührenfaktor einstellen	36
Gebührenkonto je Rufnummer (MSN) einrichten	38
Gespräch	
aufzeichnen/mitschneiden	121
parken	139
vermitteln/übergeben	138
vom AB übernehmen	112
Gespräch einleiten	117
mit fester Rufnummer (MSN)	119
ohne Rufnummer (CLIR)	119
Gesprächsanzeigen	33
ansehen	34
einstellen	34, 35
Grundeinstellungen wiederherstellen	
Anrufbeantworter	100
Telefon	150
H	
Hauptzeit	105
Headset	52, 131
ein-/ ausschalten	131
einrichten	52
High Speed Endgerät (USB)	17
Hörerschnur anschließen	13

Hub (USB-Verteiler) 16

I

Info-Texte (AB)

am Telefon anhören 110

aufzeichnen 101

aus der Ferne anhören 114

Inhalt der CD-ROM 2, 151

Adobe Acrobat Reader 152

CAPI-Tools 152

Einrichtung des Telefons 151

PC-Tel 152

Treiber 153

Installation der NDISWAN-Treiber
(C-CS320)

Windows 98 / ME / 2000 157

Windows Millenium Edition 158

Installation des Telefons 13

Installationsreihenfolge der
CD-ROM 155

Internet-Verbindung
(C-CS320) 157

beenden 168

einrichten 165

herstellen 167

Internet-Browser 157

Verbindungssymbol in der
Windows-Taskleiste 168

ISDN-Anschlusschnur
anschießen 13

K

Kennziffern für Fernbedienung
des AB 114

Keypad 141

Klingellautstärke einstellen 25

Klingeltöne einstellen 25

Konferenz 138

Konfiguration schützen 30

Konfigurations-Manager 151

Konformitätserklärung 170

L

Lauthören 130

Lautstärke einstellen

Aufmerkton
»Ruhe vor dem Telefon« 48

Hörer 47

Lautsprecher 46

Termine 49

Tonruf je Rufnummer (MSN) 25

LCR-Manager 151

Least Cost Routing (LCR) 39

Download der Tarif-Tabellen 40

ein-/ ausschalten 41

Gebühren-/
Tarifinformationen 39

Verfahren bei Besetzt
einstellen 41

LED für die Anruferliste
einstellen 53

Leichtes Sprechzeug 52, 131

ein-/ ausschalten 131

einrichten 52

Leitungs-Taste 86

Leuchtdioden (LED) 9

Lieferumfang 2

Linien-Taste 86

Löschen des AB-Speicher 100

Low Speed Endgerät (USB) 17

M

Makeln 137

Makrofunktionen 74

ausführen 77

Befehle 74

Beispiele	77
programmieren	76
Tasten	75
Tastenbelegung	76
MCID (Fangen)	140
MFV-Wahl	141
Mikrofon stummschalten.	130
Mithören (AB) ein-/ ausschalten	100
Mitschnitt eines Gespräches	
anhören	111
einleiten	121
MSN (Rufnummer)	24
ändern.	25
eintragen	24
Gebührenkonto einstellen	38
Lautstärke des Tonrufes einstellen	25
Namen zuordnen	26
Spezifische PIN einstellen	27
Tonrufmelodie einstellen	25
MSN-Belegung	70, 119

N

Nachrichten (AB) abhören	
am Telefon	110
aus der Ferne	114
Nachrichtenlänge (AB) einstellen	109
NDISWAN-Treiber (C-CS320)	153
installieren	158
ISDN-Konfiguration des PC	163
Neue Firmware laden	147
aus dem BIOS des Telefons	149
ber den ISDN-Anschluss	147
ber die PC-Schnittstelle	147
Notbetrieb (C-CS310)	42, 44

Anlagenanschluss	44
Mehrgeräteanschluss	43
Notizliste	126
ansehen	127
Eintrag hinzufügen	129
Eintrag löschen.	128
Eintrag wählen	128
NTBA	1, 139

P

Park-Code (Standard) einrichten	42
Parken eines Gespräches	139
PC anschließen	
Telefon C-CS310	14
Telefon C-CS320	19
PC-Anforderungen	154
PC-Anwendungen über den CAPI-Treiber	18, 156
PC-Tel.	152
Pflege des Telefons	3
Piktogramme	10
PIN (Passwort)	29
ändern.	29
für Direktruf	29, 60
für Fernbedienung des AB.	29, 98
für Konfiguration.	29, 30
für MSN	27
für Wahlkontrolle.	28, 29
Zugriff auf das Menü Service	29
Plug-and-Play (USB)	16
Power Management des USB	16
Providervorwahl	70

Q

Quittungstöne	11
einrichten	46

R

Reinigung des Telefons	3
Reset	150
Restzeit	105
Root-Hub eines PC (USB)	16
RS232-Schnur anschließen (C-CS310)	14
Rückfrage.	137
Rückruf bei Besetzt (CCBS)	140
Rufnummer (MSN)	24
ändern.	25
Gebührenkonto einstellen	38
Lautstärke des Tonrufes einstellen	25
Namen zuordnen	26
Spezifische PIN einstellen	27
Tonrufmelodie einstellen	25
Rufnummer anzeigen	31
CLIP / CLIR	31
CLIP / CLIR einstellen	32
COLP / COLR	31
COLP / COLR einstellen	33
gehend	31
gehend einstellen	32
kommend	31
kommend einstellen	33
Rufnummernlänge, intern	83
Rufsignalisierung	9
Rufumleitung	54
ausschalten	55
einschalten	55
Ruhe vor dem Telefon.	48, 122

S

Sek-Funktion	90
Self powered Endgerät (USB)	17
Sicherheitshinweise	2

Sondertonruf (VIP-Tonruf)	67
Sound-Manager	25, 151
Sprache der Displayanzeige	35
Sprachqualität des AB einstellen	99
Stummschalten	130
Systemmenü an elmeg TK-Anlagen	93

T

Tag-/ Nacht-Schaltung.	87
Tägliche Zeitsteuerung	106
TAPI	144
TAPI-Treiber	153
Tariffaktor einstellen.	36
Tasten des Telefons	5
Tastenerweiterung elmeg T300.	21
anschließen	21
Beschriftungsschild wechseln	22
programmieren	80
Technische Daten	169
TELEDATA-UPDATE	39
Telefon	
aufstellen	3
Beschriftungsschild wechseln	20
Hörer anschließen	13
ISDN anschließen	13
PC anschließen (C-CS310)	14
PC anschließen (C-CS320)	19
Telefonbuch programmieren	64
Eintrag löschen	66
Einträge bearbeiten	65
Einträge hinzufügen	65
reorganisieren	66
Sondertonruf (VIP-Tonruf)	67
Telefonbuch-Manager.	151
Termine	

einrichten	56
Lautstärke einrichten	49
Textnachrichten (UUS1)	133
automatisch versenden	136
erstellen und versenden	134
fest gespeichert	134
temporär gespeichert	135
TK-Anlagentyp einstellen	84
Tonrufmelodie	
an einer elmeg TK-Anlage.	9
für Telefonbucheinträge	67
je Rufnummer (MSN) einstellen	25
Tonwahl	141
Treiber auf der CD-ROM	153
Typ A-Stecker (USB)	16
Typ B-Stecker (USB)	16
Typ des Telefons auslesen.	145

U

Übergeben eines Gespräches.	138
Uhrzeit einstellen.	62
USB	15
Architektur.	16
bus powered	17
Fast Device	17
Full Speed.	17
Low Speed	17
Power Management.	16
self powered.	17
Stecker (Typ A / Typ B)	16
Stromversorgung	17
USB-Hub (Verteiler).	16
USB-Schnur anschließen (C-CS320)	19
USB-Treiber (C-CS320)	153
UUS1 (Textnachrichten)	133

automatisch versenden	136
erstellen und versenden	134
fest gespeichert	134
temporär gespeichert	135

V

Verbindung zum Internet (C-CS320)	157
beenden	168
einrichten.	165
herstellen.	167
Internet-Browser	157
Verbindungssymbol in der Windows-Taskleiste	168
Vermitteln eines Gespräches	138
Version des Telefons auslesen	145
VIP-Rufnummer	68
bearbeiten.	68
programmieren	68
VIP-Tonruf (Sondertonruf).	67
VoiceMail-Tasten	89

W

Wahl mit aufliegendem Hörer einrichten	52
Wahlkontrolle	28
einstellen	28
PIN ändern	29
Sperr-/ Freirufnummer einrichten	29
Wahlwiederholung	123
automatisch	125
erweitert	123
Wartung des Telefons	3
Wechselsprechen.	88, 132
Wechselsprech-Sperre	89

Weitermeldung von neuen Nachrichten auf dem AB	
annehmen	114
einrichten	97
Windows-Wählparameter einstellen	165
WIN-Tools auf der CD-ROM .	151
Wochenprofil	106, 107
Hauptzeiten	108
Restzeit	108

Z

Zeitsteuerung (AB) einrichten .	105
---------------------------------	-----

»Täglich«	107
»Wochenprofil«	107
Zeiten festlegen	106
Zielwahl	69
Funktions-Tasten	70
Funktions-Tasten programmieren	72
Keypad-Sequenz programmieren	69
Makrofunktionen programmieren	74
MFV-Sequenz programmieren.	69
Rufnummer programmieren . .	69

Kurzbedienungsanleitung

Rückfrage



Rufnummer eingeben

Makeln



Rufnummer eingeben

Verbindung 1
...
Verbindung 4

Konferenz



Rufnummer eingeben

Konferenz

Vermitteln mit Ankündigung des Gesprächs



Rufnummer eingeben

Rufnummer eingeben

Übergeben

Parken



Parken

Park-Code eingeben

Entparken



entparken

Park-Code eingeben

Anrufe weiterleiten



Übergeben

Rufnummer eingeben

Gespräch an den Anrufbeantworter übergeben



AB Übergeben

Erweiterte Wahlwiederholung



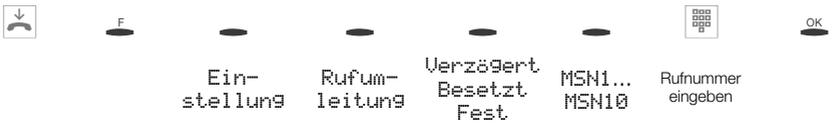
Rückruf bei Besetzt



Wahl der gehenden Rufnummer (MSN-Belegung)



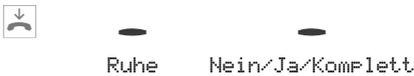
Rufumleitung einschalten



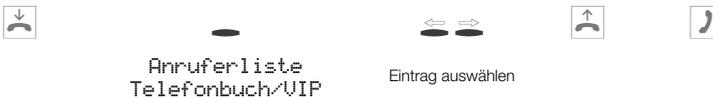
Rufumleitung ausschalten



Ruhe vor dem Telefon



Wahl aus der Anruferliste, dem Telefonbuch oder dem VIP-Speicher



Gespräch auf dem Anrufbeantworter mitschneiden



Kennziffern zur Fernbedienung des AB

Nach erfolgreicher Einleitung der Fernbedienung können Sie mit den folgenden Kennziffern die einzelnen Funktionen bedienen.

Um den Fernzugriff zu beenden, legen Sie nach Abschluss der gewünschten Kennziffern den Hörer des Telefons auf.

* 0 0 ☒

Anrufbeantworter ausschalten

* 0 2 ☒

Abfrage der verfügbaren Speicherkapazität

Nachrichten abhören oder löschen, Info-Texte anhören

1 0 ☒

neue Nachrichten abhören

1 1 ☒

alte Nachrichten abhören

1 2 ☒

eingeschaltete Info-Texte anhören

☒

nächste Nachricht abhören

* ☒

vorherige Nachricht abhören

0 ☒

Wiedergabe der laufenden Nachricht beenden

2 ☒

Löschen der aktuell abgehörten Nachricht

2 2 ☒

Löschen aller abgehörten Nachrichten

Ansagen abhören, löschen oder neue Ansagen aufsprechen

0 ☒

Wiedergabe / Aufsprechen der laufenden Ansagen beenden

2 ☒

Löschen der aktuell abgehörten / aufgesprochenen Ansage

1 3 1 ... **0** ☒

Ansage abhören: **1** ... **0** = Ansage auswählen

2 3 1 ... **0** ☒

Ansage löschen: **1** ... **0** = Ansage auswählen

3 3 1 ... **0** ☒

Ansage aufsprechen: **1** ... **0** = Ansage auswählen

Aktivierung einer Rufnummer (MSN) für eine Ansage

* * X * ☒

Aktivierung der aktuellen Ansage für eine Rufnummer:
X: **1** ... **0** Rufnummer (MSN) auswählen (1...9, 10)
oder * für alle Rufnummern (MSN)

* # X * ☒

Deaktivierung der aktuellen Ansage für eine Rufnummer:
X: **1** ... **0** Rufnummer (MSN) auswählen (1...9, 10)
oder * für alle Rufnummern (MSN)

Automatische Benachrichtigung (Weitermeldung)

* **5 1** ☒

Weitermeldung von Anrufen einschalten

* **5 2** ☒

Weitermeldung von Anrufen ausschalten

* **5 3** X ☒

Weitermeldung von Anrufen konfigurieren
X: **1** ... **0** Anzahl der Anrufe, nach der die Weitermeldung erfolgen soll (1...9, 10)

* **5 4** X * ☒

Weitermeldung von Anrufen konfigurieren
X: Rufnummer, zu der die Weitermeldung erfolgen soll (max. 20 Ziffern)

#

Eingabe der Rufnummer für die Anrufweitermeldung abbrechen

Befehle und Tasten der Makroprogrammierung

Befehle der Makroprogrammierung

»E«	Verbindung einleiten (vergleichbar mit dem Abheben des Hörers)
»D«	Verbindung beenden (wie Hörer auflegen)
»K«	Keypad-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als Keypadsequenz übermittelt.
»LA«	Leuchtdiode ausschalten
»LB«	Leuchtdiode blinkt
»LE«	Leuchtdiode einschalten
»LZ«	Leuchtdiode für zwei Sekunden einschalten
»H«	Platzhalter für eine Rufnummer; Wird vor der Ausführung eines Makros eine Rufnummer eingegeben (oder z. B. aus dem Telefon ausgewählt) wird diese Rufnummer anstelle des Platzhalters im Makro verwendet.
»F«	Pause (1 Sekunde) in der Befehlskette (zwischen zwei Zeichen/Befehlen)
»RE«	Ruhezustand des Telefons herstellen. Bei einer aktiven Verbindung am Telefon wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.
»SA«	Lautsprecher einschalten (normale Lautstärke)
»SE«	Lautsprecher einschalten (leise Lautstärke)
»T«	MFV-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als MFV-Nachwahl übermittelt.
»TS«	Test einer Verbindung. Wenn zur Zeit eine aktive Verbindung nicht mehr besteht oder ein gehender Verbindungsaufbau nicht zustande kommt (z. B. Teilnehmer ist Besetzt), wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.

Tastenbetätigung in ein Makro einbinden

Möchten Sie eine Taste des Telefons in ein Makro einbinden, betätigen Sie die entsprechende Taste während der Makroprogrammierung. Tasten, die während der Makroprogrammierung zur Steuerung des Telefons benötigt werden (z.B. Speichern, Eingabeposition ändern, Eingabe löschen oder abbrechen), können nicht durch Betätigung dieser Taste in ein Makro eingebunden werden.

Für diese Tasten stehen daher die folgenden Befehle zur Verfügung.

- »c« Betätigen der  -Taste.
- »esc« Betätigen der  -Taste.
- »f« Betätigen der  -Taste.
- »←« Betätigen der Pfeil-Taste »links«.
- »ok« Betätigen der  -Taste.
- »→« Betätigen der Pfeil-Taste »rechts«.
- »sh« Betätigen der Shift-Taste.

Für die Eingabe von Makros sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
	1						
	2	B	c				
	3	D	esc	f			
	4						
	5	←	K	LA	LB	LE	LZ
	6	N	ok				
	7	→	P	RE	SA	SE	sh
	8	T	TS				
	9						
	0						
	*						
	#						

Garantieleistungen

1. Für dieses Gerät übernimmt die Firma ELMEG GmbH & Co.KG gemäß den nachstehenden Bestimmungen eine Garantie von 12 Monaten, gerechnet ab dem Datum des Kaufes vom Händler, welches durch Originalrechnung oder sonstige -unterlagen zu belegen ist.
2. Die Garantieansprüche sind über den Fachhändler geltend zu machen, bei welchem das Gerät gekauft wurde.
3. Die Garantie umfasst die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel aus nicht vorschriftsmäßigem Anschluss, unsachgemäßer Handhabung sowie Nichtbeachtung der Programmier- und Gebrauchsanweisungen und höherer Gewalt. Es ist dem Hersteller freigestellt, anstelle der Reparatur auch einen Umtausch in ein gleichwertiges Gerät vorzunehmen. Weitergehende Schadenersatzansprüche bestehen nicht.
4. Die Garantie umfasst nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unerheblich beeinträchtigen. Weitergehende Kosten, wie z.B. für Installation, Wegezeiten und Anfahrt, werden ausdrücklich ausgeschlossen.
5. Diese Herstellergarantie entfällt, wenn Veränderungen am Produkt vorgenommen worden sind oder das Produkt in einem Land betrieben wird, für welches es nicht entwickelt und hergestellt wurde.
6. Die Garantieleistung setzt voraus, dass das Gerät vollständig, bruch- und stoßsicher verpackt (möglichst in der Originalverpackung) mit dem Garantienachweis übersandt wird. Der Versand erfolgt auf Gefahr und Kosten des Kunden.
7. Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt oder das Produkt fehlerfrei ist, so gehen die Reparatur- und Untersuchungskosten zu Lasten des Kunden.
8. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Gang. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist des Gerätes.



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

1999/5/EG R & TTE
73/23/EWG Niederspannungsrichtlinie
89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit

Hierfür trägt das ISDN-Telefon das CE-Zeichen.

ELMEG GmbH & Co.KG
Kommunikationstechnik
Vöhrender Str. 30
D-31228 Peine
<http://www.elmeg.de>

Endkunden-**Hotline** für Deutschland
01 90/51 01 10
pro Minute 1,20 DM

Mo.-Fr. 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr